

Generalanzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Der Freibeilagen:

Wichtig: Unterhaltungs-Blatt „Freie Presse“, — Sonntags: Der Landwirth, —
Der Bauer und die Arbeiter „Reiter Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 295.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Donnerstag, den 18. Dezember 1902.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

XVII. Jahrgang

Deutsche Spielwaaren auf dem Weltmarkte

Bilden den Gegenstand eines augenblicklich sehr zeitigen Reichthums der „Deutschen Export-Revue“.

Der Hauptabnehmer deutscher Spielzeuges ist Großbritannien, das rund zwei Fünftel des ganzen deutschen Exportes aufnimmt, doch zeigt die Ausfuhr nach dort seit vier Jahren keine wesentliche Erhöhung, vielmehr einen kleinen Rückgang, der erst 1900 wieder aufhört. Die Sonneberger Handelskammer führt dies darauf zurück, daß die deutschen Fabrikanten gekleideter Puppen die Bestandtheile für Puppenputz und Befestigung zum großen Theil aus England beziehen und dafür die hohen deutschen Zölle entrichten müssen, während die englische Puppenindustrie alle Zuthaten zollfrei erhält und daher billiger produzieren könnte.

Zweitwichtigstes Absatzgebiet sind die Vereinigten Staaten von Amerika, doch auch hier zeigt unsere Ausfuhr von 1896 bis 1899 keine nennenswerthe Zunahme mehr. Seitens der deutschen Exporteure wird dies von den Chikanen der amerikanischen Eingangszollämter und die grundlosen Verdächtigungen der deutschen gefärbten Spielwaaren (als mit giftigen Farben gefärbt) hergeleitet. Auch haben die wiederholten Schwankungen der Zollpolitik eine starke Unsicherheit in die Geschäftsbeziehungen gebracht. Schließlich erschweren die hohen Zölle (55 Prozent vom Werthe für einfaches weißes Porzellan, Spielzeug, 60 Prozent vom Werthe für decoriertes Porzellan, Biskuit, Fayence, Steingut, Thon und Kunstschmelz und 35 Prozent vom Werthe für alles sonstige Spielzeug) die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten, in denen sich auch eine eigne Spielwaarenindustrie entwickelt hat.

Der Handelsvertrag mit Rußland hat die auf ihn gesetzten Hoffnungen der Spielzeugindustrie nur zum geringen Theil erfüllt. Die Ausfuhr ist zwar beträchtlich gestiegen, bleibt aber im Verhältniß zu der Größe und Kaufkraft des Landes doch nur unbedeutend. Die Ende der siebziger Jahre noch ziemlich bedeutende Spielwaarenexporte nach Rußland sanken bis 1893 auf ein Minimum herab, um dann unter dem Zollkrieg ganz aufzuhören. Die Ausfuhr nach Rußland hat sich aber gegen 1895 fast verdoppelt und im Werthe fast verdreifacht. Eine erhebliche Herabsetzung der russischen Zölle auf Spielwaaren würde sehr im Interesse dieser Industrie liegen. — Oesterreich-Ungarn hat selbst eine bedeutende Spielwaaren-Industrie, die, wie erwähnt, bereits auf dem Weltmarkt der deutschen Konkurrenz bereitet. Vorwiegend handelt es sich dabei aber um (zur Erhaltung des österreichischen Zolles) in Böhmen angelegte Filialen deutscher Fabriken, die indessen zum Theil als selbständige Unternehmungen in österreichische Hände übergegangen sind. Namentlich in ganz billigen Holz-, Kunstschmelz- und Porzellan-Spielzeug ist die österreichische Konkurrenz leistungsfähig. — Italien er-

hebt 60 Lire für hölzernes, 200 Lire für anderes Spielzeug; außerdem muß die innere Emballage mit bezollt werden. In der Hauptsache bezieht es billiges Spielzeug. Für absehbare Zeit wird der Export dahin keine besondere Bedeutung erlangen.

Belgien nimmt für eisernes und grobes hölzernes Spielzeug, für Kinderinstrumente, Zauberkugeln, Kaleidospiele u. s. w. 10 Prozent, für anderes Spielzeug 15 Prozent vom Werthe und hat seine Zölle erst vor wenigen Jahren erhöht. Trotzdem ist unsere Ausfuhr nach dort im stetigen Steigen. — Die Schweiz hat 1892 ebenfalls ihre Zölle erhöht und erhebt für Spielwaaren aller Art 20 Fr., was ordinäres hölzernes Spielzeug von der Einfuhr ausschließt; trotzdem ist die Einfuhr im ständigen Steigen. — Die Niederlande erheben für Spielwaaren aller Art einen fünfprozentigen Werthzoll; über die Wertheinschätzung bei der Verzollung wird aber seitens der Exporteure lebhaft geklagt. Der starken Zunahme der Einfuhr deutscher Spielwaaren hat das von den niederländischen Zollbehörden beobachtete Verfahren indessen keinen Abbruch gethan. — Dänemark überläßt dem Importeur die Wahl, das Spielzeug nach dem dazu verwandten Stoff oder mit 16 Schilling für das dänische Zollfund zu verzollen, d. i. circa 150 Mk. per Doppelcentner. — ein Zoll, dessen Höhe eine vermehrte Einfuhr fast ausschließt. — Norwegen und Schweden erheben gar den exorbitanten Satz von 200 Kronen oder 225 Mark per Doppelcentner für Spielzeug aller Art, was natürlich die Einfuhr deutscher Spielwaaren nach diesen Ländern ausschließt. Außerdem haben die Geschäftsfreisenden dort sehr hohe Patenttagen zu erlegen, was eine weitere Erschwerung des Geschäfts nach dort bedeutet. — Die Donau- und Balkanländer waren von jeher schwache Abnehmer und werden es bleiben, solange die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse eine Wendung zum Besseren nicht erfahren. — Frankreich erhebt für Spielwaaren einen Zoll von 60 Fr., für Metallspielwaaren (exkl. Eisen) bringt es aber den höheren Zoll für seine Metallwaaren — 100 Fr. — in Ansatz. Außerdem müssen Kartons mit 36 Fr. verzollt werden. Trotzdem steigt unsere Ausfuhr nach Frankreich ganz bedeutend.

In Spanien beträgt der Zoll für Spielwaaren 300 Fr. Durch den bis Ende 1896 dauernden Zollkrieg war der Absatz deutscher Spielzeuges nach Spanien auf ein Minimum zurückgegangen. Seitdem hat ein mäßiger Bezug begonnen; derselbe dürfte aber selbst bei geringeren Zöllen kaum mehr die frühere Höhe erreichen, weil inzwischen die spanische Spielwaarenindustrie erstarkt. — Portugal kann bei seinen traurigen politischen und wirtschaftlichen Zuständen für den Absatz deutscher Spielwaaren zur Zeit nicht in Frage kommen. — Dagegen gewinnt Argentinien, welches 27 Prozent vom Werthe als Zoll erhebt, steigende Bedeutung als Absatzgebiet. — Brasilien, das seine Zölle auf Spielwaaren mit Mechanismus auf 600 Milreis (ca. 720 Mk.) und für andere auf 200

Milreis (ca. 240 Mk.) erhöhte, verliert dadurch mehr und mehr an Bedeutung für deutsche Exporteure. — Das Gleiche gilt von Chile, das nach deutschem Muster für Spielwaaren aus verschiedenen Stoffen die verschiedensten durchweg sehr hohen Zölle in Ansatz bringt. Es ist der dringendste Wunsch der deutschen Spielwaarenindustrie, daß Chile in Zukunft einen einheitlichen Zollsatz von höchstens 25 Prozent vom Werthe einführe. — Der Absatz nach Kapland und Transvaal, der in so erfreulicher Entwicklung begriffen war, ist durch den Transvaalkrieg fast gänzlich aufgehoben. — Die deutschen afrikanischen Kolonien sind für den Absatz von Spielwaaren zur Zeit noch ohne Bedeutung. — Nach Britisch-Ostindien mit seinem niedrigen Werthzoll von 5 Prozent erfährt der Handel von Spielzeug dagegen steigende Bedeutung. — Das Gleiche gilt von Britisch-Australien, wohin sich der Absatz in den letzten fünf Jahren verdoppelt und das von den Ländern, wohin wir Spielzeug exportieren, sowohl der Menge wie auch dem Werthe nach, die vierte Stelle einnimmt.

Aus dem Vorstehenden geht zur Evidenz hervor, daß der deutsche Spielwaarenexport in der Hauptsache eine Zollfrage ist, denn im Uebrigen ist diese Industrie infolge ihrer Leistungsfähigkeit im Allgemeinen im Ausland auch dann noch konkurrenzfähig, wenn hohe Eingangszölle die Einfuhr aus anderen Ländern ausschließen.



* Wiesbaden, 17. Dezember

Der Gesundheitszustand des Königs von Sachsen.

Aus Dresden, 16. Dezember, wird uns gemeldet: Im Befinden des Königs hat sich eine Verschlechterung infolge eingetretener, als nach zwei fieberhaften Tagen gestern Abend eine Temperaturerhöhung auf 38,8 Grad eingetreten ist. Der König muß, da auch der Husten heftiger wird, das Bett hüten. Auch heute Vormittag war der König nicht fieberfrei.

Reform des Militär-Pensionsgesetzes.

Der „Nat. Corr.“ zufolge wird, falls die verbündeten Regierungen keinen Gehentwurf zur Reform des Militär-Pensionsgesetzes vorlegen sollten, die Anregung vom Reichstage ausgehen, noch in der laufenden Session eine solche Vorlage zur Verathung zu stellen.



Weihnachts-Wanderungen durch Wiesbaden.

XII.

Das gegenwärtig zur Besprechung stehende Thema wird wohl auch den profischsten Alltagsmenschen aus seiner Ruhe aufreißen, denn es handelt von jenem Reiz, den ein gütiges Geschick dem Menschen beschert hat, um ihm die Lasten und Mühen des irdischen Daseins wenigstens für einige Zeit abzunehmen, es handelt von den edelsten Gewächsen Deutschlands, deren Loblied von den Völkern und Ländern dieses und jenseits der Ozeane gesungen wird, — von den Weinen des gesegneten Rheinlandes. — Mehr wie ein halbes Jahrhundert ist vergangen, seitdem die heute zu den ersten Weingütern zählende Firma Joh. A. R. Klein in Johannisberg a. Rh. gegründet wurde, denn das Jahr ihrer Entstehung geht bis anno 1850 zurück. Die Firma hat eigenen Weinbaugebiet außer in Johannisberg auch in Winkel, Gellert, Oestrich, Mittelheim und Hattenheim, also gerade im Herzen des Rheinlandes, dort wo die goldenen Trauben des Rheingau, die satten und leichtesten Gewächse Rheinlands, die feurigen Tropfen derer von Angelheim und Almannshausen, die blumigen Weine des Riedels vom Altmann Rhein, der lieblichen Mosel, ihre Heimath haben. Die Weine des Stammhauses Joh. A. R. Klein sind wiederholt prämiert worden, so z. B. Philadelphia 1876 und Chicago 1893, außerdem sind dieselben auf der Weltausstellung in Paris 1900 mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden. Die Verdienste des Inhabers der Firma um Herstellung guter naturreiner Weine sind durch Ernennung desselben zum Hoflieferanten Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen, Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich und ferner Sr. Majestät des Großherzogs von Oldenburg anerkannt und gelobt worden. Das fortgesetzt steigende, sich fast täglich vergrößernde Absatzgebiet des Hauses Klein,

das, wie wir erfahren, in der Stadt Wiesbaden allein über dreihundert Abnehmer zählt, bedingte die Errichtung einer besonderen Vertretung für Wiesbaden, die denn auch in jüngster Zeit erfolgte und dem Herrn Paul Wollweber Nicolaistraße 28 übertragen worden ist. Da nun die hiesige Vertretung naturgemäß die gleichen Weine führt wie das Stammgeschäft in Johannisberg, so genügt es, wenn wir von der Wiesbadener Firma sprechen; bezieht sich doch alles was wir von letzterer zu berichten haben, in gleicher Weise auf das Hauptgeschäft. Die Vertretung Paul Wollweber hier, Nicolaistraße 28 hat also ihre Thätigkeit begonnen mit zwei Faktoren, die die Gewissheit eines großen Erfolges bieten. Erstens führt die Firma nur Weine, die das volle Vertrauen der weitesten Kreise besitzen und zweitens hat dieselbe einen festen Kundenkreis gleichsam erreicht, dessen Kopfzahl sein eigen zu nennen, manchem anderen Geschäft älteren Datums verlagert ist. Die Firma führt fast nur eigene oder selbst gefestete Weine und, was nicht der Fall, nur Weine von ersten Produzenten. Und in welcher einer reichen Auswahl, denn die Kellereien in Johannisberg enthalten über zweitausend Stück Wein. Wir zählen an besten jüngeren Jahrgängen weißer Rheinweine eigener Gewächse mehr denn dreißig Marken, an weißen Rheinweinen aus verschiedenen hervorragenden Gütern mehr denn achtundzwanzig Marken, an älteren Flaschenweinen, von denen einzelne bis ins Jahr 1876, ja sogar bis 1893 zurückreichen, zehn Marken, an Originalfüllungen der Königl. Preuss. Domainen ca. zwanzig Marken, an Mosel- und Saarweinen vierzehn Marken, an französischen Rothweinen acht Marken, an deutschen Schaumweinen mit Flaschengährung französischer Methode sechs Marken. Es ist dies eine so große quantitative Auswahl, daß Jedermann, gleichviel ob Kenner oder Nichtkenner auf den ersten Blick hin sieht, daß man es hier mit einer wirklichen Wein-großhandlung ersten Ranges zu thun hat. So mannigfaltig wie die verschiedenen Marken, ebenso mannigfaltig sind die Qualitäten, doch bemerken wir hierbei vorweg, daß auch die kleinsten Marken durchwegs rein gehalten sind. Die Firma Paul Wollweber in Wiesbaden gibt die Weine in großen in beliebigen Quantitäten, aber auch in detail in einzelnen Flaschen ab. Daß der Wohlhabende und der Feinschmecker hier seinen Favorittropfen findet, ist selbstverständlich.

lich, aber auch der Unbemittelte kann sich zu den bevorstehenden Festtagen seine Flasche Wein leisten, denn gute Rhein- oder Moselweine kosten schon von 75 Pfennig an. Eine Spezialität der Firma Wollweber in Wiesbaden sind die echten französischen Cognacs, importirt von aller ersten Firmen, deren Namen die beste Garantie für die Güte der Waare bietet. Gute Flaschen echten französischen Cognacs, Marke Supérieur, werden schon von Mk. 4.— an abgegeben.

Der Platz Wiesbaden bietet der Uhren- und Goldwaarenbranche und zwar besonders dem Handel mit werthvollen Objecten einen günstigen Boden. Seine zum größten Theil wohlhabende Bevölkerung, seine hohen Militärs und Beamten sind im Stande, Geschäfte, die neben den Gebrauchs- auch Luxus-Artikel führen, hinreichend zu alimentieren und endlich ist Wiesbaden bekanntlich eine Fremdenstadt par excellence. Diesen Verhältnissen trägt das Uhren- und Juwelen-Lager Louis Dörner, Friedr.straße 2, Ecke der Wilhelmstraße im weitgehendsten Maße Rechnung, denn dasselbe führt ein reichhaltiges Lager von der kleinsten Taschenuhr an bis zur voluminösen Haus- und Zimmeruhr. Das Läden hier und pendelt da, das furt links und schnurrt rechts, und überall an den Wänden und auf den Tischen klingt es von emsig und rastlos arbeitenden Werken aller Größen und Gestalten, wie Taschenuhren in Gold, Silber, Nickel und Stahl, Repetier- und Damenuhren, Regulir- und Hausuhren, Reise-Uhren, Wecker usw. Was speciell die große Auswahl von Taschenuhren anbetrifft, sei es für Herren, sei es für Damen, so sind dieselben in allen erdenklichen Sorten vorhanden, von den einfachsten und feinsten Taschenuhren an bis zu den feinsten und komplizirtesten Repetieruhren (montres compliquées) Kalendarien, Chronographen usw. Als Spezialität nennen wir die besten Präzisionsuhren der Glashütter Werke, außerdem ist die Firma Vertreterin der rühmlichst bekannten Genter Häuser Batel u. Cie., sowie Bacheron et Constantin. Von den reizenden Neuheiten der diesjährigen Expositionen können wir reizenden moderne Zimmeruhren mit geschmackvollen Intarsia-Imitationen, ferner andere Uhren, Uhrenhalter und Uhrenständer mit elektrischer Beleuchtung, eine besonders für die Nachtzeit im Schlafzimmer hochmoderne und bequeme Einrichtung. Auf eine Collection von Musikwerken verschiedener Größen mit wechselbaren Notenscheiben machen wir ganz besonders aufmerksam.

Der neue Polizeipräsident von Berlin

Dr. von Borries steht im 46. Lebensjahre und ist ein sehr häufiger Gast in Berlin gewesen, wohin ihn mannigfache verwandtschaftliche und gesellschaftliche Beziehungen geführt haben.



Dr. von Borries.

ben. Herr von Borries hat sich in den 17 Jahren seiner Leitung der Vondratsämter in Norden und Herford den Ruf eines hervorragenden Verwaltungsbeamten erworben.

Die Aktion gegen Venezuela.

Castro ließ die gefangenen Rebellen frei, doch schlossen sich diese nicht ihm, sondern dem General Matos an, der eine neue Bewegung plant und Castro stürzen möchte. Die Engländer gewinnen neuen Anhang. — Hier verschärft sich die Stimmung. Man verlangt das Eingreifen der Union und behauptet, daß England schon nachgeben werde, wenn auch Deutschland an seinem Vorgehen festhalten sollte.

Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet aus London: Aus Washington wird telegraphisch, es sei nicht ausgedacht, daß die Union ihre passive Haltung aufgeben werde, falls der Versuch gemacht werde, die Friedensblockade gegen amerikanische Schiffe durchzusetzen. Staatssekretär Hay theilte Deutschland mit, wenn die Behinderung sich auf die gesamte Schifffahrt erstreckte. Die Note spricht die Mißbilligung jeglicher Anhaltung der Schiffe aus. Castros Vorschlag einer gütlichen Beilegung des Streiks sei durch Boten angedeutet worden. Der Vorschlag erwäge keine Schiedsmethode und keine Beschränkung einer solchen. Castro wolle sich nicht von vornherein binden, sondern den Schiedsrichtern die Entscheidung darüber überlassen, ob er zehnjährig ist. — Der „Times“ wird aus Washington telegraphisch, die Schiedsweise der Verbündeten Kommandeure in Puerto Cabello werde für übereilt, aber zweifellos als innerhalb ihrer Befugnisse liegend gehalten. Die Lage bleibe daher unverändert. Ein zweifelhafter Fall könne entstehen, wenn die Friedensblockade gegen Amerika durchgesetzt werden sollte. Das Bombardement habe keinerlei Aufregung verursacht und die Presse verliere kein Wort darüber.

Gegenüber den in England verbreiteten Darstellungen, wonach an der Versenkung von venezolanischen Kriegsschiffen nur Deutschland theilhaftig sei, wird von wohlunterrichteter Seite mitgeteilt, daß ein venezolanisches Torpedoboot durch die englische Flotte in den Grund gebohrt worden ist, vermutlich aus denselben Gründen, die dem deutschen Befehlshaber zu seinem Verhalten bestimmten.

Das „V. L.“ meldet aus London: Das Bombardement des Forts von Puerto Cabello kommt auf das englische Konto. Vom Fort weht auch die englische Flagge. Von den drei

durch das Bombardement Verwundeten ist einer ein Deutscher, die beiden anderen sind eingeborene Diener.

Wir erhalten ferner folgendes Telegamm:

„Berlin, 17. Dezember. Ueber die Lage in Venezuela liegen heute folgende Meldungen vor: Der „Lok.-Anz.“ meldet über Paris, daß laut Privatbesprechungen aus Caracas die Engländer San Felipe bedrohen, in Puerto Cabello, die Außenwerke zu beschießen, wie dies in Puerto Cabello gelungen ist. Ueberhaupt scheint der Plan der Verbündeten darauf abzuweisen, den gesamten Küstenschutz von Venezuela zu vernichten.

Der Londoner Korrespondent eines Birminghamer Blattes will erfahren haben, die englische Regierung hätte Informationen erhalten, daß die Regierung der Vereinigten Staaten bereit sei, Venezuela den Betrag zur Ausgleichung der Ansprüche an Deutschland, England, Italien und Frankreich vorzuschicken unter der Bedingung, daß der amerikanische Gesandte in Caracas, Bowen, die Unterhandlungen leite. In gut informierten Kreisen wird dieses Gerücht bezweifelt.

Ein Kopenhagener Telegramm der „Daily Mail“ besagt, Dänemark habe beschloffen, ebenfalls Ansprüche an Venezuela geltend zu machen und auf deren Regelung zu dringen. — Die englische Presse weist auf die Schwierigkeiten hin, die einer eventuellen Annahme von Schiedsgerichtsentscheidungen entgegenstehen. „Morning Post“ betont, daß das Schiedsgericht von England nur unter Zustimmung Deutschlands angenommen werden könne.

Das „V. L.“ meldet aus London, daß ein großes Antivenener Handelshaus eine Depesche erhielt, wonach die Stellung Castros sehr schwierig werde. Es stehe eine neue Revolution bevor und Matos weigere sich, Castro gegen die Verbündeten beizustehen.

Die Krankheit des Kaisers Franz Josef.

Ueber das Unwohlsein Kaiser Franz Josefs erzählt man jetzt aus verlässlicher Quelle folgendes: Das Leiden des Monarchen wurde zu Anfang als ein rheumatisches angenommen, da die Schmerzen in Kreuz und Hüften zu einer derartigen Diagnose berechtigten. Erst später, als sich schmerzhafteste Störungen in den Unterleibsorganen einstellten, wurden hämorrhoidale Ursachen des Leidens festgestellt, und da die entzündlichen Herde bereits eine ziemliche Ausdehnung erreicht hatten, so mußte mit einer Operation vorgegangen werden. Solche operativen Eingriffe sind aber sehr schmerzhaft, weshalb dem Monarchen nahegelegt wurde, daß die Operation im Zustande der Narkose mit viel weniger Schmerzen verbunden wäre. Der Kaiser lehnte jedoch eine Narkosierung ab, und so wurde operiert bei vollem Bewußtsein des Monarchen. Mit bewundernswerther Selbstbeherrschung ertrug der Kaiser die Schmerzen und die außerordentliche Widerstandsfähigkeit ermöglichte es, daß schon nach 10 Tagen der Herrscher die erste Ausfahrt in die Wiener Hofburg unternommen konnte.

Rußland und Oesterreich.

Die „Berl. Morgenp.“ meldet aus Wien: Aus gut informierten politischen Kreisen wird mitgeteilt, die Reise des Grafen Lambsdorff nach Wien werde nicht bloß eine Befestigung sondern auch eine Erweiterung des russisch-österreichischen Entenvernehmens herbeiführen. Dasselbe erstreckte sich bisher nur auf die Erhaltung des Status quo auf dem Balkan. Nunmehr soll auch ein Einvernehmen für die Eventualität getroffen werden, falls es nicht möglich sein sollte, den Status quo aufrecht zu erhalten. Insbesondere aber sollen Vereinbarungen für den Fall getroffen werden, daß im Frühjahr in Mazedonien ein Aufstand ausbricht und Bulgarien aktiv einzugreifen wollte.

Deutschland.

„Berlin, 16. Dezember. Die konservative Fraktion des Reichstages hat folgenden Beschluß gefaßt: Die

konservative Fraktion des Reichstages ist der Ueberzeugung, daß in der Trennung ihrer Mitglieder bei der Abstimmung über den Antrag Kardorff keine grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten in der Stellung der Fraktion zu den Forderungen ihres Programms hinsichtlich des Schutzes der Landwirtschaft zu finden ist. Sie bedauert es, daß die Erklärung des engeren Vorstandes des Bundes der Landwirthe, wodurch scharf Stellung genommen wird gegen diejenigen konservativen Abgeordneten, welche für den Antrag von Kardorff gestimmt haben und worin diesen sogar der Vorwurf gemacht wird, daß sie gegen ihre lange Zeit hindurch bethätigte wirtschaftliche Ueberzeugung gestimmt hätten.

Ausland.

„Sofia, 16. Dezember. 24 macedonische Arbeiter, welche sich nach Mazedonien zurückbegeben wollten, wurden an der Grenze von einer türkischen Patrouille erschossen.

— „New-York, 16. Dezember. Rockefeller machte der Universität Chicago wiederum eine Schenkung von einer Million Dollars.

Aus aller Welt.

Ein Prozeß um eine Millionen-Erbchaft hat am Samstag in Berlin begonnen. Ueber diese Erbschaft, die die Gerichte schon wiederholt beschäftigt hat, lesen wir in Berliner Blättern: Im Jahre 1791 starb zu Amsterdam in Holland der Großkaufmann Jos. Konr. Brandt und hinterließ ein Vermögen von vielen Millionen. Die eine Hälfte erbte sein Entlein, die andere mußte nach einer Testamentsbestimmung der deutschen Verwandtschaft zufallen. Es machten viele Leute Namens Brandt alle möglichen Versuche, in den Besitz der Erbschaft zu gelangen. In den 60er Jahren soll der Buchbindermeister J. K. A. Brandt zu Aschersleben versucht haben, durch Vermittelung des Grafen Douglas — preussischen Abgeordneten — seine Erbschaftsansprüche zu bewahren. Alle diese Schritte sind ohne Ergebnis geblieben, und das deutsche Anwaltamt scheint anzunehmen, daß das ganze Geld an die holländischen Erben ausgezahlt worden sei. Die Brandts sind anderer Meinung, und ihr Bevollmächtigter, der Hauptkassierer Friedrich Brandt, ließ eine Broschüre erscheinen, in der Graf Douglas beschuldigt wird, Geldbeträge aus der Nachlassenschaft sich rechtswidrig zugeeignet, Urkunden unterdrückt zu haben usw. Friedrich Brandt und der Mitverfasser der Broschüre, der Kaufmann Wehle, haben sich nun wegen Verleumdung und versuchter Erpressung zu verantworten. Vom gestrigen Tage wird gemeldet: In dem Brandtschen Millionen-Erbchaftsprozesse wurde der als Zeuge vernommene Walter Richard König aus Halberstadt wegen Verdachts der schweren Urkundenfälschung und Erpressung von der Staatsanwaltschaft in öffentlicher Gerichts-Verhandlung verhaftet.

Selbstmord. Einem Telegramm des Berliner Tageblatt aus Paris zufolge vergiftete sich daselbst die deutsche Malerin Sabine Böhmer mit Chloroform.

Von den Antillen. In dem Bericht des Pariser Professors Lacroz, der mit der Führung der wissenschaftlichen Mission nach Martinique beauftragt ist, heißt es u. A., daß die von dem Vulkan ausgeworfene Asche in einer Entfernung von 6 km. noch nach 8 Tagen eine Temperatur von über 100 Grad hatte.

Feuersbrunst. In der Brüsseler Vorstadt Schaerbeek überscherte vorige Nacht eine Feuersbrunst 9 Häuser ein. Eine ganze Anzahl andere Gebäude hat stark gelitten. Der Sachschaden ist bedeutend. Menschenleben sind nicht zu Grunde gegangen.

Dampferzusammenstoß. Wie der Berl. Lok.-Anz. aus London meldet, fand im Kanal ein Zusammenstoß zwischen zwei transatlantischen Dampfern statt. Einzelheiten hierüber fehlen noch.

Wachschälungen. Wie der Berl. Lok.-Anzeiger aus Petersburg meldet, hängt die Entlassung des russischen Finanzministers, Geheimrath Kowalewski, mit Wachschälungen zusammen, an denen auch eine bekannte Schauspielerin mitschuldig sein soll. Letztere soll auf den Namen Kowalewski Wechsel im Betrag von 200 000 Rubel gefälscht haben. Die Wechsel wurden von der russischen Reichsbank protestirt.



Aus der Umgegend.

m. Sonnenberg, 15. Dezember. Der Gefangenenverein „Gemüthlichkeit“ veranstaltete am Sonntag Abend ein Konzert mit Ball, welches sich eines sehr guten Besuchs erfreute. Die einzelnen Chöre wurden sehr gut zu Gehör gebracht und zeigten vom Fleiß des renommierten Vereins. Der Ball hielt die Teilnehmer bis zum frühen Morgen beisammen.

b. Schierstein, 15. Dezember. Der hiesige Lok.-Anz. -Gemeindefeuerverein veranstaltete am Sonntag Abend im Gasthaus zum „Austischen Kaiser“ einen Lichtbildervortrag über die Däuische Ausstellung. Die erklärenden Erläuterungen zu den Bildern gab Herr Lehrer Weimer. Der Vortrag war gut besucht und wurde vom Auditorium beifällig aufgenommen. — Die Gießhahn im Hafen war am Sonntag der Tummelplatz zahlreicher Sportfreunde. Die Nachmittagszüge brachten zahlreiche Fremde, so daß gegen 4 Uhr die Plätze von über 1000 Menschen besetzt war.

+ Dohheim, 16. Dezember. Bei der heute hier vorgenommenen Zwangsweisen Versteigerung der dem Philipp Arens gehörigen zwei Grundstücke blieben der Weinbergarbeiter Ph. Fund und der Maurer Wilhelm Neumann von hier mit dem Betrag von 237 M. bzw. 180 M. Leihbetende. — Herr Dachdeckermeister August Ullrich von Wiesbaden verkaufte heute sein an der Wiesbadenerstraße 24 belegenes Wohnhaus mit Laden und Bäckerei-Einrichtung an den Bädermeister Carl Großmann von hier zum Preise von 35 000 M. — Am Donnerstag, den 18. d. M. findet eine Sitzung der Bundesversammlung statt. — Der 13. Lehrer, welcher von Rundershausen verlegt worden ist, hat heute seinen Dienst angetreten.

* Mainz, 16. Dezember. Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Gahner fand gestern Mittag die erste konstituierende Versammlung der im nächsten Jahre abzuhaltenden deutschen Weinbaukongress statt. Mit dem Kongress wird eine Ausstellung in der Stadthalle verbunden sein.

Die Auslage der Schaufenster der Firma Louis Dör, Friedrichstraße 2 ist eine hochgelegante. Es ist nicht nur der Glanz und die Fülle der verschiedensten Uhren und Pretiosen, was uns fesselt, sondern es ist das geschmackvolle Arrangement, welches ein feines künstlerisches Verständnis bekundet. Die Juwelen, wie Broschen, Ohrringe, Ringe, Armbrücken mit und ohne Uhren, Ketten, Anhänger, Medaillons usw. gehören stets zum Gegenstand und hochmodernsten was die Juwelierkunst hervorbringen vermag und sind ebenfalls in einer so reichhaltigen Auswahl vorhanden, wie sie bei den in Rede stehenden Geschäften würdig ist. Eine Spezialität der Firma ist die Herstellung von beliebigen Portraits als Broschen, Manschettenknöpfe, Cravattenknöpfe etc. in Semeille. Diese Arbeiten werden in einer durchsichtigen künstlerischen Vollendung ausgeführt und werden vollkommene Genauigkeit garantiert, vorausgesetzt natürlich, daß die zur Herstellung der Arbeit übergebene Photographie auch Naturtreue hat.

Unsere Leserinnen werden sich gewiß über die Thätigkeit des Weihnachtsplauderers nicht beklagen, denn derselbe trägt den Bedürfnissen der verehrten Damenwelt Rechnung und so ladet er auch jetzt wieder seine verehrten Leserinnen ein, ihm nach einem in der fashionabelsten Gegend der Stadt gelegenen Geschäft dem D. a. m. o. b. e. W. a. g. a. z. i. n. S. B. L. a. n. g. e. d. h. der Wilhelmstraße 16 zu folgen. Der Schreiber dieses gesteht nun ganz freimüthig ein, daß diese Einladung eigentlich überflüssig ist, denn welche Dame in Wiesbaden gäbe es wohl, die dieses Haus nicht kennen würde, oder die doch wenigstens, wenn sie vielleicht auch nicht das Innere dieses Hauses betreten, nicht schon bewundernd vor den stets mit den neuesten Auslagen versehenen Schaufenstern geweiht hätte. Ueber die wechselnden Launen der „Damen Mode“ brauchen wir hier kein Wort mehr zu verlieren, denn das ist ja eine allbekannte Thatsache; wir wollen also nur auf die Schwierigkeiten hinweisen, welche ein Mann ersten Ranges, wie das in Rede stehende in einer Stadt wie Wiesbaden und in einer Lage wie die Wilhelmstraße zu überwinden hat, um jederzeit auf die Höhe der Erfordernisse der „Mode“ zu verbleiben. Vorher wollen wir aber noch ganz kurz die verschiedenen Artikel, welche die Firma führt, Revue passieren lassen. Das D. a. m. o. b. e. W. a. g. a. z. i. n. S. B. L. a. n. g. e. in W i e s b a d e n ist ein Spezialhaus für Damen-Confection und zwar für das feinere und feinste, wie Wiener, Pariser, Berliner Genre usw. Dasselbe führt eine von Saison zu Saison wechselnde, stets aber große Auswahl reizender Neuheiten in Costumes und Costümröden, Jaquettes, Paletots, Umhängen, Capes usw., sowie fer-

ner wollene, sammetne und — wie besonders hervorgehoben werden soll — seidene Blousen in jeder Größe und Preislage, endlich Capes, Cravatten und Bochetes. Hierbei machen wir noch auf Artikel aufmerksam, die zwar weit außerhalb der gegenwärtigen Saison liegen, auf die wir aber trotzdem schon jetzt hinweisen, weil wir wissen, daß unsere verehrten Damenwelt ein se h r g u t e s Gedächtniß hat, wenn es sich um Dinge handelt, die das Interesse derselben fesselt. Na, und wenn wir jetzt, wo Winter mit dem grimmigen Winter ringt, der ihn in Fesseln schlagen will, auf die wärmere Jahreszeit hinweisen, und wenn wir jetzt schon verkünden, daß die Firma dann eine geradezu überraschend große Auswahl in Wachsblousen und wachseidenen Blousen zur Verfügung der Damenwelt stellt, dann wird so manche unserer Leserinnen schon jetzt gerne davon Notiz nehmen oder sich, wenn die sonigen Tage des Frühlings herangekommen sein werden, gerne der heutigen Mittheilung erinnern. — Wir greifen nun auf das vorher Gefagte zurück. Die Firma S. B. L. a. n. g. e. in W i e s b a d e n hat, wie wir oben schon sagten, ihr Geschäftsbüro in der Wilhelmstraße, bekanntlich der vornehmsten Straße unserer vornehmen Stadt, dem Städtchen der Fremden aller Nationen und Nationen. Wenn schon die einheimische Damenwelt in Modeschaffen sehr schwierige Ansprüche stellt, so geschieht dies von der weiblichen Fremdenwelt erst recht. Und eine Firma vom Range der in Rede stehenden muß den Ansprüchen der Fremden wie der einheimischen stets genügen können. Denn die Schaufenster eines solchen Hauses unterliegen den allerkritischsten Blicken, der je aus schönen Frauenaugen gekommen. Hier spazieren die französische Madame, die englische Lady, die amerikanische Miss, die italienische Contessa und die russische Prinzessin vorbei und hinein, und da müssen Auswahl von Neuheiten jedesmal so komplett vorrätig sein, daß auch den allerbedeutendsten Ansprüchen genügt werden kann. Zum Schluß erwähnen wir noch eines Umstandes. Für einen nicht unwesentlichen Theil der hiesigen Bevölkerung und zwar der weniger bemittelten, gelten die Geschäfte in der Wilhelmstraße als ein Kränchen „Nährmichsthan“. Ob dies im Allgemeinen begründet oder unbegründet, lassen wir dahingestellt. Jedenfalls treffen aber die Bedürfnisse derjenigen, deren Portemonnaie mit dem der glücklichen Mitglieder der oberen Gesellschaft nicht konform sein kann, hier nicht zu, denn, wenn auch das D. a. m. o. b. e. W. a. g. a. z. i. n. S. B. L. a. n. g. e. in der Wilhelmstraße befindet, so hat es doch keine — „Wilhelmstraßenpreise“. Die Preise sind gegenwärtig um so geringer, als die Firma total aufgeben hat, das Geschäft eines jeden Tages einen Totalausverkauf von heute ab eingerichtet hat.

i. Weisenheim, 17. Dezember. Unter hiesiger B i n g e r - v e r e i n welcher in diesem Herbst über 100 Halbtüde Wein füllte, wird derselben im kommenden Frühjahr zur Versteigerung bringen. Der Verein zahlte für die Trauben den Mitgliedern über 30,400 M. aus. Da der 1902er sich als ein äußerst brauchbarer Mittelwein erweist, so ist zu hoffen, daß die Frühjahrsernte eine gute Ernte bringt. — Herr Realschuldirektor R o d e r ist nicht zum Direktor der Oberrealschule in Wiesbaden wie wir mittheilten, sondern zum Direktor der katholischen Realschule dortselbst gewählt worden.

*** Gauh, 16. Dezember.** Bei fallendem Wasserstand ist bei Rahn das Treibeis von der Oberfläche verschwunden. Man hofft, daß das noch zu erwartende Eis bis hierher würde und unter Wasser abgeht. Hier ist das Stauwasser seit gestern wieder gestiegen, der Gauber Pegel stand heute Vormittag 3,14 Meter. Der Oberrhein fließt noch langsam. In der letzten Nacht trafen Schneemassen im Rheingebiet, auf dem Hundsrück und in der nördlichen Pfalz.

o. St. Goarshausen, 16. Dezember. Nachdem bereits Ende voriger Woche in der katholischen Kirche zu St. Goar die Opferstücke zerbrochen und ihres Inhaltes beraubt wurden, scheinen die Diebe ihr Handwerk hierher verlegt zu haben. Am Sonntag Mittag bemerzte der Küster der kathol. Kirche, daß der Schlüssel der hinteren Ausgangstür und Drücker zur Sakristei fehlten. Vorsichtshalber wurden nun die beiden Opferstücke entleert; das war ein Glück, denn am Montag waren sie geöffnet und die daran befindlichen Schlüssel verschwunden. Anscheinend ist es dieselbe Diebesbande, welche vor einiger Zeit in Wingen und Umgebung ihr Unwesen trieb.

R. Dellenheim, 15. Dezember. Gestern Nachmittag fand hier im Saale des Gasthauses „zum grünen Wald“ eine Versammlung des 13. landwirtschaftlichen Bezirksvereins statt, nachdem in der Kirche ein starkbesuchter Missionsgottesdienst abgehalten worden war. Unser junger Bürgermeister, Herr Kungheimer, begrüßte die Versammlung und stellte den Vorsitzenden des 13. Bezirksvereins, Herrn Heinrich Heide aus Dieblich vor. Als Referent über das Thema „Die Hebung der Schweinezucht“ war Herr Landwirtschaftsinspektor R e i s e r - W i e s b a d e n erschienen. Vor allem, so sagte er u. A., müsse man darauf bedacht sein, eine Rasse zu züchten, die bei vorhandener Fruchtbarkeit widerstandsfähig und schnellwüchsig sei. Reinlichkeit, Licht und Luft und reichliches Lager seien die ersten Bedingungen zu einer gezielten Entzückung der Schweine. Gebrochen müsse werden mit der Art der Fütterung. Sogenanntes „Geföf“, also sehr dünnflüssiges Futter sei verwerflich. Viel rationeller sei die Trockenfütterung. Ungeheuer schädigend wirkte die Vermenschlichung. Als die beste Rasse wurde das deutsche Edelschwein empfohlen. Im Anschluß an den Vortrag beantwortete Herr Reiser noch eine ganze Reihe von Anfragen aus der Versammlung. Einige Landwirthe ließen sich als Mitglieder in die Liste eintragen.

W. Wader, 16. Dezember. Mit dem heutigen ist Herr Kaplan S c h r a m m von hier nach Camp und Herrn Kaplan S t i m o n von Camp hierher versetzt worden. Letzterer trat heute schon hier ein. — Der Männergesangsverein „Harmonie“ veranstaltet am 2. Weihnachtstag in seinem Vereinslokal „zur schönen Aussicht“ eine Christbaumverlosung mit darauffolgendem Ball. — Der hiesige K i r c h e n c h o r hat vor kurzem beschlossen, für die Zukunft zum Theil auch mit gemischtem Chor zu singen. Eine Anzahl stimmbegabter Damen sind dazu schon gewonnen und haben einigen Gesangsproben beigewohnt, jedoch am 1. Weihnachtstag im Vochante unter anderem auch ein Lied mit gemischtem Chor gesungen werden kann.

o. Hochheim, 16. Dezember. Im Saale des P a h n - h a u s e s Mainz-Wiesbaden wurden in der jetzt wieder stattgefundenen Versammlung der Interessenten, welche von Seiten der Bahndirektion einberufen war, für den Quadratmeter Niederland 60 A, für 1. Weinstock 65 A und für Obstbäume, je nach Qualität, bis zu 150 A geboten. Da Forderungen und Gebote weit auseinander liegen, kam es zu keinem abschließenden Resultate. Bei der B i e h z ä h l u n g am 1. Dezember wurden am hiesigen Plage festgestellt: 269 Viehbestände Haushaltungen. Gehalten werden 126 Pferde, 249 Stück Rindvieh, 3 Schafe und 444 Schweine. — Frau Josefine S u m m e l, die Gattin des Herrn Direktors der Firma Burgeff u. Co. ist in Folge einer Operation in Frankfurt im Alter von 59 Jahren verstorben.

o. Hirschheim, 16. Dezember. Am Sonntag wurde hier im Rathhause ein Kursus für die theoretische M e i s t e r - u n g i n g in Gegenwart des Sekretärs der Handwerkskammer eröffnet. Die Theilnahme war eine zahlreiche, es hatten sich etwa 40 Handwerker aus dem Bezirk des Ausschusses eingefunden. Der Unterricht erstreckt sich auf 12 Sonntage zu je 2 Stunden. Das Honorar beträgt 5 A. — Gestern und heute wurde in den hiesigen Schulen eine Prüfung durch Herrn Ryl. Regierungsschulrath Dr. R o d e r aus Wiesbaden vorgenommen, mit welcher auch gleichzeitig eine Revision der Unterrichtsräume usw. verbunden war. — Am 2. Weihnachtstag veranstaltet der Gesangsverein „S ä n g e r b u n d“ im Gasthaus s. Hirsch eine Weihnachtfeier mit Konzert und Ball.

*** Frankfurt a. M., 17. Dezember.** Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß gestern Abend mit großer Mehrheit die Ausgestaltung der medizinischen Anstalten Frankfurts und die Errichtung einer A l d e m i e f ü r M e d i z i n Die Kosten von 2 1/2 Millionen A werden aus Stiftungen gedeckt.

— Oerrod i. Taunus, 16. Dezember. Die hiesige mit Pferd und Hirschbild gut bestellte Gemeinde-Wald- und Feld-Jagd kommt Dienstag, 30. ds. M., Mittags 1 Uhr zur Wiederverpachtung.

ine mit auf die Bühne, eine Figur voll persönlichen Liebreizes, die immer wieder der Angelpunkt sämtlicher Operngläser wird. Die Valentine läßt sich in voller Schätzung nur nach dem Duett mit Raoul im vierten Akt beurtheilen, da sie im Uebrigen nur Statistiken oder passive oder Gesangs-Rolle hat; eine eigenartig angelegte und arg beschnittene und beschränkte Partie, und doch ein Bräutlein erster Klasse für das Können einer dramatischen Sängerin. Was Fr. Brandes im vierten Akt bot, verdient den reichen Beifall, der nach dem Duett die beiden Darsteller wiederholt vor die Rampen rief, in vollem Maße. Die Stimme der Gastin, ein ganz prächtiger Sopran, schien in der höchsten Höhe nicht ausgiebig genug ausfallen zu wollen, befriedigte aber sonst alle Ansprüche. Lebensvolles Spiel und dramatischer Wurf im Wiedergeben der offenbar innerlich empfundenen Aufgabe machten die Durchführung der Partie zu einer recht fesselnden. Der Raoul des Herrn K a l i s h blieb in den dramatischen Momenten etwas zu sehr reservirt hugenottisch und mit stiller Behmuth übergeben. Die zahlreichen, raffiniert schönen lyrischen Ton-schwelgereien seines Parts führte Herr Kalisch dagegen mit vollendeter Gesangskunst durch. Herr M a i l e r, als Revers nobel wie immer, ist in dieser Rolle bekannt und geschätzt. Herr A d a m als St. Bris griff sicher in das Ensemble ein und Herr S c h w e g l e r hat alles Zeug zu einem vorzüglichen Marcel, dessen Bewegungen nur noch etwas zu jugendlich frisch sind; sein Duett mit Valentine im dritten Akt bildete ein würdiges Pendant zu dem oben besprochenen. Mit reicher Coloraturkunst stattete Fr. S a n g e r ihre Königin aus, und Fr. S e d i m a i e r hat alle Ansätze zu einem reizenden Bagen. Chöre und Ballet standen auf getohter Höhe und so gestaltete sich die Vorstellung zu einem richtigen Dauergenuß von 7—11, der dank dreier ausgiebiger Foyer- und Buffetpausen nicht bloß musikalisch zu bleiben brauchte. Aber in Summa 40 Minuten Zwischenakt ist doch ein bißchen viel!



* Wiesbaden den 17. Dezember 1902.

Adi Tage noch!

Eine Woche, dann ist er da, der große Augenblick. Alles hat's darum eilig mit den Vorbereitungen zum schönsten Jahresfeste. Selbst der Regen gestern nahm ein Blitzguttempo an, offensichtlich um bis Weihnachten sich ausgetollt zu haben, und dem reinen, zartweißen Festkleid der Natur das Revier zu räumen. Aber sollte er doch einen Strich durch die Rechnung machen wollen, gelingen wird's ihm auf keinen Fall. Das bewies zur Genüge das lebhaft strahlende Bild, welches trotz der wässrigen Ergüsse Wiesbaden bot. Trapp, trapp, eiligen Schrittes stampfte und huschte Groß und Klein, Hoch und Niedrig, Alt und Jung, Dick und Dünn, Kindliches und Elterliches, Freudenreiches und Brummiges, Süßliches und Sätzliches, Versöhliches und Abstoßendes, kurz, Mann und Maus, die regenglänzenden Trottoirs hinab; mitunter mußte auch das Pflaster der Mittelstraße herhalten. Die Schaufenster strahlten, die Ladenthüren flogen, die Baarenhäuser wimmelten, die Juweliergeschäfte blendeten, die Buchhandlungen strömten Weisheit aus, die Kunstsalons machten von einem Avenarius'schen Kunstwart-Zukunftsideal- und Monnetaat träumen. Ein majestätischer Zauber von Vogenlicht, Glühstrümpfen, Kaptelen und Petroleumdochten. Cafés und Conditoreien vermochten kaum zu gerathen, so stark war der Zustrom. Melange löffeln, Kaffee schlürfend, Rikör und Portwein nippend, Bier trinkend, Napoleonschnitten, Schillerlöden, Mohrenköpfe und ähnliche appetitliche Genüsse selig durchschauend schnabulirend, erzählte man sich eifrig, wie bei einem großen General-Kaffeeplatz, was man schenke und geschenkt bekommen würde. Wir schauerte, ob all der welter-schütternden Ideen, als ich einen Augenblick indiscret-neugierig lauschte. „Weißt Du, was ich Mutti gekauft habe?“ flüsternde geheimnißvoll blinzelnde eine flügge Tochter in dem vielbesungenen Flügelkleide. „Ne, liebt so gern und da habe ich an „Wachschens Reiden und Freuden“ gedacht, das mir neulich meine Freundin Elfriede — Du weißt, die mir damals den göttlichen Ottokar abspenstig machen wollte — pumpte. Es ist zu entzückend, wirklich reizend, geradezu himmlisch, mit einem Wort süß!“ — „Aber das wird sie doch schon kennen“, flötete die weise, erfahrene Nachbarin. — „Rein Gebanke!“ lebhafter Diskut. Ich hörte nicht mehr hin und dachte drüber nach, wie es kommt, daß einem sehnenden Mädchenherzen alles süß ist hier in der Conditorei, wo doch die eigentliche Bedeutung des Begriffes so klar vor Augen, Mund und Nase lag. Möglicherweise ein Aufschrei, jäh aufwackend alle träumenden Geister. Eine sorgsame Mutter, im zweiten Jahre verheiratet, hat für ihr ärmstes Baby zwei Kisten mit Geschenken besorgt, etwas von den Herrlichkeiten zeigen zeigen wollen und der ganze Kram ist auf den Boden gefallen und kolkert nun umher wie in Monte Carlo die Zwanzigmärkte. Was war da alles zu sehen? Eine Puppenküche mit Gasherd, ein Salon mit secessionistischen Möbeln und der Venus von Milo als klassisches Schmuck, eine vielköpfige Puppenfamilie a la Ludwig XIV. ausgestattet und — ein Phonograph mit dem Chopin'schen Trauermarsch. „Wie selig, wie selig ein Kind noch zu sein“, aus Bar und Zimmermann und anderen Vabgenüssen. „Aber so was versteht das Kind doch noch garnicht, meine liebe Frau B.“, magte staunend eine würdige Matrone zu bemerken. „Ja, mein Thunselchen, mein kluges Goldkind nicht verstehen? Da kennen Sie sie aber schlecht“, war die entrüstete Antwort. Ja, wahrhaftig, was wird doch so manymal zusammengekauft zum lieben Weihnachtsfest. Alles läuft und bewegt sich in fieberhafter Begehrtigkeit, nur — der Verstand steht distanziert still. Im Uebrigen aber ist das Nebensache. Sollten doch selbst zu Pfingsten die Apostel des süßen Weines

voll sein, weshalb junge Mütter und alte Tanten nicht freudetrinken zu Weihnachten? Herrscht nur Liebe, Lust und Freude, auf ein bißchen Unfuss mehr oder weniger kommt's dann nicht an!

*** Weinbergung.** Die Lieferung der Regieweine des Mannertvereins für das Geschäftsjahr 1903/04 wurde auf Grund der eingebrachten Proben wie folgt vergeben: Der Firma W. H. Wedel erste Sorte 1899er Oppenheimer, der Firma Franz Hofmeister zweite Sorte 1897er Oppenheimer-Goldberg und Martin Kemp Ober-Jungelheimer Rothwein.

*** Die Schuhe werden theurer!** Der Verband der Deutschen Schuh- und Schäftfabrikanten schreibt: Wie bekannt, sind in den letzten Wochen auf dem Rohstoffmarkt bedeutende Veränderungen vorgegangen, welche sich in einer Knappheit an Waare und demzufolge in wesentlichen Preissteigerungen ausdrücken. Die Schuhfabrikanten werden gezwungen, die Preise zu erhöhen, und daraus ergibt sich mit Nothwendigkeit die Folge, daß auch die Schuh- und Schäftfabrikanten gezwungen sind, mit ihren Verkaufspreisen heraufzugehen, denn die Preissteigerung der Leder macht mehr aus, als der Nutzen beträgt, der an Schuhwaaren zu erzielen ist.

*** Die Wunschzettel zu Weihnachten** sind jetzt in allen Familien der Gegenstand eifrigster Erwägungen. Es ist ja eine große Kunst, zu schenken, d. h. richtig zu schenken. Dazu gehört das Erforschen der Lieblingswünsche der Anderen, ein gewisser feiner Instinkt, wie ihn nur die Liebe einflößt. Einem gleichgültigen und ungeliebten Menschen wird man nie etwas Nützliches schenken, etwas, das ihm wahrhaft innige Freude macht. Da richtet sich das Geschenk nur nach dem Geldbetrage, den man dafür anlegen will. Jetzt ist es Zeit, wo man sich darüber klar werden muß, mit welchen Geschenken man zum Weihnachtsfeste seine Lieben bedenken will. Mancher ist dabei in Verlegenheit, aus den tausendfachen Sachen, die im reichlichsten Maße ausgestellt sind, das Schönste, das Passendste und Praktischste herauszufinden. Und zwar, was die Hauptsache ist, auch das Passendste für den eigenen Beutel. Wer die Wahl hat, hat auch die Qual. In der Regel möchte man, dem Zuge der Zeit folgend, ein Geschenk wählen, das „nach recht viel aussieht“, aber wenig kostet. Man sollte aber doch bedenken, daß das Geld für einen Gegenstand, der nach kurzer Zeit sich als untauglich, als Schund erweist, gerade weggeworfen ist und auch es zu bedenken, daß nicht die Kostbarkeit den Werth eines Geschenkes ausmacht, sondern der Umstand, daß es den Beschenkten wirklich erfreut und daß es die Sympathie des Gebers sinnig ausdrückt. Leider schieben viele Leute das Auswählen der Geschenke bis auf die letzten Tage vor dem Feste auf, um alsdann in aller Hast irgendwelche, vielleicht übrig gebliebene Gegenstände zu wählen. Dadurch wird die Poesie der Weihnachtsgaben entheiligt und das Schenken zu einer unangenehmen Nothwendigkeit, der man nur mit Unlust gehorcht, herabgewürdigt.

*** Mittheilungen über Absatzgelegenheiten** im Auslande. Handel- und Gewerbetreibende des Bezirks können auf dem Bureau der Handelskammer Auskunft über folgende, für die Ausfuhr wichtige Angelegenheiten erhalten: Deutschlands Konkurrenten auf dem japanischen Markte in Bezug auf baumwollene Fabrikate, Eisen und Zuder. Auskünfte für ein deutsches Wagenbaugeschäft in Shanghai. Absatzgebiet für deutsche Figaretten in China. Absatzgelegenheit für deutsche Stearinkerzen in China. Wink für den Export nach Südafrika. Wirtschaftliche Verhältnisse in Johannesburg. Absatz von Fahrrädern in Johannesburg. Jollitarif von Transvaal. Stand des Schuhwaaren-geschäfts in Südafrika. Die wirtschaftliche Lage der Vereinigten Staaten von Amerika am Schlusse des 2. Vierteljahres 1902. Stellung der südlichen Baumwollfabriken in den Vereinigten Staaten von Amerika zu den nördlichen. Die Aktion der Delgesellschäften in Beaumont (Texas). Lieferung von Einrichtungsgegenständen für eine Brauerei sowie eine Spinnerei und Weberei nach der Republik Columbien. Die deutschen Geschäftsbeziehungen zu Columbien. Vergebung von Eisenbahnmateriale und Beschaffung von Bauplätzen für die neuen Eisenbahnlinien von Santa de los Glanos nach San Jnes und von Serico nach Vedema. Bau einer Feldbahn in Niederländisch-Guayana (Surinam). Bau einer eisernen Brücke in Brasilien. Verbrauch und Einfuhr von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräthen in Argentinien. Die Verdingung der Hafenerweiterung in Buenos Aires.

*** Das Beschlagen der Schaufenster** ist die unangenehme Folge der in jedem Winter eintretenden Kälte. Ein Kaufmann theilt mit, daß von allen bisher empfohlenen Mitteln sich Chlorcalcium am besten bewährt habe. In jedem Droguen-Geschäft kann man dies kaufen. Man nimmt eine kleine Menge davon und stellt sie in ein Schüsselchen in der Nähe des Feuers auf. Von verschiedenen Läden haben wir in letzter Zeit zum F r e i h a l t e n der Schaufenster von Eis in unmittelbarer Nähe der Spiegelscheiben zahlreiche kleine Gasflämmchen angebracht worden. Auf diese Weise wird allerdings das Zufrieren der Spiegelscheiben verhindert und die Schaufenster werden durch die ausströmende Wärme stets trocken erhalten; es sind hierdurch aber auch in einzelnen Fällen Schäden veranlaßt worden und die betreffenden Ladeninhaber dadurch um so mehr benachtheiligt, als die Versicherungsgesellschaften sich in solchen Fällen gleichwie wenn künstliche Mittel zum Erwärmen der Scheiben zwecks Abthauen von Eis angewandt sind, nicht zum Ersatz verpflichtet halten. Die Policebedingungen bestimmen, daß, wenn Einrichtungen im Geschäftsbetriebe getroffen werden, welche die Gefahr erhöhen, die Gesellschaften nicht zum Ersatz verpflichtet sind, wenn dieselben nicht ausdrücklich die Genehmigung zu solchen Einrichtungen erteilt haben. Unter der erwähnten neuen Einrichtung sollen namentlich die größeren Spiegelscheiben zu leiden haben, und durch die von innen durch die Gasflämmchen erzeugte große Hitze im Gegensatz zu der außen vorhandenen kalten Temperatur mehrfach zum Verspringen gebracht sein. Diejenigen Ladeninhaber, welche vorerwähnte Einrichtung bereits getroffen haben, dürften daher in ihrem eigenen Interesse handeln, wenn sie sich zuvor mit den betreffenden Versicherungsgesellschaften verständigen, damit sie hernach, wenn ein Schaden entstanden ist, nicht mit den Ansprüchen an die Versicherungsgesellschaft zurückgewiesen werden, weil sie gegen die Affecuratsbedingungen gehandelt haben.



Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 16. Dezember: „Die Hugenotten“ von Meyerbeer.

In der gestrigen Vorstellung sang die Partie der Valentine Fr. Brandes vom Großherzoglichen Hof- und Nationaltheater in Mannheim, als Gast. Daß von solcher Stelle nichts Schlechtes kommen würde, durften wir wohl erwarten, und der Verlauf des Abends erfüllte diese Erwartung. Fr. Brandes bringt vor Allen die edele Erscheinung einer Hero-

Todesfall. Der Kgl. Geh. Regierungsrath a. D. Baron Otto von Merseburg-Süllesheim auf Rittergut Ruppen, der 3. hier zur Kur weilte, starb gestern im 72. Lebensjahr.

Baurath v. Thierich weilt gestern in unserer Stadt und hatte mit den Vertretern der städtischen Behörden Besprechungen in Sachen des neuen Kurhauses.

I. Zum Bahnhofs-Neu- und Umbau. Wie wir erfahren, soll die Bahnstrecke Wiesbaden-Rosbach von der Hammermühle bis etwa zur jetzigen Friedhofs-Überbrückung in Dieblich mehr nach dem dortigen Friedhof zu verlegt werden. Die Bahnverwaltung läßt deshalb zur Zeit Vorarbeiten in den Weinbergen des Distrikts „Dosenberg“ zur Erforschung des Untergrundes vornehmen. Man will damit die Erbauung des projektirten künftigen Dammes der Strecke Curvo-Güterbahnhof Wiesbaden im Mühlthal umgehen; auch wird dadurch die Möglichkeit gegeben, daß die Bahnlinie mittels Unterführung den vom Friedhof nach der Hammermühle führenden Vicinalweg passiert. Nach der früher projektirten Linienführung sollte die Güterbahnstrecke nach Verlassen des Bahnhofs Curvo mittels hohen Dammes die jetzige Strecke Wiesbaden-Rosbach kreuzen und den Friedhofsweg durch einen Uebergang passieren. Nach Realisirung des neuen Planes wird dies jedoch umgangen, da der Bahndamm der Strecke Wiesbaden-Rosbach nicht mehr in der jetzigen Höhe gebaut wird, der Damm der Strecke Curvo-Dogheim deshalb nicht so hoch zu sein braucht. Ob die Durchführung dieses Planes aber schon endgültig feststeht, wissen wir dahingestellt sein lassen.

Wohlfühlwirth. Das Restaurant zur Cranienburg, Albrechtstraße 31, Ecke Cranienstraße, Besitzer Herr Philipp Friedrich, ist durch Kauf in den Besitz des Restaurateurs Herrn Heinrich Schmidt, jetzt Restaurateur zur Stadt Weisenburg, Wörthstr., Ecke Dogheimerstraße, übergegangen.

Versteigerung von Biscuit, Cafes etc. Nächsten Freitag, 19. Dezember werden in dem K. Kettenmacherschen Lagerhaus, Mainzerstraße 60a mehrere Kisten mit Cafes, Waffeln usw. wegen nicht erfolgter Annahme versteigert. Die Auktion beginnt auch in kleineren Quantitäten. Die Versteigerung beginnt um 11½ Uhr.

Kurhaus. Eine besondere Veranstaltung wird den Abonnenten des Kurhauses am Freitag, den 19. ds. durch einen Kammermusikabend geboten werden, zu dessen Ausführung sich die Herren Pianist Victor Biart, Kapellmeister Lüstner (der nach fast 10-jähriger Pause wieder einmal als Geiger das Podium betritt) und der Cellist des Kurorchesters Herr Jerner sich vereinigen. Zur Aufführung gelangen: 1. Die große Kreuzer-Sonate für Klarinette und Violone von Beethoven, 2. die sogenannte Wanderer-Fantasie für Klavier allein, von Frz. Schubert und 3. das G-moll-Trio für Klavier, Violine und Cello von Mendelssohn. Dies hochinteressante, klassische Programm und die anerkannten Leistungen der Ausführenden lassen einen höchst genussreichen Abend mit Sicherheit erwarten. Besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Reichentheater. Donnerstag wird zum 3. und wohl letzten Male in diesem Jahre „Der Herr Hofmarschall“ von Montomski gegeben. Dieses Stück, welches von Presse und Publikum mit Beifall aufgenommen wurde, wollen wir ganz besonders empfehlen. Samstag und Sonntag kommt „Seine Kammerzofe“ zur Aufführung. Dieser neueste Schwank stammt von der berühmten Berliner Dichtersfirma Vilhau und Hennequin. Herr Dr. Rauch hat persönlich die Inszenierung übernommen.

Weihnachts- und Kinderkonzert. Wie alljährlich, so werden auch vor diesem Christfest die Schüler und Schülerinnen des Weethobens-Conservatoriums (Dir. H. G. Gerhard, Friedrichstr. 48) eine Aufführung veranstalten, deren Ertrag zur Weihnachtsfeier für die Höglinge der Anstalten Kinderhort, Kinderbewahranstalt und Rettungshaus bestimmt ist. Das reichhaltige Programm wendet sich an Erwachsene und an Kinder. Frä. Lina Wendel (eine Schülerin von Frau Maria Wilhelm) und Herr W. Jerner vom hies. Kurorchester haben ihre solistische Mitwirkung freundlichst zugesagt. Das Konzert findet Montag, den 22. ds. Abends 6½ Uhr statt. Karten und Programme sind in den Musikalienhandlungen zu haben.

Kassauischer Verein für Naturkunde. Die wissenschaftlichen Abendunterhaltungen werden bis zum 8. Januar 1903 ausgesetzt.

Bienenzüchterverein. Die Monatsversammlung am Sonntag in der Weinzierl'schen Bierhalle statt. Herr Verwalter Herr N. J. sprach über das Wesen und die Züchtung der Biene. Nachher die Ansichten von Dzierzon, Bogel, Freudenstein und Wiggall dargelegt, berichtete er über seine Erfahrungen bez. dieser Krankheit. Mit ihm war auch die Versammlung der Meinung, daß es leichter und besser sei, die Waben der Biene zu verputzen, als die ausgebrochene Waben zu wollen, da letztere nur bei Zusammenstreffen besonders günstiger Umstände möglich sei. — Als Ursachen der Krankheit bezeichnete er hauptsächlich schlechtes Winterfutter, anhaltende Beunruhigung und Kälte. — Die erste Ursache ist wohl als gegeben anzusehen, da die Mitglieder des Vereins ihren Bienen nur bestes Winterfutter reichen. Weniger erfolgreich ist die zweite zu bekämpfen, da Beunruhigungen verschiedener Art sein können, denen der Züchter gar oft machtlos gegenübersteht. Gegen Kälte aber sollte doch jeder wohl seine Bienen zu schützen wissen. Nach Erledigung verschiedener Vereinsangelegenheiten schloß der Vorsitzende die Versammlung mit den besten Segenswünschen für 1903.

Kirchliche Volkscorale. Letzten Mittwoch hörten die Besucher Frau Dr. Franz, welche mit gut geschulter Stimme und feinem Verständnis Nieder und Arien von Handel, Krebs und von Sebald-Reukirch sang, welsch letzteres Lied mit seinem jubelnden Gekröse im Schlußsatz allgemein gefiel. Die Sängerin erntete allseitigen Beifall und Anerkennung. Herr Hermann Grober, Mitglied der städtischen Kapelle (Violine) und Herr Victor Sperling (Viola) trugen mit schönstem Zusammenspiel einen Canon von Lachner vor und es kam in diesem interessanten Musikstück der schöne Ton der Viola voll zur Geltung. Weiter spielte Herr Sperling eine Andante für Viola von Rubinstein mit schönem Ton und guter Auffassung. Er erntete mit Herrn Grober allgemeine Anerkennung. Es war dies das erste Mal, daß die Besucher in diesen Concerten die Viola als Soloinstrument hörten. Der dunkle, warme und weiche Ton dieses Instruments paßt sich so recht dem Charakter der kirchlichen Musik an und die Besucher würden sich freuen, solchen Darbietungen öfters zu begegnen. — Das Concert heute, Mittwoch, Abend wird ein Weihnachtsconcert werden, in dem hauptsächlich Weihnachtslieder von Prätorius, Michaelis, von Pfeilschifter und Adam zum Vortrag kommen. Herr Hans Schuh, Königl. Kammermusiker (Cello) und Herr Eugen Warrheimer (Violine) haben sich gütigst bereit erklärt, in demselben mitzuwirken. Wir machen besonders auf die großartige Composition von Adam,

„Antique de Roel“ aufmerksam, die von Herrn Schuh gesungen und von Herrn Fein (Cello), Herrn Bald (Orgel) und dem Soloquartett des Männergesangsvereins begleitet wird. Herr Marxheimer wird die so beliebten Compositionen Largo von Handel und Cavatine von Raff spielen. Der Eintritt zu diesen Concerten, die jeden Mittwoch Abends 6 Uhr in der Marktkirche stattfinden, ist stets frei.

Wiesbadener Lehrerberein. Die Dezember-Versammlung dient Gedächtnis der Verlebten wichtiger Vereinsgeschäfte, und so war es auch am letzten Samstage. Beim Beginn der Versammlung gedachte der Herr Vorsitzende mit ehrenden Worten des so jung und unerwartet aus dem Leben geschiedenen Herrn Schulinspektors Winkel. In die eigentliche Tagesordnung eintretend, erstattete der Vereinsleiter zunächst den Jahresbericht. Darin konnte mit Freude konstatiert werden, daß im Verein ein reges Leben und eifriges Streben pulsiert. Allerdings kann einzelnen Mitgliedern der Vorwurf nicht erspart werden, daß sie ihr Interesse am Verein gar nicht oder sehr gering betheiligen. Wähten doch diese Kollegen bedenken, daß fast alle, auf eine Verrückung der Lehrer und Gehilfen des Standes gerichteten Bestrebungen die kräftigste Unterstützung durch die Lehrerbereine fanden und deren Erfüllung wesentlich der Vereinsthätigkeit zuzuschreiben ist. Nicht das Wort: „Der Starke ist am mächtigsten allein“ findet hier Anwendung, sondern das Wort: „Wir könnten viel, wenn wir zusammenfinden“. Die darauf folgende Ergänzungswahl des Vorstandes vollzog sich mit rühmlichem Eifer. Anstelle des 2. Vorsitzenden, des Herrn Schnädel, und des 1. Schriftführers, des Herrn Sundt, welche eine Wiederwahl nicht wünschten, wurden die Herren A. Käger und W. Caspari gewählt. Weiter wurden noch die Herren Capito, Rob. Doerfer und Ed. Schardt, letzterer für Herrn Hill, der eine Wiederwahl abgelehnt hatte, in den Vorstand berufen. Nach einer kurzen Tagung der Stenographen, worin man die Rechnungsprüfer wählte, endete die Monatsversammlung.

Bürgeraal. Zum letzten Male in diesem Jahre hat gestern ein Programmwechsel stattgefunden und das bekannte Wort Ben Affabas „Alles schon dagewesen“ ist durch diesen Wechsel wieder einmal zu Schanden geworden, denn diesmal hat es die Direktion fertig gebracht, ein hochinteressantes Programm aufzustellen, das seine einzige weibliche Kraft enthält. Die erste Nummer liegt in den Händen des Sandtrah- und Kopfführers J. d. a. r. o. Lebhaften Beifall fanden seine einzelnen Ausführungen, darunter einige sehr schwierige. Für den humoristischen Theil sorgt in ausreichender Weise der allseitig gefeierte GutsMuths zu h. r. m. a. n. Seine Vorträge sind dezent; dabei werden dieselben durch eine brillante Komik unterstützt. Eine sehr unterhaltende Nummer des Programms ist der Prestidigitateur Robertini. Es kann ja auf dem Gebiete der Zauberei kaum noch etwas Neues gebracht werden, aber die Art der Ausführung der einzelnen Kunststücke erregt unsere Aufmerksamkeit und zwingt uns zu lebhaften Beifallsäußerungen. Wenn auf einem Programm der Varietés der Name Wallenda erscheint, so kann man sicher sein, daß diese Nummer eine ergötzliche ist. Dies bewies auch gestern das Auftreten der Truppe Wallenda als Parterre-Akrobaten. Drei von kolossaler Muskelkraft stroynde Gestalten treten uns gegenüber, die die schwierigsten Tricks der Akrobatik uns vorführen und das Publikum zu nicht endenwollendem Beifall hinreißen. Es ist dies wohl die Glanznummer des Programms. Auch in ihrem zweiten Auftreten als The Petrolas (Sportakt) zeigen sich dieselben Artisten nicht unwürdig. Eine vorzügliche Nummer ist ferner der equilibristische Melange-Akt „John und Billy“. Auch diese Nummer, welche große Muskelkraft von den Kunstlern fordert, fand wohlverdienten Beifall. Sehr interessant waren weiter die großartigen Leistungen von Mstr. Eugen an Ketten. Übungen, wie sie uns hier geboten werden, stellen an den Ausführenden die stärksten Anstrengungen. Für die Lachmusikphantasten T. h. e. R. o. b. i. s.; ihre musikalischen Vorführungen auf den verschiedenartigsten Instrumenten wurden lebhaft applaudiert. Auch die komische Jongleurecene von T. h. e. C. o. n. r. a. d. n. s. läßt die Zuhörer nicht ohne Lachen heraustraten. Das Programm ist auch diesmal wieder ein ganz vorzügliches.

Feuerbestattung. Im Hinblick auf das in Wiesbaden neu errichtete Krematorium wird der Plan der Betriebsbestattung für das neue Mainzer Krematorium, die vielleicht auch aus manche Anregungen geben könnte, allgemein interessieren. Es soll dort der Zutritt zum Einäscherungsraum ausser den Angehörigen mit deren Zustimmung nur Leuten mit wissenschaftlichem oder sachlichem Interesse gestattet sein. Zur Aufnahme der Asche werden (für 10-jährige Benutzung) Dolchkästchen verwandt. Nach Ablauf der Ruhefrist wird über die Gräber wieder frei verfügt. Zur Ueberwachung beabsichtigt man eine Deputation zu bilden, die aus dem Vorsitzenden und 4 durch die Stadtverordnetenversammlung zu wählenden Mitgliedern besteht. Zwei davon sollen der Stadtverordnetenversammlung, zwei dem Verein für Feuerbestattung angehören. Vorsitzender soll der Bürgermeister von Mainz sein. Für die Einäscherung ist eine Gebühr von 100 M. für Mitglieder des Vereins von 70 M. für Nichtmitglieder von 40 M. vorgeschlagen. In der heutigen Sitzung wird von den Stadtverordneten über den diesbezüglichen Entwurf beschlossen werden.

Landeshaus. Um einen geeigneten Entwurf für das hier geplante Landeshaus zu erhalten, war bekanntlich ein Preisausschreiben ergangen. Gestern trat nun das Preisgericht zusammen, um die 51 eingegangenen Entwürfe zu prüfen. Mitglieder desselben waren die Herren Landeshaupmann Herr Sartorius, Landrath Dr. Bedmann aus Uingen, Geh. Baurath Voigt, Bürgermeister a. D. Herkenstamm aus Frankfurt a. M., Geheimrath Dr. Darm in Karlsruhe, Professor von Thierich aus München und Stadtbaurath Hoffmann aus Berlin. Man war allgemein der Ansicht, daß die Mehrzahl der Entwürfe auf künstlerischer Höhe standen und auch praktische Wertes nicht entbehren. Nach dem „H. R.“ erhielten die Architekten Carl Huber und Friedrich Wey-Wiesbaden den 1. Preis mit 3000 M. Kremer und Wolffenstein aus Berlin den 2. Preis mit 2500 M. Ernst Rang und Arnold Silberdorf aus Schöneberg bei Berlin den 3. Preis mit 1000 M.; der ersigennannte Entwurf wurde als am geeignetsten für die Ausführung erachtet. Weiterhin wurden die Entwürfe von den Architekten Paul Bonatz und Paulsen in Stuttgart sowie den Architekten Friedrich W. Berg, Paul Huber und Hindermann in Wiesbaden angelobt. Die Pläne liegen im Besitze des Rathhauses aus.

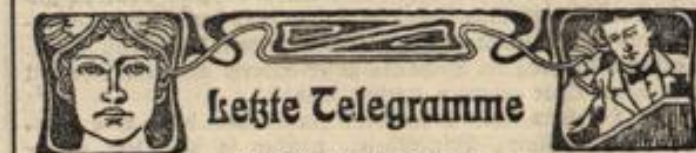
Wechselfälligkeit. Am verflorenen Samstag wurden von der Polizeibehörde zu D o p h e i m, wie uns unter dortiger Correspondenz mitgeteilt, 2 Personen wegen Wechselfälligkeit in 2 Fällen verhaftet und dem hiesigen Amtsgericht zugeführt, welches in Anbetracht des Vergehens und der darauf ruhenden Haftbeschuldigung keine nicht verhaftet werden, da er sich 3. St. im Krankenhaus befindet.

Blinder Feuerarm. Gestern Abend gegen 10¼ Uhr wurde die Feuerwache durch Telephon nach dem Hause Blücherstraße 4 gerufen. Eine Frau hatte aus dem Dache des Hinterhauses Funken sprühen sehen und sofort im Hause Alarm geschlagen. Ein Schutzmann rief die Feuerwache an, welche alsbald zur Stelle war; doch stellte sich heraus, daß die Funken aus einem Schornstein herausgefliegen waren. Die Feuerwache konnte, ohne in Thätigkeit zu treten, sofort wieder abrücken.

Ueber die Brandkatastrophe in der Dogheimerstraße werden uns noch folgende Einzelheiten berichtet: Die Ursache an dem Brande liegt darin, daß die Wasserbehälter an einem Motor eingefroren waren und nun Vermittelst eines starken Kohlenfeuers, welches man in einem zum Schmelzen von Blei bestimmten Tiegel anzachte, aufgetaut werden sollten. Dabei griff das Feuer um sich und in wenigen Minuten stand die Werkstätte in Flammen. Die Bewohner des Hauses zündete das Feuer durch Begießen mit Wasser aus den Fenstern zu erlösen, was jedoch vollständig mißlang. Erst nachdem das Feuer größere Dimensionen annahm, meldete man Feuerwache durch Telephon, da Niemand im Hause war. Ein kleiner Wechselfälligkeit war. Dieser Umstand hat auch wesentlich zur Verbreitung des Feuers beigetragen, deshalb möchten wir an dieser Stelle nicht verschämen, darauf hinzuweisen, wie wichtig es für jeden Hausbesitzer ist, sich einen Feuermeldeflüßel zu beschaffen. Derselbe ist für Jedermann für 1 Mark bei dem Feuerwehrrückkommando zu kaufen. Das Feuer brannte, — wenn auch weiter keine Gefahr vorlag, bis gegen 8 Uhr Morgens. Eine Abtheilung der Berufsfeuerwehr blieb bis zur Nacht in voller Thätigkeit und mußte 6 Mal Wasser geben. Eine schaulustige Menge hatte sich vor der Brandstätte während des ganzen Tages angelagert, die Brandstätte war jedoch polizeilich gesperrt. Durch den Brand ist der Besitz des Händlers, Herr Weigand, wenn auch Haus und Inventar verheert ist, sehr geschädigt, da seine Lokalitäten von den meisten Vereinen für die Wintervergnügen benutzt wurden.

r. Zug gekent. Der gestern Abend um 7 Uhr von hier abgegangene Personenzug Wiesbaden-Bad Nauheim wurde während der Fahrt auf freier Strecke zwischen der Haltestelle Sindlingen-Beisheim und Station Höchst gestoppt. Einer der Fahrgäste 3. Klasse hatte die Nothbremse gezogen, der Führer war aber leider nicht zu ermitteln. Das reisende Publikum, welches sich zuerst geängstigt hatte, beruhigte sich bald wieder. Der Zug traf auf der Endstation mit Verletzung ein.

Die Kassauische Landesbank macht bekannt, daß die am 2. Januar fälligen Zinscheine von Schuldverschreibungen der Kassauischen Landesbank vom 16. ds. Mts., also gestern, ab bei der hiesigen Hauptkasse eingelöst werden.



Letzte Telegramme

700.000 M. unterschlagen.

Berlin, 17. Dezember. Bei der Bank für Handel und Industrie wurden heute Unterschlagungen in Höhe von 700.000 M. entdeckt. Der Depotverwalter K e h l e r hat dieselben verheimlicht und dadurch verdet, daß er Fälschungen in den Depotbüchern, die er sich zu verschaffen verstand, vornahm. Dieselben sind derzeit raffiniert ausgeführt, daß sie bei den Revisionen nicht auffielen. Da Kehler ein Wechselguthaben von 100.000 M. bei der Bank hat, so ermäßigt sich die Summe auf 600.000 M. — Sonntag ist Kehler flüchtig.

Die Ereignisse in Venezuela.

London, 17. Dezember. Aus Caracas wird gemeldet: Die Redakteure der Blätter, welche in Freiheit gesetzt waren, sind neuerdings wieder verhaftet worden. Die Führer der Unzufriedenen erklären, sie bedauern zwar die Lage Venezuelas, sie könnten sich aber an der Bekämpfung der Fremden nicht betheiligen. Der italienische Ministerpräsident hat die Forderung seiner Regierung denen von Deutschland und England abgeschloffen und ein neues Ultimatum überreicht betreffend die sofortige Auszahlung einer Summe von 60.000 Dollar. Der amerikanische und spanische Gesandte, sowie der belgische Geschäftsträger haben der venezolanischen Regierung eine Note überreicht, worin sie sich für ihre Ausrückung der Behandlung als überzogene Mächte in der Ausgleichung der deutschen und englischen Forderungen vorbehalten.

Der Kampf um den Südpol.

Stockholm, 17. Dezember. Die schwedische Südpolexpedition an Bord des Forschungsschiffes „Antarktis“, die Anfang November von Norwegen aus die zweite antarktische Sommerexpedition angetreten hat, wurde nach den kartographischen Arbeiten und naturhistorischen Unternehmungen im nördlichen und westlichen Theile des Nord-Groß-Archipels ungefähr am 10. Dezember bei der Ueberwinterungsstation auf Snowhill-Island erwartet, wo Dr. Nordenskiöld wieder die Leitung der gesamten Expedition übernimmt. Ende Februar oder Anfang März kann die „Antarktis“ in Port Stanley auf den Falkland-Inseln zurück erwartet werden.

Die Lage in Port au Prince.

Washington, 17. Dezember. Der amerikanische Botschafter in Port au Prince theilte seiner Regierung mit, daß man sich auf erste Unruhen gefaßt machen müsse. — Nach weiteren Meldungen hat sich die Lage in Port au Prince bedeutend verschlimmert. Die Einnahme in den Straßen wird fortgesetzt. Der Sekretär des Innern und der Polizeichef mußten in die amerikanische Gesandtschaft flüchten.

Der Besuch in Thätigkeit.

Paris, 17. Dezember. „Reit Journal“ veröffentlicht ein Telegramm aus Messina, wonach der Vesuv gestern Steine und Asche auswirft und dem Strater giftige Dämpfe entsteigen.

London, 16. Dezember. Das D e r h a u: nahm die dritte Lesung der Vorlagen betr. die Wasserversorgung Londons und Schaffung einer schlagfertigen Militärreserve an.



GERICHTSSAHL

Strakammer-Sitzung vom 16. Dezember 1902.

Schwerer Diebstahl.

Der Dienstknecht Franz A. L. o. m. a. n. n. von Gernshelm be-
fand sich am 11. Juni auf dem Marsch nach seinem Geburts-
ort Schloßborn. Er logierte dabei zusammen mit einem Ge-
heimeisenmeister auf einer Herberge in Gochst und da er sich ange-
lich in Noth befunden haben will, öffnete er, in der Absicht zu
rauben, Morgens in aller Frühe, indem er an dem Schloß die
Thüre löste, den Koffer seines Schlafgenossen. Mit einer
Kette, sowie einem Portemonnaie mit 6-7 Mark
Inhalt, welche er in dem Behälter vorfand, machte er sich
auf den Fuß. — Heute, wegen schwerer Diebstahls zur
Herrschaft gezogen, legte er ein Geständnis ab und erhielt
Monats Gefängnis, worauf 14 Tage als durch die Unter-
suchungshaft verbüßt in Aufrechnung zu bringen sind.

Schwere Körperverletzung.

Während der Nacht vom 10. zum 11. Mai befanden sich
die Fabrikarbeiter Chr. Naab und Johann Ziegler von
Gochst in der dortigen Wirthschaft „zum halben Mond“ A.
Ziegler dabei Ziegler zur Rede, weshalb er einem Wirth, dem
er für 200 Mk. 5 schuldig geblieben, Anweisung gegeben ha-
be, diesen Betrag von ihm (Naab) zu erheben. Anfanglich
hat Ziegler auch dabei zugegeben, daß er eine Forderung
an Naab nicht habe, später aber, als Andere dazu kamen,
verweigerte er, dem A. in kleinen Beträgen nach und nach 200
Mk. vorgezogen zu haben, schlug gleichzeitig — um der nicht
angenehmen Erzählung von A. zu folgen — mit der
Faust auf ihn und A. verfechtete ihm dann einen Schlag
mit dem Bierseidel mit solcher Wucht auf den Kopf, daß das
Glas zerbrach und die linke Ohrschuppe in 3 Stücke ging.
Der Geschlagene stürzte gleich bewußtlos nieder, bald je-
doch stand er wieder auf, und nun bekam Naab seine ordent-
liche Prügel zu sehen. Wegen der Vorfälle sind früher schon
Ziegler sowie ein Komplize mit 1 Jahr resp. 6 Monaten
Gefängnis bestraft worden. Heute war auch Naab zur Ver-
urtheilung gezogen, und es traf ihn eine Gefängnisstrafe
von 2 Monaten, worauf 14 Tage als durch die Untersuchungs-
haft verbüßt aufgerechnet werden.

Strakammer-Sitzung vom 17. Dezember.

Obstmarder.

Am Abend des 18. August, gegen 10 Uhr, bemerkte ein Feld-
wächter, welcher die obere Karstraße passierte, wie 2 Leute von einem
Hilfsbaum herunterkamen. Er nahm an, daß dieselben reibhaus
genommen hätten. Nichtsdestoweniger trat er auf den Baum zu,
als plötzlich die Zwei unmittelbar vor ihm aufsprangen und quer-
über liefen. Der Boden war mit halbreifen Äpfeln bedeckt, von
denen auch ein größeres Quantum bereits in einen Sack einge-
klopft waren. Trotz aller Mähe, welche sich der Feldwächter gab, der
Taste habhaft zu werden, gelang ihm das nicht. Einer von ihnen,
der Tagelöhner Bernhard Gerhardt von hier, aber lief einem
Büchsen in die Arme, welcher in weiter verfolge. Einmal (G.
war hingefallen) befand er sich in dessen unmittelbarer Nähe. Der
Verfolgte jedoch schlug mit einem Ochsenfurter auf ihn ein m.
entlang vorer. Auf der Flucht hatte er seinen Rock und einen
Sack verloren. In Gesellschaft seines Komplizen kam er später
um die Sachen zu holen, und beide wurden dabei festge-
nommen. Leider gelang es einem der Obstmarder, sich der Straf-
verfolgung, indem er einen falschen Namen angab, zu entziehen.
Gerhardt verfiel heute wegen vollendeten Diebstahls und weil er
verleugert hatte, de Feldwächter, indem er ihnen vier, später 1 A.
Geld anbot, zu bestechen, in 2 Monate Gefängnis als Gesamt-
strafe.

Electro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik
und Journal: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den
übrigen Theil und Inserate: Carl Köpfer; sämtlich in
Wiesbaden.

„Maagi's Suppenwürfel“ 10 Pfg. für 2 Teller



haben die tägliche Suppen-
frage gelöst; sie geben
in wenigen Minuten, nur
mit Zusatz von Wasser,
ausgezeichnete Suppen.

Mehr als 35 Sorten
ermöglichen reiche Ab-
wechslung.“ 808, 210

Für die Stadtauflage unseres Blattes liegt
der heutigen Nummer ein Prospekt betreffend
„Vitello, Ersatz für Butter“ bei, worauf wir
unserer geschätzten Leser besonders aufmerksam machen
wollen. 5519

Geschäftliches.

Ein sehr schönes Weihnachtsgeschenk ist ein Loos der han-
noverschen Königsberger Thiergarten-Lotterie (Preis 1 A.)
deren Ziehung definitiv am Sonnabend den 10. Januar 1903
stattfindet. Als Gewinne kommen lediglich brauchbare Gold- und
Silbergegenstände (Uhren, Schmuckstücke etc.) sowie erstklassige
Fahrräder und Damenräder zur Verloosung.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wies-
baden vom 17. Dezember 1902.

Geboren: Am 10. Dezember dem Metzger Heinrich
Karrer e. S., Erwin Heinrich. — Am 15. Dezember dem
Küchengehilfen Julius Deusing e. S., Wilhelm. — Am 11.
Dezember dem Herrnschneidergesellen Peter Haunschild e.
L., Bertha Karoline. — Am 11. Dezember dem Eisengießer
Karl Franz e. L., Lina Margaretha Anna. — Am 11. De-
zember dem Maschinisten Franz Eibl e. L., Johanna Frieda.
— Am 14. Dezember dem Briefträger Adolf Berger e. L., Er-
na Elisabeth. — Am 14. Dezember dem Kaufmann Friedrich

Recht e. L., Hedwig Frieda. — Am 16. Dezember dem Bäder-
gehilfen Anton Maldaner e. L., Franziska. — Am 10. Dezem-
ber dem Kuchergehilfen Albert Falk e. S., Wilhelm. — Am
9. Dezember dem Schlossergehilfen Karl Sauer e. L., Johan-
na Dionysia Philippina.

Aufgehoben: Der vermittelte Metzgermeister Fried-
rich Beck hier mit der Wittve des Metzgermeisters Martin
Kuchenmeister, Elisabeth geb. Blum hier. — Der Postbote Pe-
ter Bodius hier mit Margarethe Markloff hier.

Gestorben: Am 15. Dezember Tapezierergehilfe Ri-
chard Wöll zu Sonnenberg, 32 J. — Am 16. Dezember Karo-
line geb. Dörr, Wittve des Postexpeditors Friedrich Held, 71
J. — Am 16. Dezember Vabette geb. Hg., Wittve des Glaser-
meisters Benedikt Hähle, 65 J. — Am 15. Dezember Schrei-
nergehilfe Christoph Merkel, 65 J. — Am 16. Dezember
Krankenschwester Flora Beck, 24 J. — Am 16. Dezember
Geheimer Regierungsrath a. Dr. Dr. phil. August Kind, 72
J. — Am 17. Dezember Tagelöhner Philipp Eschmüller, 60 J.
Am 16. Dezember Elise geb. Roth, Wittve des Eisenbahnsekre-
tars Jacob Selter, 65 J. — Am 17. Dezember Marie, T. des
Hausdieners Richard Stillein, 1 J. — Am 16. Dezember Ka-
nalarbeiter Robert Rietzmüller, 58 J. — Am 17. Dezember
Königl. Geheimer Regierungsrath und Landrath a. D. Baron
Otto von Meerfeldt-Müllesheim zu Rittergut Ruppen in Ost-
preußen, 71 J. — Am 17. Dezember Katharine geb. Jung,
Wittve des Schuhmachergehilfen Heinrich Stiehl, 62 J.

Kel. Standesamt.

Weihnachtsprämien

des

„Wiesbadener Generalanzeigers“.

Wir versehen nicht, auf den der heutigen Nummer
beiliegenden Prospekt hinzuweisen, welcher einige Abbildungen
aus den diesjährigen Weihnachtsprämien des „Wiesbadener
Generalanzeigers“ enthält. Die Bilder können als

praktisches und billiges Weihnachtspräsent

bestens empfohlen werden.

Expedition des

„Wiesbadener Generalanzeiger.“

Telephon No. 199.

Bekanntmachung.

Gefunden: 1 Kinder-Baumstumpf, 1 Damenrothaler
1 schwarzer Gürtel mit Metallschale, 1 gelbe Wagnerschlingelack,
2 Damen-Portemonnaies mit Inhalt, 1 Jagdboot, 1 goldener Kneifer,
1 schwarze Weiztrage, 6 4 ed. Decken, 1 Damen Sonnenschirm, Holzgriff,
1 aufscheinend goldener Kneifer, 1 Kamm, 1 China-Dentifrice,
1 Pelzboa, 1 Cigarrenetui, 1 Peitsche, 1 Pelzjacke, 1 Cordine,
1 Arbeiterjoppe, 1 Hund Schlüssel, 1 Hundemantel, 1 Badet Hand-
schube (2 Paar), 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 goldene Sicherheits-
nadel, 1 Uhrkette, 1 Kinderstühle, 1 Hand Schlüssel in Futteral.
Zugelaufen: 9 Hunde.
Zugelassen: 1 Kanarienvogel.
Wiesbaden, 18. Dezember 1902.

Kel. Polizei-Direktion.

Heute, Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab,
wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch
zwei Rühr zu 35 Pfg.

das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der
Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurst-
bereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 5545

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Haack.

Donnerstag den 18. Dezember 1902.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billetts gültig.

Novität. Der Herr Hofmarschall. Novität.

Schwank in 3 Akten von Georg Olenowski.

Regie: Otto Renschert.

Der Fähr von	Franz Dehmig.
von Thübingen, Hofmarschall	Hans Sturm.
Grat von Witten, Kammerherr	Gustav Schulze.
Baronin von Walderhausen	Sofie Schmit.
Isabella, deren Tochter	Elle Tillmann.
Grafin Hermine von Ringelburg	Gerdie Walden.
Rudolph von Gerold	Hans Wilhelm.
von Dittersbach, Kammerdirektor	Liesl Oht.
Ulrich, dessen Tochter	Käthe Erholz.
Dr. Nicolaus Weber	Paul Otto.
Blase, Thierheiler	Albert Nosenow.
Freder, Friseur	Hermann Kunz.
Steffen, Schneider	Arthur Roberts.
Ein Diener bei der Baronin	Richard Schmidt.

Einige Herren und Damen.

Ort: Eine kleine Residenz in Deutschland. — Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach
dem 3. Glockenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Freitag, den 19. Dezember 1902.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billetts gültig.

Zum 4. Male.

Die berühmte Frau.

Ein Spiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.

Regie: Albin Unger.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 18. Dezember 1902.

271. Vorstellung. 19. Vorstellung im Abonnement B.

Fra Diavolo.

Romische Oper in 3 Aufzügen von Scribe. Musik von Kuber.
(Wiesbadener Neuerrichtung.)
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Freitag, den 19. Dezember 1902.

272. Vorstellung. 19. Vorstellung im Abonnement D.

Zum ersten Male.

Zur bunten Rock.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Müseler,

pract. Magnetopath
und Naturheilkundiger
Wiesbaden, Rheinbahnstraße 2, Part.
Sprechzeit: 9-12 und 3-6 Uhr.
Sonntags nur Morgens.
Natürliche, arznei-lose
und operationslose Heilweise.
Behandlung aller Krankheiten.
Zahlreiche Heil-Erfolge.
Nachstehend ein Auszug der von mir bisher geheilten
Krankheiten:

Asthma, Augen-Entzündung, Bronchialkatarrh, Meich-
sucht, Beinabschäden, Diphtheritis, Darmkrankheiten,
Gierstock-Entzündung, engl. Krankheit, Entzündung
der Nasenschleimhaut, Fallucht, Fieberkrankheiten,
Flechten, Gesichtsschmerzen, Gelenk-Entzündung, Ge-
schwüre und Geschwülste, Gelenk-Rheumatismus,
Gallenstein, Gebärmutter-Entzündung, Hals-Ent-
zündung, Ischias, Kopfschmerzen, Kopigrind, Krämpfe,
Lungenkatarrh, Lungen-Entzündung, Muskel-Rheu-
matismus, Magenleiden verschiedenster Art, Men-
struationsstörungen, wie: schmerzhafter, zu starke,
zu schwache und fehlende Menstruation, Nasen-Ver-
stopfung, Scharlach, Seitstanz.
Behandlung im Hause der Kranken nach den
Sprechstunden. 5298

Deutscher Tapeziererverband.

Filiale Wiesbaden.

Sonntag, den 21. Dezember cr., Abends 1/8
Uhr, findet im Saale des Turnvereins, Hellmuthstr. 25,
unser diesjährige

Weihnachtsfeier

statt, verbunden mit Concert, Theater, humoristischen
Vorträgen, Verloosung und Tanz (erster Preis der
Tombola: eine neue Chaiselongue im Werthe von 80 Mk.).
Hierzu ladet alle Kollegen und Freunde unseres Ver-
bandes höflichst ein. 5563

Der Vorstand.

Empfehlung. Bringt stets nur prima
Fleisch zum Verkauf.
Bratenfleisch 30 Pfg.
Suppenfleisch 25 „
Fenden 50 „
sowie alle Sorten Wurstwaren zu den billigsten Preisen. 5563
Neue Pferdemetzerei, Kl. Schwalbacherstr. 8.

Gasthaus zum Posthorn,
Bahnhofstraße 18.
Morgen
Donnerstag: Großes Schlachtfest,
wogu ergebnis einladet. 5541
Joh. Stabenrauch.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 18. Dezember cr., Nachm.
4 Uhr, werden im Versteigerungslokal

Kirchgasse 23

hier selbst:

1 compl. Pferdegeschirr bestehend in Kummer, Kopf-
gestell, Sattel nebst Hintergeschirr und Bügel, 1 Pferde-
decke, 1 Peitsche

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1902.

Wollenhaupt,

Gerichtsvollzieher.

5567

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 18. Dezember, Mittags 12
Uhr werden im dem Versteigerungslokal

Kirchgasse 23

2 Kleiderchränke, 1 Sopha, und 1 Kommode

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1902. 5561

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 18. Dezember cr.
Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal

Bleichstraße 5

dahier, zwangsweise gegen gleich baare Zahlung
2 Spiegelchränke, 2 Sophas, 2 Kommoden, 2 Wasch-
kommoden mit weiß und schwarzen Marmorplatten,
1 Klavier, 1 Schreibtisch, 1 Nachtschränken, 1 Näh-
maschine u. dgl. m.

ferner

150 kurze Pfeifen, 6 Packete Pfeifenköpfe und 20
Regenischirme.

Oetting, Gerichtsvollzieher,

Wörthstraße 11.

5559

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für alle Arbeit suchen mit bis
11 Uhr Vormittags
in unserer Expedition einzuweisen.

Stellen-Gesuche.

Verwalterstelle v. kinderlosen
Beamten sof. gef. Gef. Off.
u. V. K. 4430 a. d. Exped. 4430

Tücht. Stellner

sucht sofort Stellung. Gef. Off.
unter N. A. 4074 an die Exped.
d. Bl. 4075

Meister, erfahrener Kaufmann
sucht für seine freie Zeit Be-
schäftigung durch Beiträge oder
Neu-Einrichtung von Geschäfts-
büchern, unter Berücksichtigung der
Steuererklärung und Aufstellung
des Jahres-Bilanz. In Zeugnisse
und Referenzen
Gef. Off. unter T. O. 500 an
die Exped. d. Bl. 5056

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Gedächtnis-Mechaniker sof.
eingestellt
5475 Herderstraße 11.

Hausfriseur.

verdienet viel Geld d. Mistfähr.
eines jugendl. Mistfähr. Deutsch-
u. Engl. Bot. Näh. Albrechtstr. 6.
Stb. 11. v. Abends 7 u. ab. 5463

Feuerversicherung.

Requisiten und alle Vermittler
für erste Gesellschaft gegen höchste
Provision gesucht. Altpapierberg-
straße 7, 2. Stb. 8-10, Nachm.
2-3 Uhr. 5401

Gesucht.

Wer übernimmt die Ausbildung
15-jähriger Leute in den Be-
schäftigungen, wie Buchführung,
Correspondenz, Conto- und
Wechselrechnung, überhaupt in allem,
was die theoretische Weiterbildung
zu machen. Anfang des Jahres
gleich nach Prüfung und zwar zwei
Abende in jeder Woche von 7 bis
9 Uhr. Schöne Gelegenheit
per Bahn vorhanden. Gef. Off.
mit Preisangabe per Stunde und
welche Befähigung unter B. K.
1001 a. d. Exped. d. Bl. 5424

Mädchenheim u. Pension

Schönplatz 3, 1.
Tücht. Mädchen erd. bill. Kost u.
Nahrung, sowie unentgeltlich gute
Stellen, auszuweisen.
1081 W. Geisler, Diakon.

Ein tüchtiger fähiger
Ofenfeger
und ein tüchtiger Laufjunge
sowie für dauernd gesucht.
N. Frorath,
Eisenhandlung.

5409

Berein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus. — Tel. 2377

ausdrückliche Veröffentlichung
bedürftiger Stellen.

Abteilung für Männer

Arbeit finden:

Rüster
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Lagerierer
Herrschafsbienner
Kupfer-Feger

Arbeit suchen

Herrschafsbienner
Kaufmann f. Comptoir

Sattler
Bau-Schlosser
Maschinenist — Feiger
Schmied
Spengler
Bekleidung: Schuhbinder
Bureau-Gehilfe
Bureau-Gehilfe
Herrschafsbienner
Herrschafsbienner
Tagelöhner
Krankenschwäger
Kassier
Bau-Meister.

Jede Dame erhält gütigstenfalls

Nebenverdienst

durch leichte Handarbeiten. Die
Arbeit wird nach jedem Orte ver-
geben. Prospekt mit fertigen
Muster gegen 30 Pfg. (Marken)
bei Klara Rothenshäuser,
Wangen i. Allgäu (Würt.). 632/12

Weibliche Personen.

Mädchen können die feine Küche
gründl. erl. im Kochgesch.
(Speisehaus) von Frau Martini.
Dramenstr. 2. 5529

Feinpudding-Mädchen v. 15-16 J.
für ganz o. bis 4 Uhr Nachm.
geholt Schillerstr. 6. 6875

Ein

Hausmädchen

sofort gesucht. 5439

Savoy-Hotel.

Empfehle mich als tücht. Be-
schäftigten u. Kleidermacherin
bes. Frau M. Kamm, Scher-
reinerstr. 12 (Friedrichstr.). 5163

Gef. sof. ein best. Hausmädchen,
welches nähen und servieren
ann. Sonnenbergerstr. 2. 1657

Herrn verdienen d. Verkauf u.
Cigarren 270 M. pr. Mt. u.
mehr. Tabak-Compagnie i. Hamburg.

Gesucht zu Anfang Januar
eine durchaus tüchtige
Wirtschafts-Mamsell,
die perfekt, selbständig kocht, Ge-
haltansprüche erbeten.
Offerten unter A. B. 5496 an
die Exped. d. Bl. 5496

Arbeitsnachweis

für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Bermittlung.
Telephon: 2377.

Geschäft bis 7 Uhr Abends.

Abteilung f. Dienstboten

und

Arbeiterinnen.

sucht händl.:

A. Köchinnen (für Privat),
Klein-, Haus-, Kinder- und
Küchensmädchen.

B. Wasch- u. Monatsfrauen
Näherinnen, Bügelinnen und
Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen.
Gut empfindliche Mädchen erhalten
sofort Stellen.

Abteilung II.

A. für höhere Berufsarten:
Klein-, Haus-, Kinder- und
Küchensmädchen, f. j. j.
Bouvier, Jungfern,
Gesellschaftsdamen,
Erzieherinnen, Comptoiristinnen,
Verkaufsdamen, Lehrmädchen,
Sprachlehrerinnen.

B. für sämtl. Hotelver-
sonal, sowie für Pensionen
(auch auswärtl.):
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Zimmermädchen, Waschküchen-
mädchen, Haushälterinnen u. Haushälter-
innen, Koch-, Bäcker- u. Servir-
fräulein.

C. Centralstelle für Kranken-
pflege

unter Mitwirkung der 2 ärztl.
Bereine.

Die Adressen der frei gemeldeten,
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Herrn-Wäsche wird gewaschen
und gebügelt billig u. schnell
bei. Dramenstr. 25, 2. r. 2783

Hüte werden schön und
billig garniert Wal-
ramstraße 25, 1. 3342

Herrnkleider u. Uniformen a.
Mit w. gereinigt u. repariert.
Näh. Karlstr. 39, 1. l. 7666

Wer schnell, billige Stellung
wünscht, verlange per Postkarte die
Deutsche Vakantenpost, Klingen

Herrn-Wäsche

u. j. gewaschen u. gebügelt. Kauf-
brunnstraße 3, 1. r. u. Post-
straße 4, Stb. Part. r. 5188

Durchaus pers. Büglerin sucht
Kunden. Taschew. Wäsche
zum Bügeln angenommen
9874 Poststr. 4, 1. St. r.

Griseuse empf. sich Poststr. 18,
Hinterb. W. 5493

Geübte Schneiderin
nimmt noch Kunden an in und
außer dem Hause. Näheres
Weberstraße 44, 2. 5370

Wasche zum Bügeln wird an-
genommen Ludwigstraße 8
1. St. rechts. 9500

Empfehle mich den geehrten
Herrschaften zur Anfertigung
von Herrenanzügen und Re-
paraturen in u. außer dem Hause.
Johann Heim,
Walramstraße 25, 1. 5488

Aufpolieren!

Möbel und Klaviere, sowie alle
vorhandenen Reparaturen der-
selben werden in und außer dem
Hause unter Aufsicht guter und
prompter Bedienung bei billiger
Berechnung besorgt. 4588

Friedrich Klotz,
Schreinermeister,
5 Zimmermannstr. 5.
3. Postkarte genügt. 5488

Vorzügl. Witzgeffen in u.
außer d. Hause zu 60 und
80 Pfg. empf. M. Jude, Kero-
straße 16. 4583

Kanarienhähne,

edle Sänger, sind preiswürdig zu
haben Krogasse 12, Stb. 2 bei
4814 S. Richter.

Ein schön möbl. Zimmer an-
einen best. Herrn preisw. zu
verm. Bismarckstr. 1, 3. r. 5523

Schöne möbl. Zimmer
mit Frühstück 50 M. monatl.
per 1. Januar
5522 Kriegerstr. 23, 1.

Mietstr. 33, Pth. 1. r., gute
Schloßsche zu verm. 5536

Dramenstr. 2, 1. r. erhält 1.
Arbeiter Kost u. Sou. 5530

Schöne

Tigerdogge,

sehr wachsam und treu, als Wach-
oder Ziehhund billig zu verkaufen.
Näh. in der Exped. d. Bl. 5524

Großer Federkissen
zu verkaufen. Näheres in der
Exped. d. Bl. 5526

Ein gr. Kinderschlitten
billig zu verkaufen
5532 Hellmündstr. 23, 1. St.

Trauring

verloren 5528

B. R. 10. 4. 98. Abzugeb.

Seerobstr. 16, Pth. r. P.

Puppenstücke d. j. v. W. v. W. v. W.
Taschew. 45, 1. St. 5531

Ausgezeichnet, trocken, bill. zu
verf. Krogasse 8, P. l. 5451

Dogheimstr. 10, 1. g. Witzgeffen
u. Abendisch 50 Pfg. an. 4089

Weihnachten!

Neue, große, franz. Wallnüsse,
Sofelnüsse,
gesunde, ital. Maronen.

Orangen, Zitronen,
Feigen.

Weihnachts-Äpfel

billig 5539

W. Weber,
Dohheimerstr. 21, Part.
(Nein Laden).

Telephon 2532.

Stock- und

Schirm-Fabrik

Wilh. Renker,
Faulbrunnstraße 6. a

Eigene Fabrik. Billige feste
Preise. Ueberziehen, Reparaturen
in jeder Zeit. 7177

O! wie häßlich!

Sind Blätter, Blätterchen, Finken,
Geflügel, rothe Fiedel etc., da-
her gebt, man gegen alle Haut-
unreinigkeiten und Hautauschläge
nur die echte Blätter-Seife

4476

Thierschweifel-Seife

v. Bergmann & Co., Kaden- u. Dresd.
Schuymerstr. 2, Stb. 1.

5522 Kriegerstr. 23, 1.

Mietstr. 33, Pth. 1. r., gute
Schloßsche zu verm. 5536

Dramenstr. 2, 1. r. erhält 1.
Arbeiter Kost u. Sou. 5530

Vertrauens-

Stellung

Wer eine solche zu belegen hat
oder sucht, legt auch Wert da-
rauf, ein möglichst reichhaltiges
Offertenmaterial zur Auswahl
zu erhalten. Geeignete Ange-
bote erlangt man durch die
„Annoncen“, wenn dieselbe den
richtigen Kreisen in zweckmäßi-
ger Form vor Augen kommt.
Wie man mit Erfolg inseriert,
darüber verlange man Vor-
schläge von der
Central-Annoncen-Expedition
6. L. Daube & Co., Central-
bureau: Frankfurt a. M.

Central-Annoncen-Expedition
6. L. Daube & Co., Central-
bureau: Frankfurt a. M.

Möbeltransporte

per Federstraße in die Stadt u. über
Land, sowie sonst. Kostubwohl
wird billig besorgt. 274

Witzgeffen 20, 2 bei Sticallig

Umzüge i. d. Stadt u. a. Land
bei u. Garantie 4681

Ph. Mann, Helenestr. 10.

Siegener Würstchen

Das feinste in 5 Sorten Schinken
und circa 25 Sorten Würst-
chen u. Wurstwaren.
Preisliste gratis und franko.

CARL WEBER

Fabrikant von
Würst- u. Fleischwaren
Siegen

(W. u. L.)

Kauft

Helbach's

Borax

Seifenpulver

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verderben bedrohten
das berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mark. Lese es jeder, der an
den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Buch ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
den Verlags-Magazin
in Leipzig, Neumarkt
21, sowie durch jede Buch-
handlung.

Die besten und
weltberühmten Uhren

es 30 Mal prämiert, kost
man am billigsten unter fünf
jähriger Garantie bei Hugo
Heine, Berlin C., Rant-
bergerstraße 60/61, Berlins-
haus für Uhren, Goldwaaren
u. f. w. Jede Uhr ist gut ab-
gezogen und reguliert. Nicht
bedenklich M. 2,35, Silber-
Kronen- u. Uhren, 32 Stunden
gehend. M. 5,25, mit 2 Gold-
rändern M. 7,-, in 14
Silber mit 2 Goldrändern
prima Wert, M. 10,25. 24
goldene Damen-Uhren M. 16,50
24 goldene Herren-Uhren
M. 35,-. Jedes Risiko aus-
geschlossen. Viele Dankschreiben.
Illustrierter Katalog umsonst u.
porto frei. 4898

Zu Hause und in der
Stadt. 50. Stb. 2

3. emp. sich ein Bandonion-
spieler i. d. Stadt u. a. Land
bei u. Garantie 4681

Ph. Mann, Helenestr. 10.

Weihnachten naht

und damit empfiehlt es sich für alle Geschäftsleute,
zur Erzielung eines guten Weihnachtsgeschäfts
mit der nöthigen Zeitungs-Reclame jetzt zu be-
ginnen.

Eine geschmackvolle, sorgfältig arrangierte
Anzeige in einer anerkannt guten und verbreiteten
Tageszeitung wird nie ihre Wirkung verfehlen
und wesentlich zur vortheilhaften Empfehlung
einer Firma und besseren Belebung des Weih-
nachtsgeschäfts beitragen.

Als geeignetes Insertionsorgan kommt für die
Wiesbadener Geschäftsleute insbesondere der täg-
lich 16-36 Seiten stark erscheinende

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Inserate

sind daher unbedingt von
grossem Erfolg.

in Betracht, welcher in Stadt und
Land bei Hoch und Nieder ver-
breitet ist.

Als „Amts-Blatt der Stadt
Wiesbaden“ hat der „Wiesbadener
General-Anzeiger“ in erster Linie
beim kaufkräftigen Publikum, ins-
besondere in den Kreisen der Beamten, Offiziere, Rentiers,
Hausbesitzer und Geschäftsleute Eingang gefunden. In den
mittleren und unteren Schichten wird der „Wiesbadener General-
Anzeiger“ wegen seiner Reichhaltigkeit und gediegenen Haltung
allgemein gelesen.

Die ständig wachsende Zahl der Abonnenten des „Wies-
badener General-Anzeiger“ ist der beste Beweis für die Be-
liebtheit des Blattes, sodass wir uns jeder weiteren Anpreisung
enthalten können.

Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger“

Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden.

Telephon 199.

Expedition: Mauriliusstrasse 8.

Wußt

Sonntag in der Nähe der
Klosterstraße 5, bei
5546

Tücht. Erdarbeiter
Anker.
Klosterstraße 61. 1.

Abbruch
Villa Wilhelm,
Sonnensbergstraße und
Taunusstraße,
Fenster, Türen, Fußböden,
Giebel, Dachstuhl und zwei
Schieferdächer, Metalllager
u. s. w. billig zu verk.
Adressen dafelbst oder bei
Auer & Röder,
Klosterstr. 61. 5558

Verloren

Im dem Karamaten - Restaurant
nach die Neugasse, Mauerstraße bis
Klosterstraße ein Portemonnaie
mit Inhalt. Dem Ueberbringer
eine Belohnung Marktschilling 6 im
Hause. 5556

Verloren
verloren, großer eis.
Flaschenkranz,
Vorrathskranz mit
Hängesack, 2 Canapee's,
Koch. Utz, Spiegel, Koch-
utensilien, Decken, etc.
sollt zu verkaufen 5550

Riehlstraße 4,
1 Etage rechts.

Verloren
Gauger's Camera "Eduy",
N. 9x12, m. 3 Cassetten, vorz.
Objektiv u. Stativ, zu Nr. 22 zu
verkaufen. Wiesbaden, Wilhelm-
straße 1. 5555

Verloren
eine kleine unentgeltlich
unter der Klingelstraße ab-
gegeben werden. 5547

Verloren
2 goldene Damenuhren,
Herrnuhr mit Schlag-
werk, silberne Uhr und Stof-
fuhren, etc. und Ring
sollt zu verkaufen. 5549
Klosterstr. 4, 1 Et. rechts.

Verloren
ein Kundschaft ist wegen Sterbefall
zu verkaufen 5582
Klosterstr. 62, 1. Gartmann.

Verloren
eine schöne, gut erhaltene
schwarze Sammetmantel
(sollt) für 18 Mark sofort zu
verkaufen. 5554
Klosterstraße 25, Hinterb. 1. links.

Verloren
4-schubl. Kommode
(sollt, wie neu) für 18 Mark. Sollt.
Klosterstr. 25, Hinterb. 1. l. 5555

Wohnhaus
mit großem eingetragtem
Garten, Obstland, ganz
in der Nähe der Stadt, an
einer halben Meile der elektr.
Bahn gelegen, sehr geeignet
für Gärtner, Fabrikanten
oder u. s. w., auf mehrere
Jahre zu verpachten.
Restanten evtl. nähere
Auskunft sub W. M. 3559
an d. Exp. d. Bl. 3559

1 Mr. 1 Mr.
Die
letzten Königsberger
Chiergarten - Foote
1 Mr. 11 Foote 10 Mr.,
Wendert u. Gewinn. 30 Pf.
10. Jänner, Gewinn:
1555 Gold- und Silber-
gegenstände, 45 erstl.
Fahrräder i. Wert v.
30.000 Mr. Foote vor-
z. b. Carl Cassel, 3.
de Galois, 3. Staffen, so-
wie in der Generalagentur
Leo Wolf, Königsberg
1 Mr. 1 Mr.

Pariser
Gummi-Artikel,
Franzosen, sowie alle Neu-
heiten in anticonceptionellen Mit-
teln, in der Parfüm-Handl. von
W. Sulzbach,
Klosterstraße 4.

Statt besonderer Anzeige.
Gestern Vormittag verschied sanft unsere liebe Mutter

Karoline Held Wittwe,
geb. Dörr,

Wiesbaden, den 17. Dezember 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Lisette Held.

Lina Held.

Adolf Held, Magistrats-Sekretär.

Die Beerdigung findet Freitag, den 19. d. Mts., Nachmittags 3 1/2 Uhr,
vom Hause Wilhelmstraße 34 aus statt. 5540

Hiermit beehren wir uns, bekannt zu geben, daß wir unsere Wiesbadener
Hauptagentur den Herren

C. Balzer und C. Lumb,

Bureau: Bleichstraße 13,

übertragen haben.

Das Mandat des Herrn F. Frey ist erloschen.

Frankfurt a. M., Dezember 1902.

Die Subdirection der Schweizerischen Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft:

Gustav Wallau.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung halten wir uns zum Abschluß von Unfall-
und Haftpflichtversicherungen aller Art, sowie Einbruchsdiebstahl und Cautionsver-
sicherungen bestens empfohlen.

Wiesbaden, Dezember 1902.

C. Balzer & C. Lumb. Bureau: Bleichstraße 13.

5560

Telephon No. 2309.

Portenlanden
Lehmann Strauss
Wiesbaden
M. 60... per Mille. Kiste zu 250 Stück M. 15. netto portofrei.

! Brennholz-Versteigerung!

Heute, Donnerstag, den 18. d. Mts., 2 1/2 Uhr Nachmittags,

Fortsetzung der Holz-Versteigerung

aus dem Abbruch des „Hotel Adler“, Langgasse dafelbst, freiwillig meistbietend gegen
Baarzahlung. 5551

Heinrich Brinitzer,

Auktionator u. Taxator.

Schwalbacherstraße 51, 1.

M. Rosenthal,

7 Kirchgasse 7, Stths. Part.,
empfehl.

Reyher-Nähmaschinen mit Kugellagergetriebe, für Haushaltung und Gewerbe,
owie **Schmidt's Patent-Waschmaschinen,**
Bringmaschinen,
Tisch- und Gestellmangeln,
Tafel- und Dezimalwaagen nebst sämtlichen Gewichten
zu billigen Fabrikpreisen. 5506

Ausverkauf Viëtor wegen Aufgabe

des Ladens Webergasse 23. Auf das ganze Lager gewähren wir (trotz der ohne-
dies bekannt billigen Preise) bedeutenden Nachlass, so dass die Gelegenheit, Hand-
arbeiten aller Art preiswerth zu erwerben, sehr zu empfehlen ist. Wir nennen
als besonders vorthellhaft: **fertige Point de Lace-**
Arbeiten und Leinen-Stickereien; ferner
vorgezeichnete und angef. **Stickereien,**
Holz-, Leder- u. Karton-Gegenstände,
auch viele fertige, zu Geschenken geeignete
Sachen 4021
Nur Webergasse 23, nicht Taunus str. 12.

Weihnachts-Prämien.

Für unsere werthen Leser haben wir auch in
diesem Jahre wieder zwei Prachtwerke ersten
Ranges erworben, und zwar:

Thier- und Pflanzenkunde
von B. Klenze

mit über 500 Textbildern und 8 prachtvollen
Bilderplatten nach Delgemälden in farbigem Kunst-
druck zum

Vorzugspreis von 3 Mark.

Illustrirte Kunstgeschichte
von Johs. Emmer

mit 708 Textbildern, 19 Bilderplatten und 8
Tafeln in farbigem Kunstdruck zum

Vorzugspreis von 3 Mark.

Ein kleiner Rest unserer vorjährigen Weih-
nachtsprämien:

Roth, „Nassau's Kunden und Sagen“

und

Roth, „Geschichte der Stadt Wiesbaden“

ist noch vorhanden und wird, soweit der Vor-
rath reicht, zum Preise von Mark 3.— für
jeden Band (statt des ehemaligen Ladenpreises
von 7 resp. 8 Mark) abgegeben.

Bei Bestellung nach Auswärts bitten 25 resp.
50 Pfg. für Franko-Zusendung beizulegen.

Expedition des
„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Kunstblatt der Stadt Wiesbaden.

Mauritiusstr. 8. Telephon 199.

Gewerbeverein St. Goarshausen.

Sonntag, den 21. Dezember, Nachmittags
4 1/2 Uhr,

Versammlung

im Rheinischen Hof dafelbst.
Vortrag des Herrn Oberlehrer Emele aus Karlsruhe
über das Thema: „Die neue Kunst und ihr Einfluss
auf Handwerk und Gewerbe.“
Alle Handwerker von St. Goarshausen und Umgegend
sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.
Der Vorstand.

per Pfund 24 Pfg. **MALZ-KAFFEE** 24 Pfg.

aus garantirt ächtem Braumalz geröstet, empfiehlt

P. Enders,

Wilsberg No. 32.

Blinden-Anstalt
Wilmshofstr. 13.

empfehlen die Arbeiten ihrer Hörsinge und Arbeiter:
Nähe jeder Art und Größe, Gartenwaaren, als: Bejen,
Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Aufschneider, Kleider- und
Wischbürsten etc., ferner: Fuchsmatten, Klopfer, Strohkörbe etc.
Nähe werden schnell und billig hergestellt, Reparaturen
gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht. 659

Blinden-Heim
Emserstr. 51.



Warme
Handschuhe in Glacé, gefüttert, von Mk. 2.50 bis Mk. 3.00.

Warme
Handschuhe in Wasch- u. Wildleder, von Mk. 2.50 bis Mk. 4.50.

Warme
Handschuhe in Krimmer durchgefüttert, in Wolle, gestrickt und gewebt, für Damen, Herren und Kinder, von 45 Pf. an.



**Hermanns
&
Froitzheim,**
Webergasse 14.

Zum Confekt-Backen:

fl. Kuchenmehl 1/2 Pfd. 17 Pfg., fl. Confectmehl 1/2 Pfd. 20 Pfg.,
bei 5 Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 19 Pfg.,
10 Pfd. 15 Pfg., 10 Pfd. 18 Pfg.

Haeberlein's Nürnberger Lebkuchen.

J. Arend,

Wehlhandlung, Walramstraße 27. 5542

Dianinos,

wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
E. Urban, 3453
Schwalbacherstr. 23.



Donnerstag, den 18. Dezember 1902.

Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters

Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn Hermann Irmer.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Bayrisch Blau, Marsch | Friedemann. |
| 2. Ouverture zu „Lestocq“ | Auber. |
| 3. Aegyptischer Bajaderentanz aus „Djamileh“ | Bizet. |
| 4. Strandbilder, Walzer | Waldteufel. |
| 5. Andante aus der G-dur-Sonate, op. 14 | Beethoven. |
| 6. Prolog zu „Der Bajazzo“ | Leoncavallo. |
| 7. Abendlied | Schumann. |
| 8. Offenbachiana, Potpourri | Conradi. |

Abends 8 Uhr:

unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors

Herrn Louis Lüstner

- | | |
|--|-------------|
| 1. Ouverture zu „Lodolika“ | Cherubini. |
| 2. Larghetto | Handel. |
| 3. Pecheur napolitain et Napolitaine, Charakterstück aus „Bal costume“ | Rubinstein. |
| 4. a) Chanson de nuit | Edw. Elgar. |
| b) Chanson de matin | |
| 5. Mariotta, Lustspiel-Ouverture | Gade. |
| 6. Nocturne in Es-dur | Chopin. |
| 7. Fantasie aus „Der Waffenschmied“ | Lortzing. |
| 8. Die Schönen von Valencia, spanischer Walzer | Morena. |

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 19. Dezember 1902, Abends 8 Uhr:

Kammermusik-Abend

ausgeführt von den

Herrn Victor F. Hart (Klavier), Königl. Musikdirektor

Louis Lüstner (Violine) und Walther Ferner (Violoncell)

PROGRAMM.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Sonate in A-dur für Klavier und Violine, op. 47 (Rodolph Kreutzer gewidmet) | Beethoven. |
| 2. Fantasie in C-dur für Klavier, op. 15 (Wanderer-Fantasie) | Frz. Schubert |
| 3. Trio in C-moll für Klavier, Violine und Violoncell, op. 66 | Mendelssohn. |

Nummerierter Platz 1 Mark.

Im Uebrigen berechnen zum Eintritt Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mark.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Kinder unter 15 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Das praktischste und billigste
Weihnachts-Geschenk
findet
man in der
Möbelhandlung
von

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Sämtliche am Lager befindliche gutgearbeitete
Möbel- und Polsterwaren
verkaufe ich sehr billig.

Grosse Auswahl in allen möglichen Verticows, Spiegelschränken, Waschtisellen, Kleiderschränken, grosse u. kleine Kameeltaschensopha's, andere einfache Sopha's, Herren- u. Damen-Schreibtische, Secretairs, alle Sorten Pfeiler- u. kl. Spiegel, Nipp-tischen, jede Auswahl in lackirt. Möbel u. Betten. Mehrere compl. feine Schlafzimmer mit 2 pol. Spiegelschränken. — Lieferung ganzer Wohnungs-Einrichtungen mit dem kleinsten Nutzen. Uebernahme Garantie für solide Arbeit und verkaufe sehr billig.

Großer Fleisch-Abschlag.

Prima Rindfleisch 56 Pfg. — Roastbeef, 60 Pfg. —
Lenden 90 Pfg. — Kalbfleisch 60—66 Pfg. — Hammel-
fleisch 50—60 Pfg.

5521 **Ludwig Klotz, Selenenstr. 18.**

Restaurant und Saalbau

WALDLUST

Endstation der Electr. Bahn Eschen.

Empfehle zu bevorstehenden Festlichkeiten meine aus-
gedehnten Lokalitäten zur gefälligen Benützung. 5525

Besitzer: **Franz Daniel.**

Zuschneide-Akademie

von
Marg. Becker,

Manergasse 15, 1.

Hochgeachteter akademischer Unterricht im Musterzeichnen, Zu-
schneiden u. Kusturigen von Tassen incl. Kermel, Rode, Hans-
Prinze-Reform u. Ballförmig. — Holzer, Jaquettes, Mantei
u. Kindergarderoben. —

Lichtige Ausbildung zu Directricen und selbstständigen
Schneiderinnen, sowie einfache Curse zum Hausgebrauch. — Ver-
schiedene Curse zu billigen Preisen. — Schnittmuster nach Maß
für sämtl. Damen- und Kinder-Garderoben. — Prospekte
gratis und franco. 8659



Restaurant Stordyneft, Esch.

Heute Donnerstag: Großes Schlachtfest.

Morgens von 9 Uhr ab: Bratentisch mit

Kraut, Weißfleisch und Schweinepfister, sowie

andere Speisen. 8658

Um zahlreichen Besuch bittet

Frik Büchsele.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht,
daß unser liebes Kind,

Mina,

im Alter von 8 Jahren seinem qualvollen Leiden erlegen ist.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Familie Wilhelm Zehner.

Eschenheim, den 17. Dezember 1902.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18. Dezember.

Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Bahnhofstraße,
aus statt. 5537

**Kranken- u. Sterbekasse für Schreiner und
Gen. verw. Berufe zu Wiesbaden.**

(G. S. No. 3.)

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mit-
glied, der Schreiner

Herr Christoph Merkel,

gestorben ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18. Dezember,

Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause statt. 5539

Der Vorstand.

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Dianitinsstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall

Särgen, sowie complete Ausstattungen zu sehr

billigen Preisen. 9707

Große Auswahl

**Neujahrskarten,
Christbaumschmuck,
Bilderbücher,**

sowie

Schreibwaren jeder Art.

Herm. Neugebauer,

Kaiser Friedrich-Ring 38, Ecke Niehlstr. 5543

Neuheit!

Zum ersten Male hier

im **Concordia-Saal, Stiftstr. 1:**

Hippodrom-Reitbahn f. Damen, Herren u. Kinder.

Erwachsene 10 Pfg.; Kinder 5 Pfg. — Morgen, Mittwoch, 17. Dezember: Eröffnung, Gedächtnis von 3—11 Uhr. 5544

Neuheit!

Gegründet 1872.

Gegründet 1872.

**B. Schmitt, Möbel und Decoration,**Musterzimmer. Friedrichstrasse 34,
Durchgang n. d. Bonifaciuskirche und Luisenstrasse.
Eigene Werkstätten.

Lift.

Etablisement für complete Wohnungs-Einrichtungen.

Weihnachts-Artikel,als: Brillant- und Schaukelstühle, Polstersessel, Garnituren, Etagères, Wandschränke und Borde,
Schreib- und sonstige Tische, Palmständer, Flurtoiletten, Buffets, Salonschränke etc. etc. in reicher Aus-
wahl zu herabgesetzten Preisen.

Ausstellung in 14 grossen Schaufenstern. — Grösste Auslage Wiesbadens.

Chr. Nöll,

Langgasse 16,

gegenüber der Hofapotheke.
Fernsprecher No. 2303.**Uhren, Ketten und Goldwaaren.**

Neueste Muster. — Billigste Preise. — Reichste Auswahl.

Ausverkauf elektr. Lehrmittel

wegen Aufgabe zu bedeutend ermässigten Preisen.

An jedem Stück der Preis deutlich angegeben.

4959

Hafer-Nähr-Cacaonach einem besonderen Verfahren aus nur bestem Roh-
material (einer der edelsten sanitären Cacao-Sorten in
Verbindung mit Hafer) dargestellt. In dieser erprobten
Zusammensetzung wird die in manchen Fällen schwere Ver-
daulichkeit des reinen Cacao-Pulvers paralysirt und dem
Magen in leicht assimilirbarer Form Nährstoffe zugeführt,
die für die Aufrechterhaltung und den Aufbau des mensch-
lichen Organismus in erster Linie wirksam sind.Hafer-Cacao leistet deshalb nicht nur Kindern,
Magenleidenden, Reconvalescenten, schwächlichen und blut-
armen Personen vorzügliche Dienste, sondern kann auch
mit Recht Jedermann als ein vorzügliches tägliches Nahrungs-
und Genussmittel und entschieden als das beste Früh-
stück bei Verdauungs-Schwäche, chronischen
Magen- und Darmkatarrh empfohlen werden.
Preis pro Pfd. Mk. 1.20, bei Abnahme von 5 Pfd.
Mk. 1.10 pro Pfd.

3874

Chr. Tauber,

Kirchgasse 6.

Telephon 717.

Gasthaus Jacob Sieber,

Wehnergasse 28.

Empfehle einem geehrten Publikum meine Restaurationsräume.
Zum Ausfrühstücken gelangt in helles Bier der Brauerei
Wiesbadener und reine Weine.
Empfehle ferner guten bürgerlichen Mittagstisch
und Fremdenzimmer zu mässigen Preisen.

5039

Christbaum-Schmuck.Feinste Brillant-Glaskugeln in coloss. Auswahl à Carton 20 Pfg., 30 Pfg., 40 Pfg.
bis Mk. 4.—.

Prima Christbaum-Palais-Kerzen 24 Stück à Carton 35 Pfg.

Lichterhalter, Patent mit Kugelenk à Dtzd. Mk. 1.— sehr praktisch.
Universal-Lichterhalter, leicht und bequem anzubringen, für jeden Baum passend,
à Garnitur 1.50, 2.50, 3.50.Lametta, Lametta-Bälle, Lametta-Guirlanden, Schneeflocken.
Christbaum-Ständer mit M.-s. k. Christbaum-Ständer in Eisen 50 Pfg., 1.—, 1.50, 3.—.**Kaufhaus Führer,**

Kirchgasse 48.

5428

Präsent-Cigarren- u. -Cigarretten

empfiehlt

2389

Anastasius Koecher,

51 Langgasse 51.

**Zu Weihnachten**empfehle
UHREN,

Goldwaaren, optische Artikel

zu den bekannt billigen Preisen.

Grosse Auswahl. Reelle Garantie.

Fr. Seelbach,

Faulbrunnenstr. 4.

Lieferant des Beamtenvereins.

4420

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zweimal, Morgens und Abends. Gratis.
Beigabe: Gutenberg's Illustriertes Sonntagsblatt, redigiert von Rudolf Eich.**Volks-Zeitung.**

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Chef-Redakteur: Karl Vollrath.

Reicher Inhalt, schnelle und zuverlässige Mittheilung aller politischen, wirtschaftlichen, kommunalen
und lokalen Ereignisse. — Scharfe und treffende Beleuchtung aller Tagesfragen. —
Ausführlicher Handelsbericht, frei von jeder Beeinflussung. — Theater, Musik, Kunst,
Wissenschaft und Technik. — Romane und Novellen aus der Feder der beliebtesten
Autoren.

Abonnementspreis 4 Mk. 50 Pfg. pro Quartal. — Probenummern unentgeltlich.

Für das Jubiläum der Volks-Zeitung sind eine ganze Anzahl neuer Romane von nam-
haften Autoren erworben worden. Erschienen ist der neue Jahrgang mit „Frau Correntin“, dem
Roman einer geschiedenen Frau, in welchem Renée Bazin sich als Seelenkennner und Meister
der Charakterzeichnung erweist. Es folgt darauf „Um Geld und Gut“ eine überaus reichhaltige Er-
zählung von Faun und Kattenhauser, in der sich unter heissen Lebenskämpfen die Ver-
einigung zweier charaktervoller Liebenden vollzieht. — „Gutenberg's Illustriertes Sonntags-
blatt“ beginnt das neue Jahr mit einer lustigen Liebesgeschichte der temperamentvollen Novellistin
Käthe von Becker. Weiterhin werden von Reinhold Dreimann, Hedwig Lange, Fischer-
Sallwein u. a. m. Beiträge darin veröffentlicht. Ein breiter Raum ist den belehrenden Aufsätzen
gewidmet.Neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir — gegen Einsendung der
Abonnements-Anzeige — die Zeitung bis Ende Dezember schon von jetzt
ab täglich unter Kreuzband unentgeltlich.

Expedition der „Volks-Zeitung“.

Berlin W. 35, Lühnowstrasse 105. Fernsprecher: VI, 28.

5137

Becker's
NähmaschinenHier seit über
30 Jahren
bekannt u. beliebt.Sticken, Stopfen
nähen
den schönsten Stich,
vor- und rückwärts.
Langjährige Garantie.
Theilzahlung.Grösste Neuheit!
120 Meter
Untergarn fassend.Mit Kugellager,
daher
ungemein leicht
und
ruhig laufend.**Friedr. Becker,**

(Inhaber: Gebr. Friedr. u. Ferd. Becker, Fachmechaniker)

Moritzstr. 2, Rheinstrasse.

4141

Ausverkauf wegen Umzug.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von Möbeln.

Um meinen Umzug zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche am Lager habenden bedeutenden
Vorräthe von Holz- und Polster-Möbeln zu den allerbilligsten Preisen, als: Polsterbänke
Zimmer-Einrichtungen in verschiedenen Arten und Preislagen, einzelne Möbel, Betten, Garnituren,
Divans, Sophas, Sessel, Buffets, Verticongs, Spiegelschränke, Schreibtische, Salons, Bauern-, Näh-
und Servirtische in großer Auswahl.

Bitte um gefl. Befichtigung meiner Lagerräume

4912

Bahnhofstrasse 2.
W. Egenolf.**Nassovia - Gesundheitsbinden**für Damen (Marke geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat!
Besitzen die höchste Aufsaugungs-fähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer
Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.
Packet à 1 Dutzend Mk. 1.—,
à 1/2 „ 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen,

3870

Kirchgasse 6.

Chr. Tauber,

Telephon 717.

Artikel zur Krankenpflege.

Siegener Volksblatt

Erscheint täglich.

Telephon No. 250.

Druck und Verlag von Emil Bommert in Siegen.

37. Jahrgang.

Vollständig unabhängige und
gelesenste Zeitung im Siegerland.**Wirksamstes Organ für Inserate**

welche für das gutsituierte Publikum berechnet sind.

Inserate für den Arbeitsmarkt (Mädchen- und Arbeitergesuche)
haben besten Erfolg.

Einspaltige Petitzeilen: 15 Pfg.

Großes Spielwaarenhaus, neu erbautes Lagerhaus.10 bis 20% Preis-Ermäßigung durch Einsparung der Bodenmiete auf sämtliche
Spiel-, Gebrauchs- und Luxus-Artikel, um gänzlich zu Weihnachten zu räumen, Preis-
vergleichend an der Osterstraße. Versäume Niemand diese günstige Gelegenheit.

5103

10 Saalgaße 10.

Telephon 2658.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 295.

Donnerstag, den 18. Dezember 1902.

17. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf **Freitag, den 19. Dezember l. Js.,** **Nachmittags 4 Uhr,** in den Bürgeraal des Rathhauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Fluchtlinienplan für die Erweiterung des thalseitigen Trottoirs der Schützenstraße. Ver. B. A.
2. Nachforderung von 1950 M. zu den Kosten der Erweiterung der Elisabethenstraße vor den Grundstücken No. 1 bis 7. Ver. B. A.
3. Bereitstellung weiterer Geldmittel für Arbeiten zur Begegnung von Arbeitsmangel in diesem Winter, und zwar:
 - a) 5500 Mark für Wegearbeiten im Walddistrikt „Sehm“. Ver. B. A.
 - b) 25000 Mark desgl. in dem Walddistrikt am „Schlösserhof“. Ver. B. A.
 - c) 8000 Mark desgl. am neuen Wasserleitungsweg im Distrikt „Gebenkes“. Ver. B. A.
 - d) 16000 Mark desgl. an dem neuen Verbindungsweg vom Teufelgraben nach den Herrenchen. Ver. B. A.
 - e) 20000 Mark für Befestigung übernormalen Bodens der Niederbergstraße. Ver. B. A.
4. Ankauf von Gelände im Distrikt Dreiweiden. Ver. B. A.
5. Ein von dem Kunstgewerbeschuldirektor a. D. Fischbach der Stadt gemachtes Anerbieten wegen Erwerbung seiner Tertiärsammlung. Ver. B. A.
6. Ergänzung der technischen Bibliothek des Stadtbauamts. Ver. B. A.
7. Antrag auf einstweilige Freilassung des Hausgrundstücks Kapellenstraße 80 von der Grundsteuer. Ver. B. A.
8. Einspruch der Ortskrankenkasse gegen eine Erhöhung des Krankenhausverpflegungssatzes III. Klasse. Ver. B. A.
9. Anträge auf Gehaltsregelung:
 - a. des Leihhausaufsehers Bauer,
 - b. des Hausmeisters am städt. Krankenhause Bender,
 - c. des Botenmeisters Künike. Ver. B. A.
10. Neuwahl von 4 Mitgliedern der Kreis-Erziehungs-Kommission und 4 Stellvertretern. Ver. B. A.
11. Neuerrichtung einer etatsmäßigen Assistentenstelle bei der Stadthauptkasse. Ver. D. A.
12. Desgl. zweier etatsmäßiger Architektenstellen bei der Hochbauabteilung des Stadtbauamts. Ver. D. A.
13. Zwei Aufträgen des Stadtverordneten Schroeder an den Magistrat wie nachstehend:
 1. Muß in der Kochbrunnenrinne jeder Bürger, welcher nicht im Besitze einer Brunnenkarte ist, und nicht bloß vorübergehend ein Glas Wasser wünscht, für jedes Glas Wasser 10 Pfg. zahlen, auch wenn er sein Glas mitbringt.
 2. Was ist zur Ausführung des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 24. October cr. betr. die Dach- bezw. Frontspitz-Bewohnungen geschehen und mit welchem Erfolge?
14. Anträge des Magistrats betr.
 - a. Baumfällungen in der Karstraße.
 - b. Verkauf städtischer Bauplatzflächen an der Erbacherstraße.
 - c. nachträgliche Ueberlassung von Thermalwasser an den Hotelbesitzer Portz.
 - d. Erhöhung der Sätze der Gehaltsklasse B. V des Normalbesoldungsplans, vom 1. April 1903 ab.
 - e. Regelung der Gehaltsverhältnisse des Ingenieurs Schwegler.
15. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung betreffs Anstellung eines Bureau-Assistenten.
16. Ein Gesuch des Vereins der Wiesbadener Handeldgärtner um Befreiung der Gärtnereibetriebe von Abgaben für Benutzung von Feldwegen als Zufahrwege zu den Gärtnereien.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1902.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung

Städt. Volksfindergarten (Thuners-Stiftung).

Für den Volksfindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr,** entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

Der Magistrat.

764

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für den Distrikt Wallerweg, zwischen Dogheimer- und Rüdesheimerstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, 1. Obergeschloß, Zimmer No. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 11. Dezember 1902 beginnenden und einschließend 8. Januar 1903 endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1902.

5232

Der Magistrat

Bekanntmachung.

Betr. die Unfallversicherung der bei Regiebauten beschäftigten Personen.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungsanstalt der Hessisch-Rheinischen Bauwerks-Versicherungsgesellschaft für das 3. Vierteljahr l. Js. über die von den Unternehmern zu zahlenden Versicherungsprämien wird während zweier Wochen, vom 16. l. Mts. ab gerechnet, bei der Stadthauptkasse während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten offengelegt.

Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadthauptkasse eingezogen werden.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande oder dem nach § 21 des Bauunfallversicherungs-Gesetzes zuständigen anderen Organe der Genossenschaft Einspruch erheben. (§ 28 des Gesetzes.)

Wiesbaden, den 10. Dezember 1902.

5328

Der Magistrat.
In Vertr.: Dr. Scholz.

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß auch in diesem Jahre **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, giebt dadurch zu erkennen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht. Später wird durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beifügung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können Rathhaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren:

Kaufmann C. Merz, Wilhelmstraße 18, Kaufmann Moebius, Taunusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 54, Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30 und August Romberger, Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7,

gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem **23. Dezember cr.** begonnen und das **Hauptverzeichnis** bereits am **31. Dezember cr.** veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1902.

5116

Der Magistrat. — Armenverwaltung.
Dr. Scholz.

Städtische Volksbadeanstalten.

Das Bad in der **Noonstraße** ist eröffnet.

Es werden **Bannen** und **Brausebäder** für **Männer** und **Frauen** verabfolgt.

Die Badezeit ist dieselbe wie in den anderen Volksbädern und zwar:

In den Monaten Januar, Februar, November, Dezember, von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, in den Monaten März, April, September, Oktober, von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, in den Monaten Mai, Juni, Juli, August, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Badepreise sind:

Für ein Bannenbad mit Handtuch und Seife 30 Pfg.,
" " gewöhnl. Brausebad " " 12 "
" " Sitzbrausebad " " 15 "
Für ein zweites Handtuch 5 "

Wiesbaden, den 22. November 1902.

4484

Das Stadtbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung von **150 lfd. Meter Gummischlauch** von 30 Millimeter Durchmesser und 8 Millimeter Wandstärke für den Kanalreinigungs-Betrieb soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 57 eingesehen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 30. Dezember 1902,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1902.

Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 50 m langen **Steinzeugrohrkanalstrecke** von 40 cm l. B. und ca. 100 m desgl. von 30 cm l. B., einschl. der Spezialbauten in der **Oberen Webergasse**, von der Langgasse bis Hirschgraben sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlößene und mit entsprechenden Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 29. Dezember 1902,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1902.

5490

Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Kreislandmesser **Leinweber** sich bereit erklärt hat, die für Baugesuche bei ihm bestellten Lagepläne in Zukunft auf Pausleinwand herzustellen, machen wir darauf aufmerksam, daß es sich empfiehlt, die für die Baugesuche erforderlichen Nebeneremplare des Lageplanes unter Benutzung des Leinweber'schen Originals als Lichtpausen herzustellen. Auf diese Weise wird am besten die Gewährung der Richtigkeit geboten und die Verzögerung vermieden, welche entsteht, wenn das Stadtbauamt unrichtige Pläne zurückgeben muß.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1902.

5239

Das Stadtbauamt.

Accise-Rückvergütung.

Die Acciserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbekundigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmer, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Accise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1902.

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats ist, an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Juwelier L. Stemmler, dem Juwelier, Herrn **Christian Klee**, Pfäfersgasse 13, hier, von heute ab das Amt eines beeidigten Taxators und Mälers beim städtischen Leihhause, für Juwelen, Gold, Silber und andere Metallgegenstände übertragen worden.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1902.

5426

Die Leihhaus-Deputation.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden,
Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung

Von dem Feldwege Distrikt „Schöne Aussicht“ Nr. 9307 des Lagerbuchs, soll der zwischen den Grundstücken von Brüning und Dietrich liegende Theil von 59,50 qm und 61 qm eingezogen werden.

Dies wird gemäß § 57 des Just. Ges. vom 1. August 1883 mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 19. d. Mts. beginnenden Frist von vier Wochen bei dem Magistrat schriftlich vorzubringen, oder zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt während der Vormittagsdienststunden im Rathhause auf Zimmer 51 zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1902. 5547

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Für die Winterzeit werden die auf der städt. Gasanstalt gewonnenen **Kokes** in den nachstehenden Sortirungen zum Verkauf gestellt und der Bezug dieses vorzüglichen und billigen Brennmaterials hierdurch angelegentlich empfohlen.

I. Sorte: Gefiebte Rostkokes zum Preise von **Mt. 2,—** für je 100 kg loco Gasfabrik, vorzugsweise geeignet zur Beheizung von Kesseln jeder Art, mithin vorzüglich zur Salonheizung.

II. Sorte: Gegabelte Stück-Kokes zum Preise von **Mt. 1,70** für je 100 kg loco Gasfabrik, zumeist größere Sortirung und daher vorzugsweise geeignet zur Beheizung größerer Feuerungsanlagen, ferner für Centralheizungen, Ausströmen von Neubauten und dergl.

III. Sorte: Gefiebte Klein-Kokes zu dem ausnahmsweise billigen Preise von **Mt. 1,40** für je 100 kg loco Gasfabrik, kleinere Sortirung und deshalb vorzugsweise geeignet zur Beheizung kleinerer Feuerungsanlagen, insbesondere aber auch für **Herdfenerung**.

Auf Wunsch der Abnehmer werden die Kokes nach den Häusern und Lagerplätzen gefahren und ist gegebenfalls für jede Menge bis zu 500 kg nachstehende Vergütung zu leisten.

In der ersten Zone **Mt. 1,—**,
" " zweiten " " **1,25**,
" " dritten " " **1,50**.

Die Kokes können sowohl in offenen Wagenladungen, als auch **ohne Preisaufschlag in Säcken** bezogen werden und erfolgt in letzterem Falle Beförderung der Kokes auf die Lagerplätze, sofern diese nicht zu weit entfernt sind und bequem erreicht werden können.

Bestellungen werden in keinem Falle auf der Gasfabrik und auch nicht brieflich, sondern **ausschließlich in dem Verwaltungsgebäude, Marktstraße Nr. 16**, Zimmer Nr. 1a, Vor- und Nachmittags während der üblichen Dienststunden gegen **Baarzahlung** entgegen genommen und eben daselbst jede weitere gewünschte Auskunft, insbesondere auch über Vorrath und Zeit der Lieferung erteilt.

Wiesbaden, den 5. November 1902. 3816

Die Direktion

der städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke.

Bekanntmachung.

Von den auf der hiesigen Gasfabrik gewonnenen **Kokes** wird außer den bekannten größeren Sortirungen der Vorrath an **gefiebten Klein-Kokes** zu dem **neuerdings ermäßigten und jetzt ausnahmsweise billigen Preise** von **Mt. 1,40** für je 100 kg loco Gasfabrik unter den bekannt gegebenen Bedingungen zum Verkauf gestellt.

Diese Sortirung eignet sich vorzugsweise zur Beheizung **kleinerer Feuerungsanlagen**, insbesondere aber auch für **Herdfenerung** und kann als ausgiebiges, reinliches und außergewöhnlich billiges Brennmaterial empfohlen werden. Bestellungen werden ausschließlich in dem Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16, Zimmer 1a, gegen **Baarzahlung** entgegen genommen.

Wiesbaden, den 6. November 1902. 3830

Die Direktion

der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzündholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner **Mt. 2,20**.

Gemischtes Auzündholz,

geschnitten und gespalten, per Centner **Mt. 1,80**.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. Der Magistrat

Städt. öffentliche Güter-Niederlage.

In die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Accise-Amts-Gebäude, Reugasse Nr. 6a hier, werden jederzeit unverdorrene Waaren zur Lagerung aufgenommen.

Das Lagergeld beträgt zehn Pf. für je 50 kg und Monat. Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Reugasse Nr. 6a, zu erfahren. 3250

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung

Der **Fruchtwart** beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr Vormittags. 1592

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstag und Freitag

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen. Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 1577

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniß

vom 17. Dezember 1902. (aus amtlicher Quelle.)

Bahnhof-Hotel
Rheinstraße 23
Hagen, Frankfurt
Klein, Kirm
Lützelbach, Kirm

Belle vue, Wilhelmstr. 28
von Werthern m. Fr. Esbach

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Weisselbach Canzem
Druker Hamburg
Schiricke, Fr., Berlin

Einhorn, Marktstraße 30
Suer, Remscheid
Laas m. Fr. Berlin

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstraße
den Ouden Berlin
Werner m. Fr., Darmstadt
Kaufmann, London

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
von Hüllessem Potsdam
Nathan, Berlin

Erbrinck,
Mauritiusplatz 1
Müller, Pforzheim
König m. Fr., Bonn

Gärtner Wald,
Marktstraße
Müller Stuttgart
Harnich Frankfurt
Strohecker, Frankfurt
von Bismarck, 2 Fr. Diez

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstraße 17
Kurino m. Fr., Tokio
von Peltzer, Nawa
Godeffrag m. Fr., Darmstadt

Krone, Langgasse 30
Hess, Marburg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstraße 6 u. 8

Lüdke, Pforzheim
Müller Kaiserslautern
Michel, Bingen
Martin, New-York

Minerva,
Kl. Wilhelmstraße 1—3
Gräfin von Andlaw, Fr. Belingen

Nonnenhof,
Kirchgasse 39—41
Niemeyer Einbeck
Knoppe, Köln
Cossack Köln
Lang, Erbach
Süsswasser, Frankfurt

Dr. Plessner's Kurhaus
Sonnenbergerstraße 30
Naday m. Fr. New-York
Adler, New-York

Rhein-Hotel,
Rheinstraße 16
Murchison, Fr. London
Hepp Seelbach
Emmelius Neesbach
Kramer Montabaur
Hahn, Berlin

Rose, Kranzplatz, 7, 8 und 9
Monerhoff-Taylor m. Fr., Aber-
toyle
Sauer, Berlin
Lambert, Fr. London

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2
Mercker, Bad Elgersburg

Schweinsberg,
Rheinbahnstraße 6.
Schröder Bonn
Duisler, m. Fr. Coblenz
Meller Frankfurt
Müller, Coblenz

Victoria, Wilhelmstraße 1
Carreno Fr. Berlin

Vogel, Rheinstraße 27
Weinmann Neustadt

In Privathäusern

Pension Anita,
Luisenstraße 6 I.
Daum, Mainz
Pension de Bruijs,
Wilhelmstraße 38
Cramer, Fr. Bussum
Pens. Margaretha,
Thelemannstraße 3.

v. Seebach Weimar
Tausenstraße 49 II
Sewell, Fr. Pieter-Maritzburg
Wolhagen, Fr. Natal
Augenheilanstalt für
Arme.

Rödinger Leonhard Abenheim
Kaltwasser Wilhelm, Ohren
Lakomus Adam, Oppenheim
Horneck, Philipp Hochheim
Bausen, Margarethe Grendrich
Wagner, Arthur Idstein

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitszweck unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Heferüh-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 459 von den Herren Direktoren ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 36300.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Vätern und Lehrern gehört hat, welche günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegen genommen — in die Lage versetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beiträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrath Justizrath Dr. **Verzas**, Luisenstraße 20.
Herr Stadtverordneter Dr. med. **Cunz**, Kl. Burgstraße 9.
Herr Stadtverordneter Oberleutn. a.D. v. **Detten**, Weidenstraße 62.

Herr Stadtverord. Gastwirth **Groß**, Bleichstraße 14.
Herr Stadtverord. Rentier **Kimmel**, Moritzstraße 29.
Herr Bezirksvorsteher **Margerie**, Kaiser Friedrich-Platz Nr. 86.

Herr Bezirksvorsteher **Jacob**, Vertramstraße 1.
Herr Bezirksvorsteher **Söllinger**, Schwalbacherstr. 25.
Herr Bezirksvorsteher **Verger**, Reugasse 21.
Herr Bezirksvorsteher **Rumpf**, Seelgasse 18.
Herr Bezirksvorsteher **Wüller**, Feldstr. 22.

Herr Bezirksvorsteher **St. Hoffmann**, Westendstraße 20.
Herr Bezirksvorsteher **Schröder**, Emmerstraße 48.
sowie das städt. Armenbureau, Rathhaus, Zimmer Nr. 12 und der Bottenmeister, Rathhaus, Zimmer 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann **Hoffler** August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstr. 2.
Herr Kaufmann **Emil Hess** jr., Inhaber der Firma **C. Alder** Nachfolger, Große Burgstraße 16.

Herr Kaufmann **A. Wollath**, Michaelsberg 14.
Herr Kaufmann **E. Schend**, Inhaber der Firma **C. Koch**, Ede Michaelsberg und Kirchgasse.

Herr Kaufmann **Wilhelm Underzagt**, Langgasse 30. Wiesbaden, den 18. Oktober 1902.

3067 Namens der städt. Armen-Deputation:
Körner,
Beigeordneter.

Nichtamtlicher Theil.

Öffentliche Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr vom 1. April 1903 bis 1. April 1904.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Ges.-Samml. S. 175) wird hiermit je der bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mt. veranlagte Steuerpflichtige im Landkreise Wiesbaden aufgefordert, die Steuererklärung über sein **Jahreseinkommen** nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschl. 20. Januar 1903 dem unterzeichneten „Vorstand der Veranlagungs-Kommission“ schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die Veranlagung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes für das Steuerjahr den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Veranlagung zur Einkommensteuer zur Folge.

Wissenschaftlich unrichtige und unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden an den Werktagen, Vormittags von 9 bis 12 in den Geschäftsräumen des Unterzeichneten: Vessingstraße 16 zu Protokoll entgegen genommen.

Wird die Abgabe zu Protokoll vorgezogen, so sind zu Hause vorher die erforderlichen Zahlenunterlagen und Berechnungen auf besonderem Bogen zusammenzustellen. Diese Zusammenstellung und die Beläge dazu sind mitzubringen. Aber auch im Falle einer selbstgefertigten Deklaration wird zur Vermeidung von Beanstandungen und Rückfragen dringend empfohlen; die den Angaben der Steuererklärung zu Grunde liegenden Berechnungen an der dafür im Formular bestimmten Stelle (Seite 3 und 4) oder besser noch auf einer besonderen Anlage mitzutheilen.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden von heute ab, in meinen Geschäftsräumen, auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Es wird gebeten, alle Briefe lediglich zu adressiren: An den Herrn Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission zu Wiesbaden, Vessingstraße 16.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1902.

Der Vorsitzende

der Veranlagungs-Kommission für den

Landkreis Wiesbaden:

In Vertr.:

Bischoff, Regierungs-Asseffor.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. Dezember 1902. Nachmittags 3 1/2 Uhr, wird das der Ehefrau **Friedrich Schmidt, Johanna**, geb. **Weyler**, früher zu Dohheim, jetzt mit unbekanntem Aufenthaltsorte, gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Kniestock, einem Schlachthaus, einer Kegelstube, einer Wirtschaftshalle, einer Scheune und Stallgebäude, einem Abort und Bissoir nebst Hofraum und Garten, belegen in Dohheim zwischen Christian Thon aus Wiesbaden und August Koffel an der Viebricherstraße, taxirt zu 30,000 Mark, im Rathhauszimmer zu Dohheim zum zweitenmale öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 12. November 1902. 4269

Königliches Amtsgericht 12.

Natural-Verpflegungstation.

Bei dem herannahenden Winter sind viele unserer Mitmenschen mannigfachen Entbehrungen ausgesetzt; mit am härtesten werden dadurch die „armen Wanderer“ betroffen, die jetzt in der Fremde von Ort zu Ort ihre Beschäftigung suchen müssen. Nun naht das liebe Weihnachtsfest, an dem jeder gern die Seinen mit einer Gabe erfreut.

Um unsere Anstalt in den Stand zu setzen, um die Weihnachtszeit den bei uns verpflegten Wanderern, welche fern vom Heimathort dem Erwerb nachgehen müssen, ein kleines, nützliches Geschenk (Bekleidungsstücke, Schuhwerk etc.) zukommen zu lassen, richten wir an alle edlen Menschenfreunde die herzlichste Bitte, uns hierzu durch Zuwendung von Baarmitteln oder Bekleidungsgegenständen gütigst zu unterstützen.

Gaben nehmen entgegen, der Hausvater Sturm (Ev. Vereinshaus, Platterstr. 2) und die Unterzeichneten. Wiesbaden, den 20. November 1902. 4418

Der Vorstand

der Natural-Verpflegungsstation:

Der Vorsitzende Der Kassirer Der Schriftführer
Sch. **C. Henkel** **Dr. Scholz**
Bürgermeister, Kaiser Friedrich-Beigeordneter,
Rathhaus, Zim. 49. Ring Nr. 76. Rathhaus, Zim. 10.

Alte Emaille-Ofengeschirre

werden neu emailirt.

Wiesbader Emailirwerk,

Maingasse 12. 4018
NB. Bef. durch Postkarte werden die Geschirre abgeholt.

10

Verein Süd-Wiesbaden.

In dem Samstag, 20. Dezember, 8 1/2 Uhr
Abends, im Rheinhotel stattfindenden

Vereins-Essen

laden wir Mitglieder und Freunde ergebenst ein. Für
musikalische Unterhaltung u. s. w. ist Sorge getragen.
5478

Der Vorstand.

Walhalla-Theater.

Für die Saison ist der
Walhalla-Theatersaal
nebst Bühne, Foyer etc. an Vereine etc.
noch unter günstigen Bedingungen
zu vergeben. 464/134

Die Direction.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48,



Größtes Galanterie- und
Spielwaren-Magazin
am Platze,

empfehlte in grosser Auswahl:

Säulen	von Mk. 2.50 an
Servirtische	von Mk. 7.— an
Consolen	von Mk. —.50 an
Paneelebretter	von Mk. 1.— an
Etagères	von Mk. 3.— an
Bauernische	von Mk. 2.75 an
Ziertische	von Mk. 2.75 an
Rauchtische	von Mk. 3.— an
Triumphstühle	von Mk. 2.50 an
Wandschränke	von Mk. 1.50 an
etc.	

5339

Frisch geschossene, schwere Waldhasen

à 3.60,

sowie sonstiges Wild und Geflügel zum
billigsten Tagespreis. 5474

Emil Petri,

Herstraße 13. Herstraße 13.
2671 Telephon 2671.

Destilliertes Wasser, (aqua destillata),

3715

liefert prompt

auf Wunsch frei ins Haus

Franz Thormann,

Mineralwasser-Fabrik und Destillations-Anstalt
Teleph. 2090. Richstraße 23.

Pariser

Neuwäscherei,

Spezialität:

Kragen, Manschetten, Hemden,

von W. Rand, Römerberg 1, direct an der Webergasse.
Extra Laden zur Annahme u. Abgabe. Auf Wunsch Abholen
und Bringen der Wäsche, wobei Mittheilung durch Postkarte ge-
nügt. Schnellste und pünktlichste Bedienung. Eilmäße in
12 Stunden. 2740

Herstellung wie Neu.

Herzlichen Dank

spreche ich hiermit der Berufs- sowie Freiwilligen
Feuerwehr für ihre aufopfernde Thätigkeit bei
dem mich betroffenen Brandunglück aus; ebenso der
Königl. Militär- und Polizeibehörde und
meinen werthen Nachbarn, welche alle sofort zur
Hilfe waren.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1902.

Karl Momberger.

5527

Gelegenheitskauf.

Aus der Concursmasse einer Tuchfabrik habe ich einen großen
Vorrath Waaren übernommen und liefere so lange Vorrath reicht,
Herren-Paletots von 36 Mk. an, Herren-Anzüge von 42 Mk. an.
Die Stoffe werden auch meterweise bill. abgegeben. 1740

Chr. Fleckel, Jagstr. 12, Part.

Wilhelm Reitz,

Telephon 896.

22 Marktstrasse.

Weihnachts-Verkauf.

Von heute an verkaufe sämtliche Artikel meines reichhaltigen
Lagers als:

Kleider- und Blousen-Stoffe,
Weiss- und Bettwaren, Couleus,
Fertige Wäsche, Schürzen,
Tisch- und Bettdecken,
Unterzeuge, sowie alle sonstigen Artikel

Wilhelm Reitz,

Telephon 896.

22 Marktstrasse.

Ca. 300 schöne Christbäume

billig abgegeben.

Christian Baltzer II.,

Langenschwalbach, Brunnenstr. 19.

30 Pfg. Große Schellfische 40 Pfg.

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

5 Pfg. Voll. Vögelchen, Gerdinen, Kollm. und Vismardh.
Stets frische Bäckerei zum Robellen. 36/161



Schirmfabrik C. Wüsten,

gegründet 1824.

Wiesbaden, 30 Langgasse 30.

Sonnen- und Regenschirme

von den einfachsten bis zu den feinsten
Ausführungen in großer Auswahl stets
vorhanden.

Überziehen und Reparieren schnell und billig.
Anfertigung nach Wunsch. Eingang aller Neuheiten.
Eigene Fabrikation.



Die tiefsten Hohlroller,

neuester Gefangensrichtung, mit mächtigen Hohlrollen Hohl-
rollen und praktischen Hohl- und Echdel-Touren.
Prämiert mit großen gold. u. silb. Medaillen und vielen
Ehrenpreisen, empfiehlt von 7 Mark an

Phil. Velte, Webergasse 54.

Züchterei und Versandt edler Canarien.

Versteigerung wegen gänzlicher Aufgabe des Damen- Confectionsgeschäftes.

Zu Auftrage der Madame Marie Chabert Wwe.
hier, Rheinstraße 56, p., versteigere ich am Donner-
stag, den 17. und Freitag, den 18. d. Mts., jedes-
mal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr
beginnend, in der Wohnung der Auftraggeberin,

Rheinstraße 56, part.,

den ganzen Waarenbestand an:

Schwarze und Fantasie-Lüde, far. Stoffe, braune
und graue Stoffe, Costüm-Stoffe, Edamine, Wolstoffe,
Crêpe, Halbside, Satin, Cachemire, brosch. Stoffe,
Bigonge, Musselin, Boden, Ablasside in allen Farben,
Merville-Seide desgleichen, brosch. Seide, weiße und
schwarze Spitzen zum Garniren, Sammete in ver-
schiedenen Farben, Passamentrien und abgepöhlte
Passamentrien, Muss und viele hier nicht benannte
Gegenstände

öffentlich meistbietend, freiwillig gegen Baarzahlung. 5482
Es ladet höflichst ein

Wilhelm Raster,

Auctionator u. Taxator.

Dohheimerstraße 37.

NB. Besichtigung der Gegenstände vor der
Versteigerung an Ort und Stelle.

Bekanntmachung. Biscuit-, Cakes- etc. Versteigerung.

Freitag, den 19. ds. Mts., Vormittags
11 1/2 Uhr, werden in dem L. Reitenmayer'schen Lager-
haus, Mainzerstraße 60a:

mehrere Kisten mit Cakes, Waffeln, (Eis-Vanille-
Thee), Macarons, Gebäckplätzchen (russ. Brod),
Champagnergebäck, Biskuitwaffeln, Kinder-
biscuit, Kirschmandeln, Biskinger Lötchen,
Patentee u. dergl.

wegen nicht erfolgter Annahme öffentlich meistbietend gegen
Baarzahlung versteigert.

Die Ausbietung erfolgt auch in kleineren Quantitäten.

Die sämtlichen Gebälle stammen aus renommierter
Biscuitfabrik und eignen sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken.

Elfert,

Gerichtsvollzieher.

5456

Das Zuschneiden von

Damen- und Kinder-Kleidern in

n einigen Stunden zu erlernen.

Eine neue praktische Methode auf theoretischer Grundlage nach
vorzögl. bewährtem System.

Separat-Nähkursus

zum Selbstanfertigen eigener Garbende.

Frau J. Seitz, Damen-Confection,

Mauritiusstraße 3, 2.

4645

Das Architectur- u. Baubureau

von **Wilhelm Gerhardt, Architect,**

Kirchgasse 54, II.

übernimmt die Anfertigung praktischer, der Neuzeit ent-
sprechender Bauentwürfe jeder Art, Ausarbeitung von geschmack-
vollen, vornehmen Fassaden, Innendecorationen in jeder ge-
wünschten Stylrichtung, Werkpläne, Details, sowie alle ins Fach
einschlagenden Arbeiten. 4641

Unterricht

in Gesang, Klavier und Zither erteilt

Wilh. Kuhl, Schulberg 4, I.

Derselbe übernimmt auch die Einübung von Soli, Singbüchern etc.

Unter den coulaantesten Bedingungen

kaufe ich stets gegen sofortige Kasse

alle Arten Möbel, Betten, Pianinos, 1019

ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis

Abkaltungen von Versteigerungen unter billiger Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.

Auctionator und Taxator.

Eichen- u. Buchen-Brennholz,

geschnitten u. gespalten, ganz trocken, per Centner frei Haus, M. 1.25

empfehlte 4654

Telef. 2345

M. Cramer, Feldstraße 18.

Äpfel! Äpfel!

Borsdorfer, Goldreinetten, Pfefferreinetten, Goldpomane

10 Pfd. M. 1.80,

Gran Reinetten 10 Pfd. 1.50

Himbeer u. Karmelapfel " 1.40

Französische Süßäpfel " 1.50

Kochäpfel von 8 — 14 Pfd. per Pfd.

Wollnüsse per Pfd. 30 Pfd.

empfehlte für die Feiertage

Citronen St. 6 Pfd.

Gedankt. 3. **W. Hohmann, Teleph. 564.**

Bausägeholz billig zu verkaufen.

A. Blumer & Sohn,

Holzschneider, Friedrichstraße 37.



M. Stillger

Inh. Willh. Stillger
Häfnergasse 16 Häfnergasse 16.

Praktische

Weihnachts-Geschenke

in Crystall, Porzellan, Steingut, Majolika etc.
Reichste Auswahl in Decor. Tafelservices, Decor. Kaffeeservices,
Figuren, Vasen, Palmenständer, Kunst- u. Luxusgegenstände
Römer, Bowlen, Trinkservices etc. etc.
Aufträge für auswärts erbitte rechtzeitig. 5094

Neuheit!
Patent-
Sobelbänke



für Dilettanten und Haushaltungen äußerst praktisch, einfach und stabil, an jedem Tisch
angubringen

120 150 cm
M. 15.— 17.—
empfehlte im Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend 5290

Süd-Kaufhaus

Moritzstr. 15, **Joh. Fr. Knapp**, Moritzstr. 15,
Eisenmaarenhdlg. Haus- u. Küchen-Geräte-Magazin.



Gelegenheitskauf
zu Weihnachten

wegen Geschäftsverlegung zu
bedeutend ermässigten Preisen.

Uhren, Goldwaaren
schriftliche Garantie. grosse Auswahl. 4172

Robert Overmann,
28 Webergasse. Webergasse 28.

Größtes Lager am Plaz.

Laterna magica, Megascopen, Kinematographen etc.
Bilder in allen Größen.

Dampfmaschinen, Heißluftmotoren, Locomobilen
und Turbinen.

Eisenbahnen mit Uhrwerk und Dampf.

Alle Ersatztheile in Spurweite etc. 0085

Oceandampfer, Torpedo, Kriegsschiffe, Unterseeboote.

Goldgasse 9, **H. Kneipp**, Telefon 2078.

Reich illustrierte Preisliste mit 400 Abbildungen



Jean Meinecke

Telephon 2721, Telephon 2721.
Möbel- und Decorations-Geschäft,
Schwalbacherstrasse 32, Wiesbaden, Ecke Wellritzstrasse 2.

Grosses Lager in Möbeln
aller Art

von dem einfachsten bis zum feinsten Genre in nur garantirt guten
Qualitäten zu den billigst gestellten Preisen.

Permanenter Ausstellung completer Salons, Schlaf-,
Speise-, Wohn- und Herren-Zimmer in allen Holz-
und Stylarten. 5452

Von jetzt bis Weihnachten bedeutend ermässigte Preise.

Bitte lesen!

Hiermit mache ich die geehrten hiesigen Herrschaften darauf aufmerksam, daß bei mir auch die feineren
und feinsten Schuhwaaren, wie Chevreau, Lack, Kid etc. mit größter Schonung den notwendigen
Reparaturen unterzogen und zum einheitlichen Preise von:

M. 2.- f Damen-Sohlen u. Absätze - Mk. 2.50 f. Herren-Sohlen u. Absätze
incl. etwaiger kleiner Nebenreparaturen in 2-3 Stunden geliefert werden. - Ein höherer Preis
kommt nie in Anrechnung. Für solideste und dauerhafte Ausführung bürgt mein seit 14 Jahren
betriebsendes Geschäft. - Durch Mittheilung per Karte erfolgt Abholen und Bringen gratis 3296

Firma P. Schneider, Hochstraße 31, Ecke Michaelsberg.
Reparatur-Werkstätte mit 9 Gehülfe.

Grosses Korbwaaren-Magazin

Neugasse 16.

Ecke kl. Kirchgasse 1.

L. Korn Wwe.



Als sehr praktische Weihnachts-Geschenke empfehle:

Bequeme Ruhesessel

von M. 6.50 an,

Blumentische von M. 3.50 an

Große Auswahl in Puppenwagen, Puppen-Sportwagen, sowie alle
Korbwaaren zu billigen Preisen. 5004

Wirthschafts-Übernahme.

Einem verehr. Publikum, meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten
mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich von heute ab, das

Restaurant „Concordia-Saal“,
Stiftstraße 1.

übernommen habe.

Indem ich meinen geehrten Gästen gewissenhafteste Bedienung in allen Be-
ziehungen zusichere, empfehle noch den verehr. Vereinen und Gesellschaften meinen
kleinen und großen Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten und Ver-
sammlungen. 5407

Ludwig Hess.



Automobile

Modelle 1903, mit allen Verbesser-
ungen ausgestattet, empfiehlt

Hugo Grün,

Wiesbaden,
Telephon 501. Kirchgasse 11.
Lager in Ersatz- und Zubehör-
theilen. 5081

Reparaturwerkstätte für Automobile aller Systeme.



Karl Fischbach,

Kirchgasse 49, zunächst der
Marktplatz.

Größte Auswahl in Regenschirmen nur
eigene Fabrikat.

Anfertigen nach Wunsch. Griffe in Silber
und Gold von den billigsten bis zu den
feinsten. 5396

Edelseide aller haltbarster Seidenstoffe.
Repariren und Ueberziehen jeder Art.

Wegen Rückverlegung un serer hiesigen Verkaufsstelle, Wilhelmstraße 12
nach Sattenheim i. Rhg. gewähren wir bis zum 31. Dezember cr. auf die
noch vorhandenen Weinbestände 5257

20 bis 30 % Rabatt.

Wilhelmstraße 12. Telefon No. 15.

A. Wilhelmsj.



Gg. Otto Rus,

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäftes,
4 Mühlgasse 4 (Ecke Gold- und Häfnergasse).

Glashütter und Genfer Taschen-Präcisions-Uhren.

Billige courante Schweizer Taschenuhren.

Wanduhren, Pendulen, Hausuhren etc. 2516

Grosse Musikwerke mit Notenscheiben ohne Zacken.

Zurückgesetzte Pendulen u. Wanduhren (gediegene Werke) unter Preis.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend, sowie meiner werthen Kundschaft erlaube mir mitzutheilen, daß ich auf vielseitigen Wunsch neben meiner Metzgerei noch eine

Frühstücksstube

eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine geehrten Abnehmer durch warme Speisen verschiedener Art zufriedenzustellen. Specialität: Warme Würstchen u. Donillon. 5342

Hochachtungsvoll
Bernh. Goldschmidt,
Metzgermeister,
Faulbrunnenstraße 5.

Regenschirme

Herrenhüte

billigste Preise! größte Auswahl!
W. Osper, Ellenbogengasse 4.

Weihnachtsbitte

Evangel. Arbeiter-Vereins.

Glaubensgenossen! In Anbetracht der großen Zahl der Kinder unserer Mitglieder, klopfen wir auch dieses Jahr an Eure Türen und bitten, helft uns den Weihnachtsfest der armen Kinder schmücken. Laßt uns Gutes thun an Jesemann, vornehmlich aber an des Glaubens Genossen.

Der Vorstand.

Gaben nehmen entgegen: die Herren Heinrich Treibach, Balkenstraße 9, Carl Kirchner, Weirichstraße 27, Ede Hellmundstraße, Carl Kumburg, Webergasse 54, Ruy, Steingasse 9, Gemeindevorstand.

Weihnachtsmarkt.

Faulbrunnenplatz. Faulbrunnenplatz.
Ich bin wieder eingetroffen mit einem großen Lager Thüringer Glaswaren, Christbaumschmuck, Großartige Auswahl. Viele Neuheiten, Kerlen, Glasgelenke, Sammetta, Lichter und Lichterhalter. Es ist eben Alles da! Bitte nicht verpassen, ehe Sie kaufen, meine Ausstellung zu besuchen. Kein Kaufzwang. 5444
Süde auf dem Faulbrunnenplatz direkt am Faulbrunnen. Zugang von der Schwalbacherstraße.
Achtungsvoll **Wilhelm Urban.**

Die Postkarte als Cheststifterin.

Eine wahre Geschichte.

(Schluß.)

Hier war ich nun Ritter in der Roth und gern wurde meine Hilfe im Anspruch genommen, um dem bösen Betrüger seinen schönen Raub zu entreißen. Und die Folge? Das

Postkarten-Spezialgeschäft,

Rheinstraße 15,

soß fortan täglich zwei sehr treue Kunden, die zufällig immer zu gleicher Zeit dort eintreffen, die immer sehr lange zu wählen hatten und doch oft weggingen, ohne in der Auswahl Aufmerksamkeit und Geschmac bewiesen zu haben.

Als wir dann zum Schluß Arm in Arm den traulichen kleinen Raum betraten, dessen Ausstattung in feurigem Roth so ganz unseren Gefühlen entsprach, kauften wir noch mehrere Kartons des entzückendsten Briefpapiers, das wir als Brautleute fleißig zu brauchen hofften und konnten uns nur schwer trennen und schieden in Dankbarkeit von dem Stifter unseres Glückes, dem

Postkarten-Spezialgeschäft,

Rheinstraße 15,

vis-à-vis dem Bahnhof.

5234

Zum Backen

kaufen Sie

garantirt reine Gewürze,

Pottasche, Girschhornsalz, Rosenwasser, Citronenöl, Gewürzöl, Citronat, Orangenat, Mandeln Vanille, Rum, Arrac, Oblaten, Natron, Cremortartar,

Backpulver,

sämmtliche Colonialwaaren

sehr gt und preiswürdig bei

J. C. Bürgener,

Hellmundstr. 27, (Teleph. 2982.)

Specialität:

Feinster Haushaltungskaffee
Wiesbadener Mischung, per Pfd. 1.50 M.

4996

Häberlein's

Nürnberger Lebkuchen,

Thorner Katharinen u. Pfastersteine
in stets frischer Sendung.

Große Auswahl.

J. M. Roth Nachf.,

4 Große Burgstr. 4.

Gute Wienchen.

Züngst wurde in Dachshausen einer armen Mutter von 7 Kindern im Alter von 15 Jahren bis 4 Monate von einer landw. Maschine ein ganzes Bein abgequetscht.

Die Frau liegt im Krankenhaus, der Mann kommt leider als Ernährer nicht in Betracht. Bittere Armut u. Noth sind nun eingelegen, es fehlt an allem Möglichen.

Bitte helfet!

Jede Gabe wird dankbar vertheilt werden von Herrr Ben d e r, Dachshausen bei Draubach a. Rh.
Mädchen alt: 15, 12, 8, 6, 2 Jahre.
Knaben alt: 10 Jahre, 4 Monate.

5498

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Nickel-Kaffee- und Theeservicen,
sowie sämmtlichen Nickel-Tafel- u. Küchen-geräthe.

Theeständer in Nickel und Kupfer.
Tortenplatten, Aufaufformen, Weinkühler, Mesagen.

Emaillirte-Waschgeräthe - Kaffee- u. Theeservice, fein decorirt.
Waschtische, Blumentische, Palmständer.

Britannia-, Alpaca- und Silberbestecke.

Kaffee- u. Theemaschinen, Küchen u. Gewürz-Etagères.

Vogelkäfige und Käfigständer.

Haus-Apotheken, Schmuckkästchen, Cigarren- und Schüsselschränke.

Waschmaschinen, Mangel- und Wringmaschinen

Reib-, Brotschneide- und Fleischhackmaschinen.

Werkzeugkasten und Schränke.

Laubsäge-, Kerbschnitt-, Löh- und Brandmalkasten.

Vorlagen zu Laubsäge-, Brandmalerei- und Kerbschnitt-Arbeiten.

Wärmeflaschen in verzinnt, Kupfer und Nickel.

Garten-, Balkon- und Kindermöbel.

Tafel- und Küchenwaagen.

Petroleum-, Gas- und Spiritus-Apparate.

Petroleum- und Spiritus-Heizöfen.

Ofenschirme, Kohlenkasten, Feuergerätheständer.

Gold-Cassetten, Document-Kasten.

Schlittschuhe und Schlitten.

Christbaumständer.

Kinderkochherdchen, sowie Kinder-
kühngeräthe in Weissblech, Emaille,
Nickel und Majolika.

Prompte und billigste Bedienung.

M. Frorath,

Telephon 241.

Kirchgasse 10.

Eisenwaarenhandlung,

Magazin

für Haus- und Küchengeräthe.



Uhren und Goldwaaren,

als: Ringe, Trauringe, Brochen u. s. w.

Uhren in jeder Ausführung und Preislage.

Übernehme das Aufziehen von Uhren
bei billigster Berechnung.

Carl Henritzi, Uhrmacher,

Ellenbogengasse 7.

16 Pf. Gr. Ital. Maronen bei 16 Pf.

25 Pf. Feigen Datteln, Pfla- und Walnüsse. 34/161

50 Pf. Christbaum-Confect, reich verziert, Pfund 60-75 Pf.

10 Pf. p. Dgd. dicke Christbaumlichter, Karton 35 u. 40 Pf.

6 Pf. Orangen, süß u. roth, per Stück 8 Pf. Zitronen,
Citronat, Orangenat, Mandeln 95 Pf., Haselnüsse.

Sämmtliche Backartikel frisch und billig.

18 Pf. Feinstes Confectmehl, Feinste gem. Nussmilde 32 Pf.

Telephon 125. **J. Schaab, Grabenstr. 3.**

Mandeln und Haselnüsse werden stets sofort abgemessen

Gelegenheitskauf.

Möbel, Spiegel und Truhen, Uhren, Ketten,
Tischdecken, Stahlstiche-Bilder, Haussegen und
Geldruck-Bilder billigt zu verkaufen. Bequeme Teil-
zahlungen.

Roosstraße 14, Parterre.

Zur Ballaison

empfehle ich im Damen-Griffen in und außer dem Hause.

Karl Löblich, Griffenr.

4925 Gelsenstr. 2 (Ede Reichstr.)

Neue Evangelische

Gesangbücher

in grosser Auswahl.

Wilh. Sulzer,

Marktstr. 10.

Hotel „Grüner Wald“.

Genfer Uhren

in Gold und Silber

bei

2344

Fr. Kappler,

Michelsberg 30.

Telephon 2297

Flechten-Seife-Delphin

weist vorzögl. bei nasen u. trodenen Flechten, Schuppenflechten,
Barflechten, Kopfarind, Hautschürflechten 2c. a. St. R. 1.50
z. h. in Wiesbaden: Victoria-Apothek, Rheinstr. 41. 485 88
Fabr. Delph-Glimshausen i. Odw. 3,5%, Chellabrinum, 1,5%, Garg,
95% Seife



Weihnachten!

Empfehle

Brillen, Pincenez,

in Gold, Double, Schildpatt, Nickel u. Stahl.

Operngläser in Perlmutter, Aluminium und
Edel.

Barometer Thermometer und Heißzeuge, Dampf-
maschinen, Autriebmodelle, Laterna magica,

verlaufe als Spezialität unter Garantie

Carl Tremus Nacht., Optiker.

Inh.: **K. Eichhorn,**

Rengasse 15.

Wiesbaden.

Rengasse 15.

Louis Rommershausen,

Uhrmacher,

25 Kirchgasse 25.

Empfehle zu

Weihnachts-

Geschenken

mein großes Lager in alle Arten

Uhren

in besten Qualitäten zu allerbilligsten Preisen
unter jeder Garantie.

5165

Ein Wort an Alle,

die Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch,
Spanisch, Portugiesisch, Holländisch Dänisch,
Schwedisch, Polnisch, Russisch oder Böhmisch
wirklich sprechen lernen wollen.

Gratis und franko zu beziehen

durch die **Rosenthal'sche** Verlagshandlung
in Leipzig.

4978

Martin Jourdan,

Rheinische Möbelfabrik,

Johannisstr. 12. 14. MAINZ Heiliggrabgasse 4.

Complete Zimmereinrichtungen

in allen Preislagen.

Eigens Fabrikat.

Dauernde Garantie

Jede Lieferung eine Empfehlung. 151/112

Geschlachtetes Geflügel

aller Art stets vorrätig.

5324

Leber-Gänse, Masthühner.

J. Landau,

Telephon 2885. Michelsberg Nr. 26, 1 St.



Restaurant Stadt Frankfurt.

Donnerstag Abend:

Metzelsuppe.

5508

Fleisch-Abschlag.

Verlaufe von heute an wieder:

Prima Rindfleisch 54 Pfg. Gackfleisch 60 Pfg.

Roschbraten 60 " Braten 60 "

Kalbsteck 65-70 " Hammelfleisch 50-60 "

Bleichstr. 27, August Seel, Bleichstr. 27.

Möbel u. Betten

gut und billig auch Zahlungs-
verrichtungen, zu haben

A. Lohrer, Weidengasse 40.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 295.

Donnerstag, den 18. Dezember 1902.

17. Jahrgang

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf **Freitag, den 19. Dezember l. Js., Nachmittags 4 Uhr,** in den Bürgeraal des Rathhauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Fluchtlinienplan für die Erweiterung des thalseitigen Trottoirs der Schützenstraße. Ver. B.-A.
2. Nachforderung von 1950 M. zu den Kosten der Erweiterung der Elisabethenstraße vor den Grundstücken No. 1 bis 7. Ver. B.-A.
3. Bereitstellung weiterer Geldmittel für Arbeiten zur Begegnung von Arbeitsmangel in diesem Winter, und zwar:
 - a) 5500 Mark für Wegearbeiten im Waldviertel „Gehr“. Ver. B.-A.
 - b) 25000 Mark desgl. in dem Waldviertel am „Schlösserförs“. Ver. B.-A.
 - c) 8000 Mark desgl. am neuen Wasserleitungsweg im Distrikt „Gebenkes“. Ver. B.-A.
 - d) 16000 Mark desgl. an dem neuen Verbindungsweg vom Teufelgraben nach den Herrneichen. Ver. B.-A.
 - e) 20000 Mark für Befestigung übernormalen Bodens der Niederbergstraße. Ver. B.-A.
4. Ankauf von Gelände im Distrikt Dreiwieden. Ver. B.-A.
5. Ein von dem Kunstgewerbeschuldirektor a. D. Fischbach der Stadt gemachtes Anerbieten wegen Erwerbung seiner Textilsammlung. Ver. B.-A.
6. Ergänzung der technischen Bibliothek des Stadtbauamts. Ver. B.-A.
7. Antrag auf einstweilige Freilassung des Hausgrundstückes Kapellenstraße 80 von der Grundsteuer. Ver. B.-A.
8. Einspruch der Ortskrankenkasse gegen eine Erhöhung des Krankenhausverpflegungssatzes III. Klasse. Ver. B.-A.
9. Anträge auf Gehaltsregelung:
 - a. des Verhauaussehers Bauer,
 - b. des Hausmeisters am städt. Krankenhause Bender,
 - c. des Votenmeisters Königs. Ver. B.-A.
10. Neuwahl von 4 Mitgliedern der Kreis-Erziehungs-Kommission und 4 Stellvertretern. Ver. B.-A.
11. Neuerrichtung einer etatsmäßigen Assistentenstelle bei der Stadthauptkasse. Ver. D.-A.
12. Desgl. zweier etatsmäßiger Architektenstellen bei der Hochbauabtheilung des Stadtbauamts. Ver. D.-A.
13. Zwei Anfragen des Stadtverordneten Schroeder an den Magistrat wie nachstehend:
 1. Muß in der Kochbrunnenrinne jeder Bürger, welcher nicht im Besitze einer Brunnenkarte ist, und nicht bloß vorübergehend ein Glas Wasser wünscht, für jedes Glas Wasser 10 Pfg. zahlen, auch wenn er sein Glas mitbringt.
 2. Was ist zur Ausführung des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 24. October cr. betr. die Dach- bezw. Frontpitz-Wohnungen geschehen und mit welchem Erfolge?
14. Anträge des Magistrats betr.:
 - a. Baumfällungen in der Karstraße.
 - b. Verkauf städtischer Bauplatzflächen an der Erbacherstraße.
 - c. pachtweise Ueberlassung von Thermalwasser an den Hotelbesitzer Forz.
 - d. Erhöhung der Sätze der Gehaltsklasse B. V des Normalbesoldungsplans, vom 1. April 1903 ab.
 - e. Regelung der Gehaltsverhältnisse des Ingenieurs Schwegler.
15. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung betreffs Anstellung eines Bureau-Assistenten.
16. Ein Besuch des Vereins der Wiesbadener Handlungsgärtner um Befreiung der Gärtnereibetriebe von Abgaben für Benutzung von Feldwegen als Zufahrtswege zu den Gärtnereien.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1902.

**Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.**

Städt. Volksskindergarten (Thuners-Stiftung).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.
Vergütung wird nicht gewährt.
Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr,** entgegengenommen.
Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

Der Magistrat.

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß auch in diesem Jahre **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, giebt dadurch zu erkennen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht. Später wird durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Bezeichnung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können Rathhaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren:

Kaufmann C. Merg, Wilhelmstraße 18, Kaufmann Moebius, Taunusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 54, Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30 und August Womberger, Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7,

gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem **28. Dezember cr.** begonnen und das **Hauptverzeichnis** bereits am **31. Dezember cr.** veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1902.

5116 Der Magistrat. — Armenverwaltung.
Dr. Scholz.

Städtische Volksbadeanstalten.

Das Bad in der **Roonstraße** ist eröffnet.

Es werden **Wannen- und Brausebäder** für **Männer und Frauen** verabfolgt.

Die Badezeit ist dieselbe wie in den anderen Volksbädern und zwar:

In den Monaten Januar, Februar, November, Dezember, von 7 1/2 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, in den Monaten März, April, September, Oktober, von 7 Morgens bis 8 Uhr Abends, in den Monaten Mai, Juni, Juli, August, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Badepreise sind:

Für ein Wannenbad mit Handtuch und Seife	30 Pfg.
„ „ gewöhnl. Brausebad „ „ „	12 „
„ „ Sitzbrausebad „ „ „	15 „
Für ein zweites Handtuch	5 „

Wiesbaden, den 22. November 1902.

4484 Das Stadtbauamt.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Vertheilung einer ca. 50 m langen **Steinzeugrohrkanalstrecke** von 40 cm. l. B. und ca. 100 m desgl. von 30 cm l. B., einschl. der Spezialbauten in der **„Oberen Webergasse“**, von der Langgasse bis Hirschgraben sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienstunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verdichlossene und mit entsprechenden Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

**Montag, den 29. Dezember 1902,
Vormittags 11 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1902.

5490 Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Rengasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren von 8-10 Uhr Vormittags und von 2-3 Uhr Nachmittags im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Betrifft die landwirthschaftliche Unfallversicherung.

Diejenigen Mitglieder der Hesse-nassauischen landwirthschaftlichen Berufs-Genossenschaft, Sektion Wiesbaden (Stadtkreis), welche im Laufe des Jahres 1902 in ihren landwirthschaftlichen Betrieben **Betriebsbeamte** oder **Facharbeiter** beschäftigt haben, werden hierdurch aufgefordert, die in § 108 des Unfallversicherungs-Gesetzes vom 30. Juni 1900 und in § 40 des Genossenschafts-Statuts vom 4. Dezember 1901 vorgeschriebene **Zeugnisausweisung bis spätestens den 10. Januar 1903 im Rathhause, Zimmer 26, einzureichen.**

Das nöthige Formular wird ebendasselbst kostenlos verabfolgt.

Für Genossenschaftsmitglieder, welche mit der rechtzeitigen Einreichung der Nachweisungen im Rückstande bleiben, erfolgt die Feststellung der letzteren durch den Genossenschafts- bezw. Sektions-Vorstand. (R. G. G. § 108, Abs. 2.)

Außerdem können vom Genossenschafts-Vorstande diese Genossenschaftsmitglieder deshalb mit Ordnungsstrafe bis zu 300 Mk. belegt, auch kann gegen Betriebsunternehmer auf Ordnungsstrafen bis zu 500 Mk. erkannt werden, wenn die eingereichten Nachweisungen thatsächliche Angaben enthalten, deren Unrichtigkeit ihnen bekannt war oder bei Anwendung angemessener Sorgfalt nicht entgehen konnte. (R. G. § 156 und 157.)

Zu den **landwirthschaftlichen Facharbeitern** gehören die in Gärtnereibetrieben beschäftigten Kunstgärtner, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1902.

Der Sektions-Vorstand.
(Stadtausschuß).

5575

Bekanntmachung.

Betr. die Unfallversicherung der bei Regiebauten beschäftigten Personen.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungs-Anstalt der Hesse-nassauischen Baugewerks-Berufs-Genossenschaft für das 3. Vierteljahr l. Js. über die von den Unternehmern zu zahlenden Versicherungs-Prämien wird während zweier Wochen, vom 16. l. Mts. ab gerechnet, bei der Stadthauptkasse während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten offengelegt.

Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadthauptkasse eingezogen werden.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande oder dem nach § 21 des Bauunfallversicherungsgesetzes zuständigen anderen Organe der Genossenschaft Einspruch erheben. (§ 28 des Gesetzes.)

Wiesbaden, den 10. Dezember 1902.

Der Magistrat.

5328

In Vertr.: Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Kreislandmesser **Leinweber** sich bereit erklärt hat, die für Baugesuche bei ihm bestellten Lagepläne in Zukunft auf Pausleinwand herzustellen, machen wir darauf aufmerksam, daß es sich empfiehlt, die für die Baugesuche erforderlichen Nebenzustimmungen des Lageplanes unter Benützung des Leinweber'schen Originals als Lichtpausen herzustellen. Auf diese Weise wird am besten die Gewährung der Richtigkeit geboten und die Verzögerung vermieden, welche entsteht, wenn das Stadtbauamt unrichtige Pläne zurückgeben muß.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1902.

5239

Das Stadtbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung von **150 lfd. Meter Gummischlauch** von 30 Millimeter Durchmesser und 8 Millimeter Wandstärke für den Kanalreinigungs-Betrieb soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienstunden im Rathhause Zimmer No. 57 eingesehen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verdichlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

**Dienstag, den 30. Dezember 1902,
Vormittags 11 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

5423

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erachtet:

1. des Arbeiters **Karl Baum**, geboren am 20. 5. 1868 zu Wiesbaden.
2. des Tagelöhners **Georg Beifler**, geboren am 22. 6. 1849 zu Hechtsheim.
3. des Tagelöhners **Johann Bickert**, geboren am 17. 8. 1866 zu Schlitz.
4. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bodt**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
5. des Glasergehilfen **Karl Böhne**, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld.
6. der ledigen **Katharine Christ**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod.
7. des Monteurs **Johann Adam Delp**, geb. am 23. 10. 1869 zu Gelsbach.
8. des Tagelöhners **Anton Ey**, geb. 22. 10. 1866 zu Hahn.
9. der Ehefrau des Arztes **Theodor Ford**, **Hermine** geb. **Steinberger**, geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim.
10. der ledigen Dienstmagd **Elise Fuhr**, geb. 11. 12. 1874 zu Holzhausen u. A.
11. des Reisenden **Motz Feilmann**, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
12. des Tagelöhners **Wilhelm Horn**, gen. **Dietrich** geboren am 11. 2. 1863 zu Padamar.
13. der ledigen Modistin **Adele Knapp**, geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim.
14. der ledigen Näherin **Pauline Krämer**, geb. am 2. 1. 1880 zu Gaud.
15. des Tagelöhners **Karl Lehmann**, geb. am 27. 3. 1853 zu Ehrenbreitstein.
16. des Chorfängers **Johann Malsb**, geb. 11. 4. 1861 zu Engenhahn.
17. der ledigen **Marie Matthes**, geb. 18. 4. 1877 zu Ketzin.
18. des Asphalteurs und Blattenlegers **Johann Baptist Maurer**, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
19. des Tagelöhners **Rabanus Ranheimer**, geb. 28. 8. 1874 zu Wintel.
20. der ledigen Dienstmagd **Gertraud Rheinberger**, geboren am 19. 4. 1879 zu Frauenstein.
21. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden.
22. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
23. des Müllers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach.
24. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger.
25. der ledigen **Katharina Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Emmerich.
26. der Dienstmagd **Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu Itzingen.
27. des Installateurs **Wilhelm Wiederstein**, geb. 10. 3. 1875 zu Diez.
28. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapp**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberriedbach.
29. der Tagelöhnerin **Henriette Zimmerschied**, geb. 11. 5. 1880 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1902.

5597

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Für die Winterzeit werden die auf der städt. Gasanstalt gewonnenen **Kokes** in den nachstehenden Sortirungen zum Verkauf gestellt und der Bezug dieses vorzüglichen und billigen Brennmaterials hierdurch angelegentlich empfohlen.

I. Sorte: Gefiebte Ruckkokes zum Preise von Mk. 2,— für je 100 kg loco Gasfabrik, vorzugsweise geeignet zur Beheizung von Kaminen jeder Art, mithin vorzüglich zur Salonheizung.

II. Sorte: Gabelte Stückkokes zum Preise von Mk. 1,70 für je 100 kg loco Gasfabrik, zumeist größere Sortirung und daher vorzugsweise geeignet zur Beheizung größerer Feuerungsanlagen, ferner für Centralheizungen, Ausströmen von Neubauten und dergl.

III. Sorte: Gefiebte Klein-Kokes zu dem ausnahmsweise billigen Preise von Mk. 1,40 für je 100 kg loco Gasfabrik, kleinere Sortirung und deshalb vorzugsweise geeignet zur Beheizung kleinerer Feuerungsanlagen, insbesondere aber auch für **Herdfenerung**.

Auf Wunsch der Abnehmer werden die Kokes nach den Pausen und Lagerplätzen gefahren und ist gegebenes Fass für jede Menge bis zu 500 kg nachstehende Vergütung zu leisten.

In der ersten Zone Mk. 1,—

" " zweiten " " 1,25

" " dritten " " 1,50

Die Kokes können sowohl in offenen Wagenladungen, als auch **ohne Preisaufschlag in Säcken** bezogen werden und erfolgt in letzterem Falle Beförderung der Kokes auf die Lagerplätze, sofern diese nicht zu weit entfernt sind und bequem erreicht werden können.

Bestellungen werden in keinem Falle auf der Gasfabrik und auch nicht brieflich, sondern **ausschließlich in dem Verwaltungsgebäude, Marktstraße Nr. 16**, Zimmer Nr. 1a, 6a, und Nachmittags während der üblichen Dienststunden gegen **Baargeld** entgegen genommen und eben daselbst jede weitere gewünschte Auskunft, insbesondere auch über Vorrath und Zeit der Lieferung erteilt.

Wiesbaden, den 5. November 1902.

3816

Die Direktion
der städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke.**Bekanntmachung**

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr Vormittags.

Städt. Accise-Amt.

Fremden-Verzeichniss

vom 17. Dezember 1902. (aus amtlicher Quelle.)

Dahlheim, Taunusstr. 15
Griesse, Fr m. Bed, Arnstr.Englischer Hof,
Kranzplatz 11Frank Paris
de Brugnac m Fr., ParisErbprinz,
Mauritiusplatz 1
Jourdan, Cronberg
Israel BerlinGäster Wald,
Marktstrasse
Haesselbach, Frankfort
Widmer, Lyon
Säuberlich, Hohenstein
Grüfenberg Berlin
Steffani, München
van der Bruck Ems
Neter MannheimHamburger Hof
Taunusstrasse 11.
Müller, HamburgHappel, Schillerplatz 4
Loos Nürnberg
Böll, Aachen
Hohl CoblenzVier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz, 1.
Raphael, Fr, LondonKaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Goldmann BerlinHotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser Friedrichplatz 3
Borjins FrankfurtNonnenhof,
Kirchgasse 39—41
von Bauditz Kopenhagen
Richter, Fr., Frankfurt
Nuber Frankfurt
Harrsch, Lahr i B.Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24
Klingenstein HeestingsQuislauna,
Parkstrasse 4, 5 und 7
von Spiegel, Fr, Hanau
Cauffmann ParisReichspost,
Nicolasstrasse 16
Buschner Froburg
Schelen Herzberg
Knapp Berlin
Knapp DaubornRose, Kranzplatz, 7, 8 und 9,
Janson, Neusals
Fülling LeipzigGoldenes Ross,
Goldgasse 7
Stoyanoff, Würzburg
Klotz Hamburg
Müller KölnHotel Royal,
Sonnenbergstr. 25.
von Hohenhausen gen. Wi-
gandt, Fr Kurland
von Korff m Bed., Fr Kurland
Witz AhweilerSchweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Weich Mannheim
Heisen, Strassburg
Beck, Niederkostenz
Klein NiederkostenzTaunus. Hotel,
Rheinstrasse 19
Brandes Fr, Mannheim
Winde Braunschweig
Rothstein, Bayreuth
Utsch Fr. Trier
Colinet, Haag
Spiecker, Fr, GothaVictoria, Wilhelmstrasse 1
von Berg Berg a. Bodensee
Limbert Fr, London
Norman Haag
Normann 2 Fr, Haag
Majeward m Fr., Morbach
Schmidt m Fr Erfurt
Röder HannoverVogel, Rheinstrasse 27
Coblenz, St JohannWeins. Bahnhofstrasse 7.
Schröder, Oberlahnstein
Sauer Berlin
Bittrich KönigsbergIn Privathäusern
Villa Frank,
Leberberg 6a
Frein von Stürler, Arnheim
„Pens. Internationale“,
Mainzerstrasse 8
Binning 2 Fr, Glasgow
Goodwin, Fr m Tücht, Bourne-
mouth
Sillery, Fr, London
Robertson Fr, London
Taunusstr. 24 I.
von Westhofen Metz
Rätkert Stuttgart
Wilhelmstrasse 5
von Hiet, Fr., Dresden**Accise-Rückvergütung.**

Die Acciserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part. Einnehmer, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Accise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden. 5388

Wiesbaden, den 13. Dezember 1902.

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Von den auf der hiesigen Gasfabrik gewonnenen **Kokes** wird außer den bekannten größeren Sortirungen der Vorrath an **gefiebten Klein-Kokes** zu dem **neuerdings ermäßigten und jetzt ausnahmsweise billigen Preise** von Mk. 1,40 für je 100 kg. loco Gasfabrik unter den bekannt gegebenen Bedingungen zum Verkauf gestellt.

Diese Sortirung eignet sich vorzugsweise zur Beheizung **kleinerer Feuerungsanlagen**, insbesondere aber auch für **Herdfenerung** und kann als ausgiebiges, reinliches und außergewöhnlich billiges Brennmaterial empfohlen werden. Bestellungen werden ausschließlich in dem Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16, Zimmer 1a, gegen **Baargeld** entgegen genommen.

Wiesbaden, den 6. November 1902.

3830

Die Direktion
der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werke.**Bekanntmachung.**

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Riesern-Anzündholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2,20.

Gewischtes Anzündholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 1,80.

Bestellungen werden in der Nachhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. Der Magistrat

Städt. öffentliche Güter-Niederlage.

In die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Accise-Amts-Gebäude, Neugasse Nr. 6a hier, werden jederzeit unverdorbene Waaren zur Lagerung aufgenommen.

Das Lagergeld beträgt zehn Pfg. für je 50 kg und Monat. Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Neugasse Nr. 6a, zu erfahren. 3250

Städt. Accise-Amt.

Nichtamtlicher Theil.**Baupläze-Versteigerung.**

Montag, den 22. December 1902, Vormittags 10 Uhr beginnen, werden im Rentamtsbureau, Herrngartenstraße 7 dahier, aus dem, dem **Raff. Central-Studienfonds** gehörigen, im Distrikte „**Schiersteinerlach**“ hier selbst belegenen Grundstücke, Lagerbuch No. 5089, zwei Baupläze, und zwar:

11 ar 90 qm an der Schiersteinerstraße,

7 „ 25 „ „ „ Niederwalbstraße.

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1902.

5585

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung

Freitag, den 23. Januar 1903, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, wird das Eheleuten **Philipp Schanz** und **Katharine**, geb. Häuser in Wiesbaden gehörige Immobilienbesitzthum, bestehend in einem vierstöckigen Wohnhaus mit Vorprung und Seitenflügel, einem dreistöckigen Wohnhaus mit Anbau nach dem Vorderhof und zwei Flügelbauten nebst Hofraum, belegen in Wiesbaden an der Seerobenstraße Nr. 28 zwischen Jakob Wenzel und Friedrich Rodt, taxirt zu 150 000 Mark im Gerichtsgebäude, Zimmer 98 hier zum zweiten Male öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1902.

5480

Königliches Amtsgericht 12.

**Bekanntmachung.
Biscuit-, Cakes- etc.
Versteigerung.**

Freitag, den 19. ds. Mts., Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, werden in dem L. Rottenmayer'schen Lagerhaus, Mainzerstraße 60a:

mehrere Kisten mit **Cakes, Waffeln**, (Eis-Vanille-Thee), **Macronen**, Gebäckplätzchen (russ. Brod), **Champagnergebäck**, **Bilderwaffeln**, **Kinderbiscuit**, **Krackmandeln**, **Bischinger Törtchen**, **Patience** u. dergl.

wegen nicht erfolgter Annahme öffentlich meistbietend gegen Baargeld versteigert.

Die Ausbietung erfolgt auch in kleineren Quantitäten. Die sämtlichen Gebäcke stammen aus renommirter Biscuitfabrik und eignen sich vorzüglich zu Weihnachtswenden.

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

5456

Alte Emaille- und Geschirre

werden neu emailirt.

Wiesbadener Emailirwerk,
Mainzerstraße 12. Neugasse 3
NB. Best. durch Postkarte werden die Geschirre abgeholt. 4019

**Das Architectur- u. Baubureau
von Wilhelm Gerhardt, Architect,
Kirchgasse 54, II.**

übernimmt die Anfertigung praktischer, der Neuzeit entsprechende Bauentwürfe jeder Art, Ausarbeitung von geschmackvollen, vornehmen Fassaden, Innendecorationen in gewünschter Stylrichtung, Werkpläne, Details, sowie alle ins Fach einschlagenden Arbeiten. 4641

Wegen bevorstehendem Umzug verlässt von jetzt an

alle Arten Möbel

mit 15—25 Proz. Rabatt

4419

Ph. Seibel, Kleischstraße 24.

**Kohlen-Consum-Anstalt
Nur Luisenstraße 24.
Fernspr. 2352.****Kohlen-, Coks-Brikets,
la Qualität**

von nur erstklassigen Bechen und bester Aufbereitung, zu den bekannten niedrigen Preisen des übernommenen Consum-Bereins. Brenn- und Anzündholz äußerst billig. 4040

**Friedrich Zander,
vorm. Kohlen-Consum-Verein.**

Rechts-Consulent Arnold,
für alle Sachen Bureau: Schwalbacherstraße 5, I. 5143
Sprechst. 9—12 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$, Sonntags 10—12 Uhr.
25-jährige Thätigkeit in Rechtsfachen.

Gechlachtetes Geflügel

aller Art stets vorrätig. 5324

Leber-Gänse, Masthühner.

J. Landau,

Telephon 2885. Michaelsberg Nr. 26, 1 St.

Empfehlung.

Bratenfleisch 30 Pfg.
Suppenfleisch 25 „
Lenden 50 „ } per Pfund.

sowie alle Sorten Wurstwaren zu den billigsten Preisen. 5558

Neue Pfordemetzerol, Al. Schwalbacherstr. 8.

Conditorei und Café,
Museumstraße 2.
(Telephon 734.)



Schulranzen.



Grösste Auswahl. Billigste Preise.
von 45 Pfg. an bis zu den Feinsten.
Ranzen mit ächtem Seehundfell von Mk. 2.— an,
Lederranzen von Mk. 2.50 an.

Massive Rindlederranzen ganz ungefütert „Unzerreissbar“
Reparaturen. Handarbeit.

Alle Arten Spielwaaren, Puppen, Puppenwagen Sportwagen und Peiterwagen.

Faulbrunnenstraße 10. **A. Letschert,** Faulbrunnenstraße 10.

5297

Große Auswahl
in
Singen, Setzen u. Broschen,
ausgeführt
nach Entwürfen moderner Künstler.

Friedrichstraße 2.
Gegründet 1884.

Uhren, Gold- und Silberwaaren

Louis Dörr,

Uhrmacher und Juwelier.

Ecke Wilhelmstraße,
Telefon 2537.

Menheit!
Uhren-Abnehmer und Besucher
mit elektrischem Licht.
Never-Fails!
Nichtfähe u. Zeitgenossen
per Child 3.60.



Weihnachts-Ausverkauf



in Hänge-Uhren, Regulatoren, Pariser Pendulen und Hausuhren zu enorm billigen Preisen.
Musikwerke mit wechselbaren Rotenscheiben.

5095

Günstige Offerte zum Einkauf praktischer Weihnachtsgeschenke.

Die noch am Lager befindlichen Paletots, Jaquettes, Capes etc. werden, um vollständig bis
Weihnachten damit zu räumen, zu 10.—, 15.— und 25.— Mark ausverkauft. Reeller Werth M. 20, M. 40 u. M. 60.

Langgasse 37 **Martin Wiegand,** Langgasse 37.

5014

Rud. Wolff,

Inh.: P. Oechsner,
Porzellanhandlung, Marktstr. 22, Wiesbaden,
empfiehlt zu

— Weihnachts-Geschenken —

sein reichhaltiges Lager in
Tafel-, Kaffee- und Wasch-Services,
Krystall-Garnituren,
Dekorations- und Gebrauchs-Gegenständen. 4987
Terracotten, Kunstfayencen, Majoliken, Kunstgläser.

Gummi-Betteinlagen, garantirt
wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,
von Mk. 1.50 an per Meter,

sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Telephon 717.

3871



Zur Beachtung
für Verfrachter auf dem Rhein
und Uebersee.

Wiesbaden ist

seit Anfang 1901 offiziell

selbstständige Güterstation

der **Rheindampfschiffahrt**

(Cöln-Düsseldorfer Gesellschaft).

Alle Güter nach und von Wiesbaden können jetzt mit
directen Co-assementen auf, resp. ab Wiesbaden reisen. Die Verbindung
zwischen Rheingau (Biebrich) Wiesbaden und vice-versa wird durch regel-
mässigen Rollfuhrdienst seitens der Güter-Agentur Wiesbaden aufrecht erhalten.
Ausserdem ist speciell für die Wiesbadener Güter

ein Güterdepôt in Biebrich (Telephon)

unter eigenem Lademeister stehend,

errichtet. Dispositionen für Wiesbadener ankommende Güter und Bestellung zur Ab-
holung für abgehende Güter sind zu richten an die

Güter-Agentur Wiesbaden

der Rheindampfschiffahrt (Cöln-Düsseldorfer Gesellschaft),
Telephon Nr. 12 u. No. 2376. Wiesbaden Rheinstrasse 21.

278

Christbaum-Schmuck.

Feinste Brillant-Glaskugeln in colossa. Auswahl à Carton 20 Pfg., 30 Pfg., 40 Pfg.
bis Mk. 4.—.

Prima Christbaum-Palais-Kerzen 24 Stück à Carton 35 Pfg.

Lichterhalter, Patent mit Kugelhaken à Dtzd. Mk. 1.— sehr praktisch.
Universal-Lichterhalter, leicht und bequem anzubringen, für jeden Baum passend,
à Garnitur 1.50, 2.50, 3.50.

Lametta, Lametta-Bälle. Lametta-Guirlanden. Schneeflocken.
Christbaum-Ständer mit Musik. Christbaum-Ständer in Eisen 50 Pfg., 1.—, 1.50, 3.—.

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48.

5428

Präsent-Cigarren- u. -Cigarretten

empfiehlt

Anastasius Koecher,
51 Langgasse 51.

2389

Uhren, Gold- u. Silberwaaren, Uhrketten

empfiehlt in grösster Auswahl und zu billigen Preisen

E. Bücking, Marktstrasse 29.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

5048

Kluge Hausfrauen

verwenden
zur Herstellung von

Weihnachtsgebäck

nur



Järl. Produktion
allein in Vitello
Zehn Millionen
Pfund.

Preisgekrönt mit
56 Gold-, Silber-
und Staatsmed.,
Ehrenpreise etc.

Verkaufstellen

ersichtlich durch Plakate im Schaufenster. 5449

Vertreter: **Heinrich Eich,**

10 Kirchgasse Wiesbaden, Telephon 2420.

M. Rosenthal,

Kirchgasse 7, Hth. Part.,

empfiehlt

Erstklassige deutsche Nähmaschinen,

zum Fussbetrieb 65 Mk.

Hand- und Fussbetrieb 75 „

unter langjähriger Garantie, gegen Baar- und Theilzahlung. 5505

Unterricht kostenlos.

Reparaturen prompt und billigst.

Verkauf nur gegen Baar.

Cigarren.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Montana	100 Stück	Mk. 2.—	10 Stück	Mk. —.25
Sport	100 „	2.25	10 „	—25
Trompetas	100 „	2.50	10 „	—30
Lioba	100 „	3.—	10 „	—35
Puriosa	100 „	3.50	10 „	—40
Jessioa	100 „	4.—	10 „	—45
Ranulfa	100 „	4.50	10 „	—50
El Sabio	100 „	5.—	10 „	—55
Erb's Specialmarke	100 „	5.50	10 „	—60
Grossartig	100 „	6.50	10 „	—70
Erb's Specialmarke	100 „	6.75	10 „	—70
La Carona	50 „	3.75	10 „	—75
Preciosa	50 „	4.50	10 „	—95
Fortuna	50 „	5.—	10 „	1.—
Electra	50 „	5.75	10 „	1.10
Anita	25 „	3.50	1 „	—15
Antila	25 „	4.75	1 „	—20
Braca	25 „	6.—	1 „	—25
El Mentor	25 „	9.—	1 „	—40
La Carolina	25 „	12.—	1 „	—50

Grosse Auswahl in Cigaretten von altrenommierten Firmen
per 100 Stück von 75 Pf. an.

Im Preise klein — In Qualität gross.

Erb's Special-Cigarren-Haus,

Ecke Moritz- u. Rheinstr. Filiale: Bismarck-Ring 1.

Günstig für Wirthe, Hausirer u. Wiederverkäufer.

Großes Spielwaarenhaus, neu erbautes Lagerhaus.

10 bis 20% Preis-Ermäßigung durch Erparung der Bodenmiete auf sämtliche
Spiel-, Gebrauchs- und Luxus-Artikel, um gänzlich zu Weihnachten zu räumen, Preis-
verzeichnis an der Ersterscheinung. Verfüme Niemand diese günstige Gelegenheit. 6103

10 Saalgasse 10.

Telephon 2658.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Consumenten.

Neue verbesserte Kaffee-Mischungen
geröstet, gut und kräftig, 70, 80, 90 Pfg. das Pfd.
Vorzügliche Haushaltungs-Mischungen . 100, 120 Pfg. d. Pfd.
Feinste Mischungen, hoch aromatisch, 140, 150, 160
Allerfeinste Sorten 180, 200 und 210
Perl geröstet, 90, 100, 120 Pfg. d. Pfd. | Roh von 70 Pfg. an.

Neue billige Perl-Mischung | Special-Mischung
geröstet **80** Pfg. das Pfd. | geröstet **100** Pfg. das Pfd.

Verkaufsfilialen

Wiesbaden:

Langgasse 31.	Marktstrasse 13.
Kirchgasse 19.	Nerostrasse 14.
Wellritzstrasse 21.	

Schirmfabrik C. Gerach,

49 Langgasse 49, vis-à-vis der Mutter Engel.

Anerkannt billigste Preise.

Anerkannt grösste Auswahl. 4740

Elegante extra dünne Wiener Schirme.

Bis Weihnachten 10% Extra-Rabatt.

Reparaturen.

Ueberziehen.



1985

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt alle Sorten

Handschuhe

Glaces, Zuchters, Venezianer, Wasch-, Wildleder-, Winterhandschuhe, Ball-
handschuhe, Arimmer-, Leder-, Zuchtions-Handschuhe usw.

Alle Facons Cravatten für Steh- u. Umlegekragen

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in reicher Auswahl.

Große Auswahl in
Hosenträgern, Kragenschönern, Cachnez, Kragen u. Manschetten, Taschentücher,
Gürtel, Strumpfhalter, Portemonnaies empfiehlt zu den billigsten Preisen

5028 **Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,**

17 Langgasse 17.

Schöne Weihnachtscartons für Handschuhe gratis!

Jean Meinecke,

Telephon 2721,

Telephon 2721.

Möbel- und Decorations-Geschäft,

Schwalbacherstrasse 32, Wiesbaden, Ecke Wellritzstrasse 2.

Grosses Lager in Möbeln

aller Art

von dem einfachsten bis zum feinsten Genre in nur garantirt guten
Qualitäten zu den billigst gestellten Preisen.

**Permanente Ausstellung completer Salons, Schlaf-,
Speise-, Wohn- und Herren-Zimmer in allen Holz-
und Stylarten.** 5452

Von jetzt bis Weihnachten bedeutend ermässigte Preise.

Altstadt-Consum

31 Mehlgasse 1. Filiale Grabenstraße 30.

	offert:	per Pfund,
68 Pfg. gebrannter Kaffee	Haushaltungs-Kaffee	"
100 " "	Wittener-Kaffee	"
120 " 32 Pfg. Würfelzucker	"	"
30 Pfg. Griech. Raffinade	"	"
75 " Mandeln an	"	"
5 " Stück Zitronen,	"	"
5 " Orangen,	"	"
7 " Paket Feinzeug (Schwed.), 10 Pfd. 63 Pfg.	"	"

	per Pfund	10 Pfg.
Wehl	"	14 "
Rohwehl	"	17 "
Brillanthehl	"	18 "
Confectwehl	"	"

gebackt in 5 und 10 Pfd.-Taschen.
Citronat, Orangeat, Anisum.
Dauer-Maronen per Pfund 18 Pfg.
Bitter, Butter-Erfan, per Pfund 75 Pfg.
Feinkes Salatöl per Schoppen 40 Pfg.
Rosinen 36 u. 40, Corinthen 28 u. 28, Sultaninen 44 u. 50 blüht

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle mein großes Lager in Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südwineinen, sowie Deutschen Schaumweinen und Französischen Champagnern.

Rheintweine:

	p. 1/2 Fl. incl. Glas
1899er Dienheimer	M. —.75
1899er Bodenheimer	" —.80
1899er Laubenheimer	" 1.—
1899er Borch	" 1.10
1897er Eltville	" 1.30
1897er Riersteiner	" 1.40
1897er Gattenheimer	" 1.50
1895er Dorf Johannisberger	" 1.65
1897er Geisenheimer	" 1.85
1895er Rüdesheimer	" 2.—
1895er Hochheimer	" 2.25

Bordeauxweine:

	Mt.
1895er Pauillac	1.10
1898er St. Emilion	1.20
1895er Médoc	1.30
1893er St. Estèphe	1.60
1895er Ludon	2.—
1888er Château Poyjeaux	2.50
1893er Château Léoville Barton	3.35
1887er Château Pontet Canet	4.50

	p. 1/2 Fl. incl. Glas
1893er Rautenthaler	Mt. 2.50
1889er Geisenheimer Althaus	" 3.—
(Erdenz. Fr. v. Lade)	"
1897er Liebfrauenmühl	" 3.25
1889er Schloß Vollrathier	" 6.50
(Graf Ratuschka-Griffenklau)	"

Moselweine:

	Mt.
1899er Erdener	1.10
1897er Zeltinger	1.30
1897er Riesporter	1.65
1897er Pieferer	2.—
1893er Scharzhofberger	3.50

Südwine:

	Mt.
Portwein	2.50
Portwein, alt	3.—
Portwein, fein, alt	4.—
Madeira I.	2.50
Madeira, sehr alt	4.—
Sherry	2.50
Sherry, pale	3.—
Sherry, dry, pale	4.—

Bei Mehrabnahme Rabatt.

Ausführliche Preislisten, sowie Proben gerne zu Diensten

Niederlage und Original-Preise der Wein-Großhandlung **CARL ACKER**,
Wiesbaden, bei

C. Acker Nachf., Emil Hees jr., Grosse Burg-
strasse 16. 5433

Poths'che Punsche,

Ananas-, Arac-, Rothwein-,
Rum- Portwein-Punsch

empfehle als **Spezialität**, sowie alle an-
deren Liqueure und Spirituosen in vorzüg-
lichster Qualität. 5219

August Poths, Liqueurfabrik,
Mauritiusstrasse 10. Tel. 659.

Selbstverständlich sollte es für jeden Bewohner Wiesbadens sein,

seinen Bedarf am **Plage** zu decken. Dieser Hinweis er-
scheint beim Herannahen der Weihnachtszeit besonders ange-
bracht, denn gerade um diese Zeit machen die auswärtigen
Verandthäuser die größten Anstrengungen durch ihre schein-
bar billigen Preise das Publikum anzulocken. Mit dem
mächtigen Aufblühen Wiesbadens haben aber auch die hiesigen
Geschäfte, wie dies neidlos selbst von unseren Konkurrenz-
nachbarn anerkannt wird, gleichen Schritt gehalten und man
kann daher hier alles **ebenfalls billig**, wenn nicht noch
billiger kaufen als anderswo, wobei der Käufer hier noch
den Vortheil hat, daß er sich die Waaren selbst auswählen
kann, was bei Bezügen von auswärts, die größtentheils
gegen Nachnahme geschehen, ausgeschlossen ist. Wir richten
daher, wie auch in früheren Jahren, an das kaufende
Publikum die Bitte, bei seinen Einkäufen doch **nur die
hiesigen Geschäfte** zu berücksichtigen.

Auch an **Wohltätigkeitsvereine** und solche Vereine,
die **Beisehrungen** und **Christbaumverlosungen**
abhalten, richten wir die Bitte

Nur am Plage zu kaufen!

Der Vorstand
des Vereins selbständiger Kaufleute
zu Wiesbaden, E. V.

Zu Weihnachten

ja. ff. email. Kinderhochgeschirre. — Kinderhochherde. —
Kinder-Spielwaaren. — Gastlusters, Hänge, Tisch
lampen. — Email. Kochgeschirre.

Christbaumschmuck
zu raunend billigen Preisen und in größter Auswahl empfiehlt

Heh. Brodt, Goldgasse 3.



Zum Backen und Kochen
mit Zucker fein verrieben, in den über
25 Jahre bekannten Päckchen zum Haus-
gebrauch.
11 Päckchen 20 Pfg., 5 Päckchen 75 Pfg.
Koch- und Backrecepte,
verfasst v. Lina Morgenstern, gratis.

Bestreuzucker
zum Bestreuen des Gebäcks an Stelle von
Vanille-Zucker.
In Beuteln à 10 Pfg. und Streudosen à 50 Pfg.

Kugel-Vanille
Eine Kugel auf eine Tasse Thee, Milch, Kaffee,
Cacao. Beutel mit 15 Kugeln 10 Pfg.

Neu! Interessant!
Veilchen-Perlen

aus Jonon & D. R. Patent
zur Bereitung der köstlichsten neuen Speisen
mit naturgetreuem Veilchen-Aroma.
Kochbuch „Die Veilchen-Küche“ gratis.
Packen 40 Pfg.

Alle Packungen echt und unter Garantie des
Originalproductes der Erfinder, wenn mit
Namen Haarmann & Reimer versehen.
Generalvertreter:
Max Elb in Dresden-Löbtau.

Zu haben in Wiesbaden bei:

Wilh. Heiner, Birk.
Adolf Genter,
Friedrich Groll,
Th. Hendrich,
C. W. Leber,
Carl Mers

Carl Portsch 1
Peter Quint,
J. M. Roth, Nachf.,
Emil Ruppert,
Julius Steinhilber,
J. W. Weber.

Medicinal-Drog. „Sanitas“



Man
verlange
**Scherer's
Cognac**
Gg. Scherer & Co.
Langen
Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

Niederlagen durch Placate kenntlich.

Haarfetten

werden geflochten und mit Goldbeschlagn versehen.
Fr. Seelbach, Faulbrunnenstraße 4.
Lieferant des Beamtenvereins.

Das praktischste und billigste Weihnachts-Geschenk findet man in der Möbelhandlung von

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Sämmtliche am Lager befindliche gutgearbeitete
Möbel- und Polsterwaaren
verkaufe ich sehr billig.
Grosse Auswahl in allen möglichen Verticows,
Spiegelschränken, Waschtisellen, Kleiderschränken,
grosse u. kleine Kameeltaschensophas, andere ein-
fache Sophas, Herren- u. Damen-Schreibtische,
Secretairs, alle Sorten Pfeiler- u. kl. Spiegel, Nipp-
tischen, jede Auswahl in lackirt. Möbel u. Betten.
Mehrere compl. feine Schlafzimmer mit 2 pol.
Spiegelschränken. — Lieferung ganzer Wohnungs-
Einrichtungen mit dem kleinsten Nutzen.
Übernahme Garantie für solide Ar-
beit und verkaufe sehr billig. 5535

Schluß meines Ausverkaufs Sonntag, den 21. Dezember cr.

Von der Versteigerung meines Waarenlagers sind noch
eine Anzahl

bessere
Fächer- u. Schmuckgegenstände,
welche sich vorzüglich zu

Weihnachtsgeschenken
eignen, übrig geblieben, und werden diese noch ganz kurze
Zeit zu **außerordentlich billigen Preisen** verkauft.

Chr. Jstel,
Webergasse 16.

5252

Praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle
A. May, Mauergasse 8.

Wohnzimmer und Speisestühle.

Clavierstühle mit und ohne Patentfedern.

Notenständer.	Handbrett.
Bücherständer.	Bücherbrett.
Kleiderständer.	Handtasche, 5485
Bücherhalter.	Kleiderhalter.
Schreibstisch.	Etageren.
Schreibtisch.	Edelholz u. f. w.

Kaffee, täglich frisch geröstet, per Pfund 80 Pfg.
Cacao, garantiert rein, von 1.40 Mt. an.

Wurstwaaren: **Alle Käse Sorten.**

Wehl per Pfd. 14, 16, 18 und 20 Pfg., bei 5 Pfg. je 1 Pfg. an.
Neue Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronen, Orangen,
Nüsse, Citronat. 4742

Adolf Haybach, Westringstraße 22.

Telefon 2187.

Von meinen sorgfältig ausgewählten Deutschen Cognacs
empfehle als besonders preiswerth und anerkannt vorzüglich:
Marke *** Silber-Bl., à Mt. 2.50 p. 1/2 Fl.
Marke **** Gold-Bl., à Mt. 3.50 p. 1/2 Fl.
Selbst abgefüllte echte französische Cognacs, à Mt. 3,
3.50, 4. 5, 6, 7, 8 p. 1/2 Fl. Original Abfüllungen billige.
Sämmtliche Marken auch in halben Flaschen.

J. Rapp Nachfolger

(Inh.: Oscar Roessing.)

Weinhandlung u. Delicatessen-Geschäft.

nur: Goldgasse 2.

5128

Schönes Weihnachtsgeschenk für die Familie.

Neueste Salon-Musikwerke

in den verschiedensten Preislagen billig bei

Gust. Seib, Uhrmacher,

Kleine Burgstr. 5.

5447

Restaurant und Saalbau

WALDLUST

Endstation der Electr. Bahn Eichen.

Empfehle zu bevorstehenden Festlichkeiten meine aus-
gedehnten Lokalitäten zur gefälligen Benützung. 5525

Besitzer: **Franz Daniel.**

Dianinos, wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
E. Urban, 5453
Schwalbacherstr. 23.